

Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung



FORSCHUNG FÖRDERUNG FORTSCHRITT





INHALT

Editorial	4	
Mission	5	
Zahlen & Fakten 2023: Die Karl Landsteiner Gesellschaft auf einen Blick		
Wer wir sind	7	
Unsere Treffen		
Neujahrsempfang	12	
Mitgliederversammlung	14	
Osterfrühstück	15	
Unsere Veranstaltungsformate		
Zukunft Gesundheit	18	
Gesundheitspolitisches Forum	21	
14. Landsteiner Tag	26	
Aus den Instituten		

Für uns ist eine optimale Lesbarkeit sehr wichtig. Deshalb beschränken wir uns auf die männliche Schreibweise von personen- und berufsbezogenen Begriffen. Dies ist als neutrale Formulierung gemeint, mit der wir im Sinne der Gleichbehandlung alle Menschen gleichermaßen ansprechen!

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Der aktuelle Jahresbericht spiegelt dies wider und zeigt einmal mehr unser breites Spektrum an fachlichen Disziplinen und die wachsenden Forschungsleistungen – und das Interesse ist ungebrochen. Sehr renommierte Ärzte suchen den Kontakt, unser Netzwerk und die professionelle Administration. Dieses kontinuierliche Wachstum freut mich besonders. Wir haben uns ein hohes Renommee erarbeitet und eine solide Basis geschaffen, die für viele sehr attraktiv ist.

Oberste Priorität hat für mich, die hohe Forschungsqualität zu halten beziehungsweise auszubauen und die dafür notwendige Infrastruktur laufend zu warten. Mittlerweile gibt es über die Jahre gewachsene Kooperationsvereinbarungen mit großen Institutionen. Diese Vertrauensbasis gilt es zu pflegen und hochzuhalten. Um unsere Qualität zu optimieren, haben wir viel in den Aufbau einer professionellen Verwaltung investiert. Sie muss auf der einen Seite möglichst schlank sein und auf der anderen Seite trotzdem alle Voraussetzungen erfüllen, einen geordneten Betrieb sicherzustellen. Immerhin haben wir inzwischen die Größe eines mittelständigen Unternehmens erreicht.

In diesem Jahr feiern wir unser 20-jähriges Bestehen. Sehr herzlich möchte ich Sie einladen, dieses Jubiläum am 5. November im Van Swieten Saal der MedUni Wien gemeinsam mit uns zu feiern! Ich darf die Gesellschaft bereits seit 2010 als Präsident begleiten und kann auf eine Zeit vieler spannender Ereignisse zurückblicken. Vor allem freut mich, dass wir eine wirtschaftliche Konsolidierung erreicht haben. Im Wesentlichen ist dies unseren exzellenten Forschern zu verdanken. Sie haben nicht allein die Qualitäten, Forschung voranzutreiben und Antworten auf drängende medizinische Fragen zu finden, sondern sind auch sehr gut darin, Förderungen zu lukrieren.

"Mit unseren
Forschungsleistungen
sind wir heute bei vielen
medizinischen Innovationen
ganz vorne mit dabei.
Wir wollen mitwirken, unser
aller Gesundheitswesen
zukunftsfit zu halten."

Mit unseren Forschungsleistungen sind wir heute bei vielen medizinischen Innovationen ganz vorne mit dabei. Neben der Forschungstätigkeit wird es zunehmend wichtig sein, auch weiterhin Beiträge zu den vielfältigen gesundheitspolitischen Entwicklungen zu leisten und mitzumischen, wenn es darum geht, unser Gesundheitswesen zukunftsfit zu halten. Vorrangig ist es, den Zugang zu unseren Gesundheitsleistungen auf breiter Basis für die Allgemeinheit zu erhalten beziehungsweise zu verbessern. Dabei geht es um organisatorische Fragen, um die vorhandenen Ressourcen bestmöglich einzusetzen. Aber auch um die technische Infrastruktur und um legistische Fragen, wie etwa ein einfacherer Zugang zu medizinischen Daten vor allem für im öffentlichen Auftrag tätige medizinische Dienstleister.

Last but not least möchte ich allen Danke sagen, die zum gemeinsamen Erfolg im vergangenen Jahr beigetragen haben – den Vorstandsmitgliedern, den Leitern und Mitarbeitern der Institute, unseren Kooperationspartnern und der Geschäftsstelle, die kompetent und mit so viel spürbarer Freude tagtäglich den Spirit unserer Gesellschaft am Laufen hält.

Ich freue mich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche ich Ihnen und euch eine spannende Lektüre!

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz Präsident

MISSION MEDIZINISCHES FORSCHEN UND WIRKEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine unabhängige Forschungsplattform und als gemeinnütziger Verein organisiert. Ihre Ziele seit Gründung im Jahr 2004 sind, die außeruniversitäre medizinisch-wissenschaftliche Forschung zu fördern, interdisziplinäres Arbeiten voranzutreiben und den Wissenstransfer zwischen den Fachgruppen zu unterstützen.

Die Gesellschaft ist mittlerweile die größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Österreich und vereint derzeit 69 Institute unter ihrem Dach, die nahezu sämtliche Teilgebiete der Medizin abdecken und eigenständig arbeiten. Alle Institute werden patientenorientiert, berufsbegleitend sowie mit hohem Praxisbezug geführt und von namhaften Persönlichkeiten geleitet. Eine begleitende Evaluierung sichert bei allen Forschungsprojekten einen hohen Qualitätsstandard.



ZAHLEN & FAKTEN 2023

Die Karl Landsteiner Gesellschaft: auf einen Blick

69
Forschungsinstitute

86Mitarbeiter – davon 86%
Frauen

mehr als
232
Projekte

466Mitglieder

292
Publikationen

100 Veranstaltungen

mehr als
456
Vorträge/
Präsentationen

rund
26.000
ImpactFaktor-Punkte

WER WIR SIND

Karl Landsteiner Institute

Durchführung von wissenschaftlicher Forschung, wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen Die Institute sind durch ihren wissenschaftlichen Output das Aushängeschild in der außeruniversitären Forschung für die Karl Landsteiner Gesellschaft

Präsident & Vorstand

Entscheidungsgremium

Darauf baut der Vorstand auf und fokussiert sich auf die Förderung der medizinischwissenschaftlichen Forschung im außeruniversitären Bereich

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle arbeitet operativ in Abstimmung mit dem Vorstand und übernimmt im Sinne der Statuten das übergeordnete Finanz-, Personalund Verwaltungsmanagement für die Institute

Verwaltungsorgan

Das Team der Geschäftsstelle



OFFICE MANAGEMENT **Martina Wally** m.wally@karl-landsteiner.at



LEITUNG Mag. (FH) Verena Biribauer v.biribauer@karl-landsteiner.at



ASSISTENZ Barbara Eigl, BEd b.eigl@karl-landsteiner.at

Das Präsidium und der Vorstand



PRÄSIDENT
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz
Leiter KLI für Gesundheitsökonomie,
Evaluierungsverantwortlicher der KLI,
Medizinische Universität Wien



VIZEPRÄSIDENTIN
Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer
Stellv. Leiterin des Instituts für
pädiatrische Dermatologie und
seltene Erkrankungen



KASSIER
Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger
Leiter KLI für dermatologische
Forschung, Leiter Abt. Dermatologie
Universitätsklinikum St. Pölten



KASSIER-STELLVERTRETER

Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Resch

Leiter KLI für Gastroenterologie und

Rheumatologie, Leiter II. Med. Abt.,

KH Barmherzige Schwestern Wien



SCHRIFTFÜHRER
Dr. Johann Georg Meinhart
Stellv. Leiter KLI für herz- und gefäß-

chirurgische Forschung, Leiter Zell- und Gewebelabor, Abt. für Herzund Gefäßchirurgie, Klinik Floridsdorf



SCHRIFTFÜHRER-STELLVERTRETER

Univ.-Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald Stellv. Leiter des Instituts für Anästhesiologie und Intensivmedizin



VORSTANDSMITGLIED

Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda Leiter KLI für gynäkologische Onkologie und Senologie, Präsident der Österreichischen Krebshilfe



VORSTANDSMITGLIED

Univ.-Prof. Dr. Ernst Agneter, MBA
Agneter PharmaConsulting GmbH
Lehrstuhl für Pharmakologie Sigmund
Freud Privatuniversität



VORSTANDSMITGLIED

Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres Medizinische Universität Wien



VORSTANDSMITGLIED

Dr. Jan Oliver Huber Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, ehem. Generalsekretär der Pharmig



EHRENPRÄSIDENT

MR Dr. Gerhard Weintögl Ehrenpräsident und Gründer der Karl Landsteiner Gesellschaft



EHRENVORSTAND

Univ.-Prof. Dr. Eugen Hauke ehem. Evaluierungsbeauftragter



EHRENVORSTAND

HR Prof. Dr. Robert Fischer Mitbegründer der Karl Landsteiner Gesellschaft, Initiator des Gesundheitspolitischen Forums



INNOVATIV TRANSPARENT ERFOLGREICH





Neujahrsempfang 17. Jänner 2023 im Rathaus St. Pölten

Zum Auftakt des neuen Jahres lud die Karl Landsteiner Gesellschaft zu einem Empfang ins Rathaus St. Pölten. Nach den Begrüßungsworten von Präsident Univ.-Prof. Dr. Schwarz und Ehrenpräsident MR Dr. Weintögl betonten Landesrätin Königsberger-Ludwig, Landesrat Eichtinger (in Vertretung von Landeshauptfrau Mikl-Leitner) und Gastgeber Bürger-

meister Mag. Stadler die Bedeutung der Gesellschaft als großes Gut für die Weiterentwicklung im österreichischen Gesundheitswesen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Institutstafeln an die neu gegründeten Karl Landsteiner Institute übergeben:

Karl Landsteiner Institut für Osteoregenerative Methoden in der MKG-Chirurgie Institutsleitung: Univ.-Prof. DDr. Franz Watzinger Stellvertretung: OÄ DDDr. Anna Müller



Karl Landsteiner Institut für hämatoonkologische Forschung Institutsleitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Geissler



Karl Landsteiner Institut für kardiovaskuläre Pharmakotherapie und interventionelle Kardiologie Institutsleitung: Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA



Karl Landsteiner Institut für klinische und translationale thoraxchirurgische Forschung Institutsleitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Clemens Aigner, MBA Stellvertretung: Priv.-Doz. Dr. Thomas Klikovits, PhD







Mitgliederversammlung 22. Juni 2023 im Rathaus St. Pölten

Die jährliche Mitgliederversammlung der Karl Landsteiner Gesellschaft fand am 22. Juni 2023 im Rathaus St. Pölten statt. **Stadträtin Mag. Renate Gamsjäger, MBA** (SPÖ) begrüßte alle Anwesenden und betonte die Wichtigkeit, die Freude und Ehre, eine Forschungsgesellschaft wie die Karl Landsteiner Gesellschaft am Standort St. Pölten zu wissen. Sie eröffnete allen Instituten die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Rathauses für wissenschaftliche Veranstaltungen zu nutzen.

Präsident Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz führte durch die Versammlung, gab einen Rückblick auf die erfolgreichen Aktivitäten sowie die Veranstaltungen der Geschäftsstelle im Jahr 2022 und berichtete kurz über den Personalstand. Der Verein hat inzwischen mehr als 400 ordentliche Mitglieder und beschäftigte 2022 69 Angestellte in 69 Instituten, dessen Personalmanagement die Geschäftsstelle übernimmt.

Die Steuerberaterinnen Mag. Sylvia Schmied-Blab und Mag. Doris Frühwirth präsentierten im Namen von Prof. Trautinger, dem Kassier des Vereins, Bilanz und Jahresabschluss 2022. Die Prüfung des Jahresabschlusses und die Rechnungsprüfung wurden auch in diesem Jahr wieder durch die AuditConsultAustria Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung GmbH abgewickelt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk ausgestellt. Auch mit der Spendenbegünstigungsprüfung wurde bereits begonnen.

Prim. Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Peter Lackner stellte sein neugegründetes Institut für klinische und akutneurologische Forschung vor.

Zum Abschluss betonte Präsident Schwarz die zufriedenstellende Situation der Gesellschaft, sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in wirtschaftlicher Hinsicht und lud gemeinsam mit der Stadt St. Pölten zu einem gemütlichen Ausklang und Gedankenaustausch bei Speis und Trank.









SAVE THE DATE

Mitgliederversammlung 20. Juni 2024 17:00 Uhr Rathaus, St. Pölten







Osterfrühstück

Auch 2023 lud die Karl Landsteiner Gesellschaft alle Institutsleiter und Kooperationspartner, sowie das Gesundheitspolitische Forum alle Podiumsgäste des vergangenen Jahres unter dem Motto: "Starten wir gemeinsam in den Frühling. Starten wir gemeinsam in ein neues wissenschaftliches Arbeitsjahr" ins Café Landtmann. Das Frühstück ist gleichzeitig Auftakt für und Rückblick auf die Forschung innerhalb der Karl Landsteiner Gesellschaft.



PATIENTEN ORIENTIERT VERNETZT PRAXIS BEZOGEN





18

zukunft esundheit HEUTE IDEEN FÜ HEUTE IDEEN FÜR MORGEN Zukunft Gesundheit ist eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit MSD Österreich. Halbjährlich diskutieren Experten und wichtige weitere Stakeholder in einem exklusiven Rahmen zu aktuellen Herausforderungen und Chancen im österreichischen Gesundheitsweisen. Die Veranstaltungen bieten eine Mischung aus Expertenimpulsen und panelbasierten Diskussionen, die sich auf die Verbesserung der Patientenversorgung und die Nutzung neuer technologischer Ansätze konzentrieren. Zukunft Gesundheit dient somit als Inkubator für innovative Lösungen und Strategien, die darauf abzielen, die Gesundheitsversorgung auf eine neue Ebene zu heben. Termine und Informationen www.karl-landsteiner.at



Screening-Programme der Gesundheitsvorsorge:

Bedeutung, Nutzen & Potenzial | 26. Jänner 2023

Hochrangige Experten aus Wissenschaft, Versorgung und Gesundheitspolitik diskutierten darüber, inwieweit qualitätsgesicherte Screening-Programme einen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge leisten können und bei welchen Screenings die Qualität und der Nutzen zweifelsfrei belegt sind. Und darüber, welche Rahmenbedingungen benötigt werden, um derartige Programme so effizient einzusetzen, damit das Gesundheitssystem und die Menschen davon profitieren.



Eltern-Kind-Pass:

Warum eine Weiterentwicklung zum Gesundheitsbegleiter bis ins Jugendalter unerlässlich ist? | 18. September 2023

Der Eltern-Kind-Pass (EKP) gilt als eine grundlegende Säule des österreichischen Gesundheitssystems, die einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und -förderung von Kindern und Jugendlichen leistet. Diese herausragende Relevanz für die langfristige Gesundheit der jungen Menschen in Österreich wurde im Rahmen der Veranstaltung betont, eine Rückschau auf bisher Geleistetes und nunmehr Beschlossenes geboten sowie ein Ausblick auf den dringend notwendigen weiteren Ausbau des Eltern-Kind-Passes als umfassendes Präventionsinstrument gegeben.





Das Gesundheits politische FORUM

Das Gesundheitspolitische Forum ist eine unabhängige Informations-, Diskussions- und Netzwerkplattform der Karl Landsteiner Gesellschaft. Sie wurde 2008 ins Leben gerufen. 2023 fanden sieben hybride Veranstaltungen statt. Es ist mittlerweile ein etabliertes und sehr geschätztes Format für die Akteure und Entscheidungsträger im österreichischen Gesundheitswesen.

Termine und Informationen

www.gesundheitspolitischesforum.at



Arzt & Patient – jetzt ein Duo, bald ein Trio?

Diskussionsrunde zum Thema Behandlung und Wirkstoffverschreibung | 7. März 2023



v.l.n.r.

Mag. Ingo Raimon General Manager von AbbVie in Österreich Mag. Elisabeth Potzmann Präsidentin des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes (OEGKV)

Dr. Leo Richter Dermatologe mit Ordination in Wien

Ing. Evelyn Groß Präsidentin der Österreichischen Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung (ÖMCCV)

Mag. Karl Liebenwein Liebenwein Rechtsanwälte GmbH, Gründer und Partner

Moderiert von: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft

Die Erkrankungszahlen bei Morbus Parkinson steigen an:

Wie ist das Gesundheitssystem dafür gerüstet? | 25. April 2023

v.l.n.r.

Prim. Univ.-Lekt. Dr. Hermann Moser MSc Neurologe und ärztlicher Leiter des Neurologischen Therapiezentrums Gmundnerberg, Vizepräsident der Österr. Gesellschaft für Neurorehabilitation (OeGNR)

Dr. Michaela Steffelbauer Neurologin und Leiterin der Parkinson Selbsthilfe Oberösterreich

DGKS Sigrid Zimmermann Pflegerisch-organisatorische Leitung des ambulanten Parkinsonzentrums der Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck

Mag. Ingo Raimon General Manager von AbbVie in Österreich

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Petra Schwingenschuh Uniklinik für Neurologie an der Medizinischen Universität Graz (nicht am Bild)

Moderiert von: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft





Wenn Antibiotika nicht mehr wirken:

Resistenzen als globale Gefahr | 16. Mai 2023



v.l.n.r.

Dr. Wolfgang Andiel Lead Public Affairs Sandoz Österreich, Präsident Österreichischer Generikaverband (OeGV)

MR Dr. Susanne Rabady Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (ÖGAM)

DI Dr. Christa Wirthumer-Hoche ehemalige Leiterin des Geschäftsfeldes AGES Medizinmarktaufsicht

Ao. Univ.-Prof. Dr. Birgit Willinger Abteilung für Klinische Mikrobiologie, Klinisches Institut für Labormedizin, Medizinische Universität Wien

Dr. Peter Eichler UNIQA Insurance Group AG, UNIQA Österreich Versicherungen AG, Mitglied des Vorstands

Moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft

Leistbarkeit und Finanzierung von Innovationen im Gesundheitsbereich:

Was kann Österreich? Diskutiert am Beispiel "Mentale Gesundheit" | 23. Mai 2023

v.l.n.r.

Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Martin Aigner Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik – ÖGPP

Dr. Alexandra Ferdin MSc Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Zielsteuerung Gesundheit

Dr. Silke Näglein Medizinischer Dienst der ÖGK

Dr. Martin Gleitsmann Gleitsmann e.U. Consulting, Senior Researcher bei Economica, Lehrbeauftragter für Gesundheitspolitik und Gesundheitsplanung, IMC FH Krems

Moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft



Telemedizin – quo vadis?

26. September 2023



v.l.n.r.

Dr. Jan Oliver Huber Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft

Mag. Dr. Anton Dunzendorfer Head of Competence Unit Digital Health Information Systems, AIT Austrian Institute of Technology GmbH

Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle Abgeordneter zum Nationalrat, ÖVP Bereichssprecher für Gesundheit

Univ.-Prof. Dr. Anita Rieder Vizerektorin für Lehre und Leiterin Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien

DI (FH) Volker Schörghofer Direktor Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Moderiert von: Dr. Susanne Herbek Gesundheitsexpertin

Finanzausgleich Gesundheit

Was braucht das österreichische Gesundheitssystem? | 24. Oktober 2023

v.l.n.r.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Richard GreilVorstand Universitätsklinik für Innere Medizin III,
Salzburg Cancer Research Institute (SCRI)

NAbg. Mag. Gerhard Kaniak Obmann des parlamentarischen Gesundheitsausschusses Bundesgesundheitssprecher FPÖ

Stadtrat Peter Hacker Amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport der Stadt Wien

Andreas Huss, MBA Obmann der ÖGK

Moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft





Paradigmenwechsel in der Betreuung von Parkinson-Patient:innen

5. Dezember 2023



v.l.n.r.

Mag. Ingo Raimon General Manager von AbbVie in Österreich

Univ.-Prof. Prim. Dr. Klaus Seppi Leiter der Neurologie am Bezirkskrankenhaus Kufstein

Univ.-Prof. PD Dr. Christian Enzinger, MBA Vorstand der Univ.-Klinik für Neurologie,

Medizinische Universität Graz

Prof. Dr. Gottfried Kranz Neurologe, Ärztlicher Direktor im Neurologischen Rehabilitationszentrum Rosenhügel

Moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft









14. LANDSTEINER TAG ONKOLOGIE

7. November 2023

2023 fand der Landsteiner Tag zum 14. Mal statt und widmete sich onkologischen Erkrankungen beziehungsweise der onkologischen Forschung in Österreich. Namhafte Vertreter aus den Instituten präsentierten im traditionsreichen Ambiente des Wiener Billrothhauses ihre Forschungsergebnisse. "Jedes Jahr geben Wissenschaftler aus verschiedenen Karl Landsteiner Instituten ein Update zum Stand der aktuellen Forschung zu einem bestimmten Themengebiet und berichten über Trends in Diagnose und Therapie sowie über wissenschaftliche Projekte aus ihren Instituten", informierte Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz, Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft. "Mit dieser Veranstaltung bieten wir eine Möglichkeit der Weiterbildung und des fächerübergreifenden Austausches", ergänzte Vizepräsidentin Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer. Im Rahmen des heurigen Landsteiner Tages waren dies aktuelle Entwicklungen aus der thoraxchirurgischen, pulmologischen, hämatologischen sowie gynäkologischen Karzinomforschung. Auch der Zusammenhang von Antihypertensiva und einem potenziellen Krebsrisiko wurde diskutiert.

Priv.-Doz. Dr. Thomas Klikovits, PhD, stellvertretender Leiter des Karl Landsteiner Instituts für klinische und translationale thoraxchirurgische Forschung, sprach über die großen Herausforderungen sowie Meilensteine der chirurgischen Therapie des Lungenkarzinoms. Um mehr Patienten in einem früheren Stadium zu entdecken und damit ein verbessertes Gesamtüberleben zu erreichen, plädierte Klikovits für das Lungenkarzinomscreening mittels CT, das auch in den aktuellen NCCN-Guidelines für bestimmte Risikogruppen empfohlen wird. "Die Chirurgie des Lungenkarzinoms ist mittlerweile sehr personalisiert. Dabei berücksichtigen wir die technische und die funktionelle Resektabilität, die Befunde hochauflösender bildgebender Verfahren und Gewebebiomarker, aber auch die onkologische Sinnhaftigkeit einer Operation sowie den Allgemeinzustand der Patienten", so Klikovits.















Prim. Priv.-Doz. Dr. Arschang Valipour, Leiter des Instituts für Lungenforschung und pneumologische Onkologie sprach über das moderne medikamentöse Management bei Lungenkrebs und präsentierte das LALUCA (Landsteiner Lung Cancer Research Platform)-Register, das Patienten systematisch erfasst und den diagnostischen sowie den Behandlungsprozess außerhalb von klinischen Studien abbildet. "Im Bereich der systemischen Therapie stehen heute neben der Chemotherapie zahlreiche weitere Ansätze zur Verfügung. Die große Revolution in den letzten Jahren gelang mit der Immuntherapie sowie den zielgerichteten Therapien wie den Tyrosinkinase-Hemmern und Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten."

Mit genetischen Mutationen und ihren Konsequenzen für eine individualisierte Therapie am Beispiel der akuten myeloischen Leukämie (AML) beschäftigte sich **Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Geissler**, Leiter des Karl Landsteiner Instituts für hämato-onkologische Forschung. "So einheitlich der Phänotyp ist, so heterogen ist der Genotyp. Mehr als die Hälfte aller Fälle sind durch molekulare Aberrationen klassifiziert." Die Kenntnis der Heterogenität des molekularen Profils sei auch dafür geeignet, das Risiko zu definieren. "Der wichtigste Benefit der molekularen Charakterisierung von malignen Erkrankungen ist, dass sie die Basis für zielgerichtete Therapiekonzepte bilden", so Geissler.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler, MBA, Leiter des Karl Landsteiner Instituts für gynäkologische Chirurgie und Onkologie wollte mit seinem Vortrag über Neuigkeiten in der Prävention und Therapie von HPV-assoziierten Veränderungen an der Zervix uteri den Zuhörern auch "food for thought" mitgeben. "In Österreich steckt das Screening nach Gebärmutterhalskrebs mit HPV-Tests im Gegensatz zu vielen anderen Ländern noch in den Kinderschuhen, obwohl die Überlegenheit bewiesen ist." Ein HPV-Test wird für Frauen ab dem 30. Geburtstag alle drei Jahre empfohlen. Dabei soll eine Doppel-Testung (HPV und gleichzeitiger PAP-Abstrich) vermieden werden. Das sei gut, aber "derzeit gilt, dass

geimpfte und nicht geimpfte Frauen gleich gescreent werden. Das widerspricht jeder wissenschaftlichen Logik. Es ist zu erwarten, dass sich das ändert." Wichtiger als die Früherkennung ist aber noch die vollständige Verhinderung der Erkrankung durch die HPV-Impfung. Der Appell des Gynäkologen: "Empfehlung durch den Arzt ist der stärkste Prädiktor, ob sich Menschen impfen lassen. Es liegt also an uns!"

Birgt die Einnahme von blutdrucksenkenden Medikamenten ein Krebsrisiko? "Seit 50 Jahren stehen Antihypertensiva im Verdacht, das Tumorrisiko zu erhöhen. Immer wieder gab es auf Basis von Ergebnissen einiger Kohortenstudien und Metaanalysen Aufreger rund um unterschiedliche Wirkstoffe. Aber auch die gegenteilige Annahme einer tumorprotektiven Wirkung wurde untersucht", erläuterte Univ.-Prof. PD DDr. Thomas Weiss, FESC, Leiter des Karl Landsteiner Instituts für Kardiometabolik, und gab einen Überblick über die Studienlage und die daraus resultierenden Empfehlungen zu dieser Frage. Sein Fazit: "Die Ergebnisse sind inhomogen und damit fehlt der definitive Beweis für diese Hypothese." Wichtig sei, zwischen Assoziation und kausalem Zusammenhang zu unterscheiden - letzterer wurde nicht eindeutig belegt. Stellt man den kardiovaskulären Nutzen dem kanzerogenen Risiko gegenüber, überwiege der Benefit einer antihypertensiven Therapie bei Weitem.





Mehr Infos, Videos und Fotos finden Sie hier



















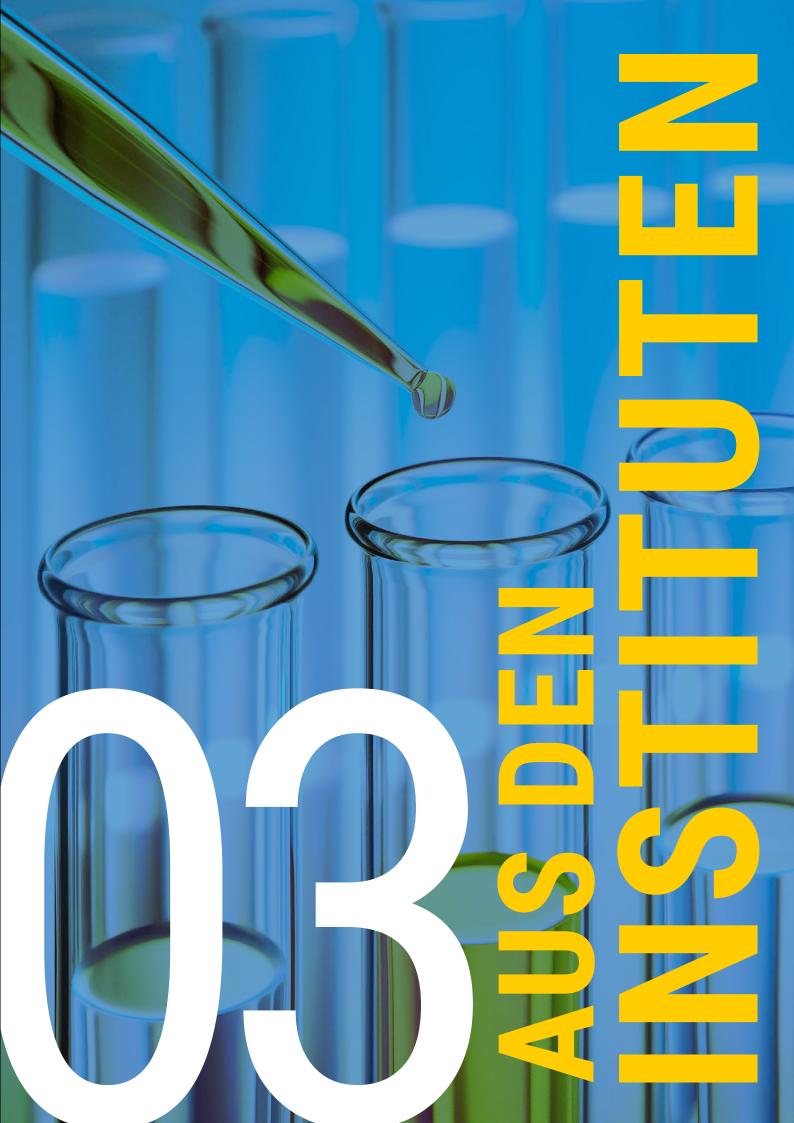






KREATIV EIGENSTÄNDIG QUALITÄTS GESICHERT





Übergabe der Institutsleitung



Karl Landsteiner Institut für klinische und translationale thoraxchirurgische Forschung

Prim. PD Dr. Clemens Aigner, MBA übergab die Leitung des Karl Landsteiner Instituts für klinische und translationale thoraxchirurgische Forschung an Prim. Priv. Doz. Dr. Stefan Watzka. Dozent Watzka hat als Ziel seiner Tätigkeit die Integration von Patientenversorgung, Forschung sowie Lehre und Ausbildung definiert. Er wird die Forschungstätigkeit auf das ex-vivo Profiling der Arzneimittelwirkung bei Lungenkrebs fokussieren und eine randomisierte prospektive Studie zur adjuvanten Chemotherapie bei Patienten mit vollständig reseziertem nicht-squamösem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs im Stadium I oder IIA durchführen. Basis der Arbeit des Instituts ist die Erweiterung bzw. Etablierung entsprechender Datenbanken sowie der Aufbau einer Biobank zum Ausbau und zur Nutzung von Synergien mit anderen Registern mit Fokus auf Patienten mit Lungenkrebs.



Karl Landsteiner Institut für bioanalytische Onkologie

Univ.-Prof. Dr. Josef Schwarzmeier legte die Leitung des Karl Landsteiner Instituts für bioanalytische Onkologie zurück. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag auf chronisch lymphatischer Leukämie (CLL). Ein aktuelles Projekt beschäftigt sich damit, mithilfe neuer Techniken Einblicke in Mechanismen zu gewinnen, die zur Therapieresistenz von CLL-Zellen führen. Ein anderes untersuchte zwei therapeutisch erfolgreiche Substanzen und deren Einfluss auf ruhende CLL-Zellen.



Karl Landsteiner Institut für Implementierung neuer herzchirurgischer Techniken

Prim. Univ.-Doz. Dr. Christoph Holzinger legte die Leitung des Karl Landsteiner Instituts für Implementierung neuer herzchirurgischer Techniken zurück. Die Forschungsaktivitäten des Instituts konzentrieren sich auf minimal-invasive Techniken in der Herzchirurgie, auf Aneurysmachirurgie sowie auf Qualitätssicherung. Zuletzt wurde eine Kardioplegiestudie durchgeführt, die Anwendung von Tiprotect bei der Präparation und der Lagerung der Vena saphena magna während einer aortocoronaren Bypassoperation untersucht sowie Remodeling und Revers-Remodeling des Myocards nach Aortenklappenersatz erforscht.

"Wir wünschen den scheidenden Institutsleitern alles Gute und bedanken uns für ihr Engagement für die außeruniversitäre Forschung!"



Karl Landsteiner Institut für orthopädische Chirurgie

Prim. Dr. Peter Zenz legte die Leitung des Karl Landsteiner Instituts für orthopädische Chirurgie zurück. Die zentralen Themen des Instituts sind Endoprothetik, Gelenkschirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und Rheumachirurgie. Zuletzt beschäftigte man sich mit der klinischen Nachuntersuchung des titanbeschichteten ACRON TLFI Cages sowie der Evaluierung der Wirksamkeit der intrathekalen Cortisonfüllung bei Patienten mit Spinalkanalstenose.



Karl Landsteiner Institut für urologische Forschung und Fortbildung

Prim. Assoc. Prof. Dr. Eckart Breinl legte die Leitung des Karl Landsteiner Instituts für urologische Forschung und Fortbildung zurück. Das Forschungsprogramm des Instituts fokussiert auf die minimalinvasive Chirurgie an der Niere sowie den urologischen Beckenorganen, auf neuro-urologische Therapiemöglichkeiten bei Funktionsstörungen der Harnblase, auf die urologische Steintherapie sowie auf die Implementierung komplementärmedizinischer Maßnahmen zur Unterstützung schulmedizinischer urologischer Therapien. Sein Ziel war unter anderem das Schaffen einer wissenschaftlichen Grundlage für das kinderurologische Kompetenzzentrum in Niederösterreich und Kollegen der Uroonkologie up-to-date zu halten.

Institutsschließung



Karl Landsteiner Institut für klinische und experimentelle Pneumologie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Pohl

Die wissenschaftliche Tätigkeit des Instituts umfasste innovative überwiegend klinisch orientierte Arbeit auf dem Gebiet der Diagnose und Therapie der Atemwegserkrankungen, wie Asthma und COPD. Ein besonderer Schwerpunkt waren Studien zur Untersuchung der Wirksamkeit von Antikörpern. Das Ziel war die Erstellung, Durchführung, wissenschaftliche Auswertung und Publikation relevanter Daten auf diesem Gebiet.

Neues Institut



Leitung: Prim. Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Peter Lackner Stellvertretung: Priv.-Doz. Dr. Abraham Jan Stork

Das Institut deckt die gesamte Bandbreite der klinischen neurologischen wissenschaftlichen Forschung ab. Die Integration von Patientenversorgung, Forschung sowie Lehre und Ausbildung ist dabei ein erklärtes Ziel. Ein spezieller Schwerpunkt liegt auf der Erforschung akutneurologischer Erkrankungen und hier vor allem bei zerebrovaskulären Erkrankungen (ischämischer und hämorrhagischer Schlaganfall). Einen weiteren thematischen Schwerpunkt stellt die Strukturund Versorgungsforschung im Bereich der neurologischen Notfallversorgung dar. Im Bereich der Akutnachbehandlung werden aktuell der Einsatz von digitalen und robotischen Hilfsmitteln in der neurologischen Rehabilitation untersucht. Schließlich besteht eine Kooperation mit dem Karl Landsteiner Institut für klinische und translationale thoraxchirurgische Forschung bei der Untersuchung translationaler Aspekte neuromuskulärer Erkrankungen.



Schwedische EU-Ministerin zu Gast

am Karl Landsteiner Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Die schwedische Ministerin für EU-Agenden,
Jessika Roswall, besuchte am 28. November 2023
das Karl Landsteiner Institut für Lungenforschung
und pneumologische Onkologie an der Klinik
Floridsdorf, an dem unter anderem in Kooperation
mit dem schwedisch-britischen Unternehmen
AstraZeneca wegweisende Forschung im Bereich
der Lungenkrebsbekämpfung vorangetrieben wird.
"Unsere Forschung konzentriert sich auf vielfältige
Ansätze zur Behandlung von Lungenkrebs.
Ziel ist es, die Wirksamkeit von zielgerichteten
onkologischen Therapien und Immuntherapien
zu optimieren und neue innovative Behandlungsoptionen zu entwickeln", so Institutsleiter
Arschang Valipour.

Roswall absolvierte den Besuch gemeinsam mit der schwedischen Botschafterin in Wien. Annika Markovic, dem Wiener Gesundheitsstadtrat Peter Hacker, dem medizinischen Direktor des Wiener Gesundheitsverbunds Michael Binder sowie dem Präsidenten von AstraZeneca Österreich, Filippo Fontana. Sie würdigte die bedeutende Rolle, die AstraZeneca und das Karl Landsteiner Institut in der Lungenkrebsforschung spielen, und unterstrich die Notwendigkeit, grenzüberschreitende Partnerschaften zu fördern, um gemeinsam den Herausforderungen im Gesundheitssektor zu begegnen. Die Ministerin betonte außerdem, dass Forschung und Entwicklung ein wichtiger Teil der EU-Agenda zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und ein vorrangiges Thema für Schweden seien.



v.l.n.r.: Arschang Valipour, Michael Binder, Peter Hacker, Jessika Roswall, Filippo Fontana,



v.l.n.r.: Filippo Fontana, Jessika Roswall, Annika Markovic, Benjamin Riedl, Arschang Valipour



v.l.n.r.: Arschang Valipour, Jessika Roswall

Unsere Institute

Institut für retinale Forschung und Bildgebung		Institut für Infektiologie	
Leitung: PrivDoz. Dr. Siamak Ansari Shahrezaei	38	Leitung: UnivProf. DDr. Wolfgang Graninger	52
Institut für Neurochemie, Neuropharmakologie,		Institut für kardiovaskuläre Pharmakotherapie und	
Rehabilitation und Schmerztherapie		interventionelle Kardiologie	
Leitung: UnivProf. Dr. DI Halina Baran	39	Leitung: Prim. UnivProf. PrivDoz.	
		Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC	53
Institut für klinische Epilepsieforschung			
und kognitive Neurologie		Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie	
Leitung: UnivProf. DI Dr. med. Christoph Baumgartner	40	Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Lukas Hefler, MBA	54
Institut für interdisziplinäre Rehabilitationsforschung		Institut zur Erforschung der Funktionsstörungen	
Leitung: Prim. UnivDoz. Dr. Christian Brenneis	41	und Tumore des Harntraktes	
Lettung. 1 mm. omv. boz. bi. omistian breimeis		Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Wilhelm Hübner	55
Institut für kardiovaskuläre		Lettung. Frim. Only. Fron. Dr. Williem Frubrici	
und intensivmedizinische Forschung		Institut für zellorientierte Therapie in der Gynäkologie	
Leitung: Prim. PrivDoz. Dr. Georg Delle-Karth	42	Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Martin Imhof	56
Ecitary, Frim. Friv. Doz. Dr. Georg Delie Kartii	<u></u>	Ecitang. Frim. Only. Fron. Dr. Martin inino	
Institut für Gesundheitsförderungsforschung		Institut für Systematik in der Allgemeinmedizin	
Leitung: PrivDoz. Dr. Thomas E. Dorner, MPH	43	Leitung: MR Dr. Gustav Kamenski	57
Institut für Autoimmunerkrankungen		Institut für neuroimmunologische und	
und Rheumatologie		neurodegenerative Erkrankungen	
Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Ludwig Erlacher	44	Leitung: Prim. PrivDoz. Dr. Regina Katzenschlager	58
		I	
Institut für klinisches Risikomanagement	4.5	Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin	50
Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl	45	Leitung: UnivDoz. Dr. Stephan Kettner	59
Institut für Forschung und		Institut für ambulante Reha-Forschung	
Innovation in der Augenchirurgie		Leitung: Prim. PrivDoz. Dr. Thomas Kienbacher	60
Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Oliver Findl, MBA	46	Lettung. Film. Filv. Doz. Dr. Momus Menbucher	
Leitung. 1 mm. omv. 1 for. bi. omver 1 mai, mb/	10	Institut für seltene Erkrankungen in der Hämatologie	
Institut für Human Factors und		Leitung: UnivProf. Dr. Paul Knöbl	61
Human Resources im Gesundheitswesen		Lettung. Ont. 1101. Di. 1 dai 1410bi	
Leitung: Mag. Dr. Annelies Fitzgerald	47	Institut für klinische Thromboseforschung	
zeitang. Mag. 21. / timeneo / tizgerara		Leitung: Ao. UnivProf. Dr. Paul A. Kyrle	62
Institut für Lungenforschung und		zertung. 76. 6111. 1 761. 51. 1 dai 71. Nyhe	
pneumologische Onkologie		Institut für Adipositas und Stoffwechselerkrankungen	
Leitung: Prim. PrivDoz. Dr. Georg-Christian Funk	48	Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Bernhard Ludvik	63
Institut für hämatoonkologische Forschung		Institut für interdisziplinäre/	
Leitung: UnivProf. Dr. Klaus Geissler	49	integrative Gastroenterologie und Hepatologie	
		Leitung: Prim. PrivDoz. Dr. Andreas Maieron	64
Institut für Ökonomie und			
Qualitätssicherung in der Chirurgie		Institut für thorakale Onkologie	
Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Peter Götzinger	50	Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Michael R. Müller	65
Institut für herz- und gefäßchirurgische Forschung		Institut für physikalisch-rehabilitative Medizin	
Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Martin Grabenwöger	51	Leitung: UnivDoz. Dr. Martin Nuhr, MSc	66
	٠.		00



Institut für funktionelle Phlebochirurgie		Institut für implantierbare elektronische Hörsysteme	0.4
Leitung: OA Dr. Alfred Obermayer	67	Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Georg M. Sprinzl	84
Institut für klinische Neurologie		Institut für Mikrobiomforschung	
und Neuropsychologie		Leitung: Assoc. Prof. Dr. Christoph Steininger	85
Leitung: Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN	68		
		Institut für Stoffwechselkrankheiten und Nephrologie	
Institut für Krankenhausorganisation		Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Thomas M. Stulnig	86
Leitung: Assoc. Prof. Dr. Guido Offermanns	69		
		Institut für klinische Molekulare	
Institut für supportive Krebstherapie		MR Bildgebung im Muskel-Skelettbereich	07
Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Martin Pecherstorfer	70	Leitung: UnivProf. Dr. Siegfried Trattnig	87
		Institut für dermatologische Forschung	
Institut für Remobilisation und funktionale Gesundheit		Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Franz Trautinger	88
Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Michael Quittan, MSc, SFEBPRM	71	Ections. Film. Only. From Dr. Franz Tradinger	
		Institut für Notfallmedizin,	
Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie		medizinische Simulation und Patientensicherheit	
Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Thomas Rand	72	Leitung: Prim. PrivDoz. Dr. Helmut Trimmel, MSc	89
Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie		Institut für Neurorehabilitation und	
Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Kurt Redlich	73	Raumfahrt-Neurologie	
		Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP	90
Institut für allgemeine Gynäkologie			
und experimentelle, gynäkologische Onkologie	7.4	Institut für spezielle Gynäkologie und Geburtshilfe	
Leitung: UnivProf. Dr. Alexander Reinthaller	74	Leitung: Ao. UnivProf. Dr. Wolfgang Umek	91
Institut für Costroenterelegie und Pheumetelegie		Institut für Lungenforschung und	
Institut für Gastroenterologie und Rheumatologie Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Heinrich Resch	75	pneumologische Onkologie	
Leitung. Film. OnlyFroi. Dr. Heilinch Resch	7.5	Leitung: Prim. PrivDoz. Dr. Arschang Valipour	92
Institut für Angiologie und kardiale Elektrophysiologie		Lettung. 1 mm. 1 mv. 202. Dr. 7 moonlang valipour	
Leitung: Prim. UnivDoz. Dr. Franz X. Roithinger, MSc	76	Institut für Prozessoptimierung und	
Ecitarig. 1 mm. omv. boz. bi. Franz X. Nottminger, Moo	70	Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie	
Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankung	en	Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Pia Veronika	
Leitung: UnivProf. Dr. Paul-Gunther Sator, MSc	77	Vécsei-Marlovits, MSc, MBA	93
Lettung. Offiv. 1 Tot. Dr. 1 dar Gunther Gutor, 1400			
Institut für klinische Rheumatologie		Institut für osteoregenerative Methoden in der MKG-Chirurgie	
Leitung: Prim. Dr. Judith Sautner	78	Leitung: Prim. UnivProf. DDr. Franz Watzinger	94
Institut für pädiatrische Dermatologie		Institut für klinische kardiovaskuläre Forschung	٥٢
und seltene Erkrankungen		Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Franz Weidinger	95
Leitung: UnivProf. Dr. Matthias Schmuth	79	Institut für Kardiometabolik	
		Leitung: UnivProf. PD DDr. Thomas Weiss, FESC	96
Institut für Gesundheitsökonomie		Ecitariy. Oniv. 1101.1 b bbi. Hiomas Weiss, 1 Eoo	
Leitung: UnivProf. Dr. Bernhard Schwarz	80	Institut für Nephrologie und Hämatoonkologie	
		Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer	97
Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie			
Leitung: Prim. UnivProf. Dr. Paul Sevelda	81	Institut für psychosoziale Medizin,	
		Psychotherapie und Kindheitsforschung	
Institut für Urologie und Andrologie		Leitung: Mag. Karin Zajec	98
Leitung: Prim. UnivProf. DDr. hc Shahrokh F. Shariat	82		
		Institut für Implementierung	
Institut für Forschung in der klinischen Kardiologie		neuer gefäßchirurgischer Techniken	
Leitung: Prim. Dr. Johann Sipötz	83	Leitung: Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA	99

Institut für retinale Forschung und Bildgebung

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Siamak Ansari Shahrezaei

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25 E-Mail: siamak.ansarishahrezaei@gesundheitsverbund.at



"Sehenswürdig: Zukunft durch Forschung erleuchten."

Schwerpunkte

Der Schwerpunkt des Instituts liegt in der Diagnostik und Therapie von Netzhauterkrankungen. Dies wird unterstützt durch Verwendung von State-of-the-Art-Technologie und multimodaler Bildgebung. Es werden sowohl Patienten mit Volkskrankheiten wie etwa der altersbedingten Makuladegeneration (AMD) oder diabetischen Retinopathie als auch jene mit seltenen Krankheitsbildern wie den White-Dot-Syndromen betreut. Auch dieses Jahr wurden einige interessante Studien durchgeführt. Eine untersuchte Charakteristika polypoidaler Läsionen unterschiedlicher Ätiologie, die mittels Indocyanin-Angiographie (ICGA) diagnostiziert und anhand von Swept-Source Optischer Kohärenztomographie-Angiographie (SS-OCTA)-Aufnahmen analysiert wurden. SS-OCTA entdeckte in 76,6 % der Läsionen fokalen und in 23,3 % diffusen Blutfluss. Ferner stellten sich polypoidale Läsionen als sehr heterogene vaskuläre Phänotypen dar, wodurch die Wichtigkeit multimodaler Bildgebung unterstrichen wird.

Zwei weitere Studien beschäftigten sich mit neovaskulärer AMD und demonstrierten einerseits, dass der OCT-Biomarker "Shallow irregular retinal pigment epithelial elevation" einen Risikofaktor für eine Exsudation darstellt, und andererseits, dass die Sensitivität von ICGA und SS-OCTA für die Erkennung nonexsudativer Neovaskularisationen jeweils 80 % und 83 % beträgt. Ein 1-Jahres-Follow-up von Patienten mit zentraler seröser Chorioretinopathie, die mittels photodynamischer Therapie (PDT) behandelt und anhand SS-OCT kontrolliert wurden, zeigte, dass die Biomarker Choroidal Thickness und Choroidal Vacularity Index durch PDT beeinflusst werden und sich daher zum Therapie-Monitoring eignen.

Die Proben- und Datensammlung für die seit 2020 laufende Multicenter-Studie zu Biomarkern bei Patienten mit Makulaödem wurde dieses Jahr abgeschlossen.

Zusammenarbeit

Institut für Medizinische Statistik, Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme, MedUni Wien; Topcon Europe Medical BV, Essebaan, Capelle aan den IJssel, Niederlande; Universitätsaugenklinik Justus-Liebig-Universität Giessen; Universitätsaugenklinik Graz, Medizinische Universität Graz

Referate

- 35. DOC, Nürnberg: Univ.-Prof. Dr. Siamak Ansari-Shahrezaei, Priv.-Doz. Dr. Ulrike Stolba, Dr. Martin Stattin
- 5. Retinale, Wien: Prim. Priv.-Doz. Dr. Katharina Krepler
- Billrothhaus, Wien: Univ.-Prof. Dr. Siamak Ansari-Shahrezaei, Priv.-Doz. Dr. Eva Smretschnig, Priv.-Doz. Dr. Ulrike Stolba

Veranstaltungen

- X. Rudolfstiftung Medical Retina Symposium, 04.03.2023
- Rudolfstiftung Medical Retina Round Table, 21.10.2023

Publikationen

- Ahmed-Balestra D, Graf A, Stattin M, et al. Optical Coherence Tomography Angiography Characteristics of Polypoidal Lesions in Caucasians. J Ophthalmol. 2023;2023:9597673. doi:10.1155/2023/9597673.
- Stattin M, Ahmed D, Haas AM, Graf A, Zehetner C, Mihalics S, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Optical coherence tomography and OCT angiography characteristics of inocyanine green angiographic plaques in age-related macular degeneration. Retina. 2023 Jan 1;43(1):16–24. doi: 10.1097/IAE.000000000003639.

Mehr Informationen sowie alle Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für Neurochemie, Neuropharmakologie, Rehabilitation und Schmerztherapie "Natur – Wissenschaft – Zusammenhänge – Verstehen"

Leitung: Univ.-Prof. Dr. DI Halina Baran

Landesklinikum Mostviertel Amstetten-Mauer, 3362 Mauer/Amstetten, Hausmeninger Straße 221 E-Mail: halina.baran@neuro-lab.eu

Schwerpunkte

- Die Behandlung radikulärer Schmerzen bei frischem Bandscheibenvorfall, Rezidivvorfall, epiduraler Fibrose nach Bandscheibenoperation oder Nervenwurzelentzündung durch ein regionalanästhesiologisches Verfahren mittels periradikulärer Infiltration mit einem Lokalanästhetikum wurde im Landesklinikum Mauer erfolgreich durchgeführt. Prim. Dr. Kepplinger* zeigte sich überzeugt, dass die positiven Behandlungsergebnisse auf das erfahrene Team und das exzellente Management der Blockadeleistung mit CT-gesteuerter Technik zurückzuführen sind.
- Die Beteiligung des Tryptophan-Metaboliten Kynurensäure (KYNA) bei verschiedenen pathologischen Zuständen und während des Alterungsprozesses ist von Bedeutung. Die Fähigkeit des Gehirns und der peripheren Organe von Helixpomatia-Schnecken KYNA zu synthetisieren, wurde in einer In-vitro-Studie untersucht. Wir fanden, dass Regionen des ZNS und der Peripherie der Schnecke Helix pomatia in der Lage sind, KYNA durch Kynurenin-Aminotransferase (KAT)-Aktivität zu synthetisieren. In der Schneckenleber nahm die KAT-I-Aktivität mit zunehmendem Alter zu. Bemerkenswerterweise gab es keinen altersbedingten Anstieg der KAT-Aktivität im Herzen und insbesondere im ZNS von Helix pomatia, was auf signifikante Unterschiede zu Säugetieren hinweist.
- Dr. Glenk beschäftigte sich mit der Frage "Wie fördere ich das Wohlbefinden meines Hundes in tiergestützten Interventionen".
 Das Verständnis der Interaktionen zwischen Patient und Hund stellt die größte Herausforderung dar, um eine optimale therapeutische Wirkung zu erzielen. Darüber hinaus analysierte Dr. Glenk die Vorteile und Herausforderungen der Anwesenheit von Hunden im Büro aus verschiedenen Perspektiven: aus der Sicht des Unternehmens, des Hundehalters (Mitarbeiters) und des Hundes.

Neben den oben genannten Schwerpunkten sind die Untersuchungen zur Bedeutung des "Kynurenpathway" bei neuropsychiatrischen Erkrankungen eine weitere Fortsetzung unserer Forschung und befinden sich im Aufbau.

Die Dissertation von Frau Mag. Kronsteiner befindet sich im Stadium der Ausarbeitung und Fertigstellung.

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Veterinärmedizinische Universität Wien, Austria; International Tree Foundation UK; Universität Würzburg, Germany; Towarzystwo Miłośników Przyrody "IWA" Pustynia, Polen

Referate

- Glenk LM. Tiergestützte Interventionen: Über Chancen und Grenzen für die (klinisch) psychologische Behandlung. Österreichische Akademie für Psychologie (ÖAP). Wien, 23.–24. Oktober 2023
- Glenk LM. Therapy dog welfare: Scientific foundations, challenges & rewards. SOMAR (Intervenções Assistidas por Animais), Online Webinar, October 22, 2023

Publikationen

- Kepplinger B, Kalina P and Baran H (2023). Pain Therapy CT Assisted Cervical and Thoracic Nerve Root Blockges. Annals of Clinical Case Reports, Volum 8, Article 2379. (IF=1.809)
- Kronsteiner C, Baran H, Kepplinger B (2023). Kynurenic Acid Levels and Kynurenine Aminotransferase I, II and III Activities in Ganglia, Heart and Liver of Snail Helix Pomatia. Cell Physiol Biochem 57:279–297. (IF=4.158)
- Foltin S, Glenk LM (2023). Going to the office What's in it for the dog? Journal of Applied Animal Welfare Science.
 DOI: 10.1080/10888705.2023.2268540. (IF=1.633)
- Glenk LM. (2023). Children interacting with dogs: Challenges & Rewards. In: Lori Kogan, Animal Assisted Interventions – Recognizing and mitigating potential welfare challenges. Chapter 24, pp. 104–108. CAB International. DOI: 10.1079/9781800622616.0024. (IF=3.9)

Alle Referate finden Sie auf unserer **Website**:



Institut für klinische Epilepsieforschung und kognitive Neurologie

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. med. Christoph Baumgartner Stellvertretung: OA Dr. Johannes Koren, Priv.-Doz. Dr. Susanne Pirker

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1 E-Mail: christoph.baumgartner@gesundheitsverbund.at



"Neurophysiologie in der klinischen Epilepsieforschung"

Schwerpunkte

Das Anfallserfassungsproblem ist eines der zentralen Forschungsfragen der klinischen Epileptologie. Die Dokumentation von Anfallsfrequenz, -art und -schwere, die wichtigsten Zielparameter der Epilepsiebehandlung erfolgen durch die betroffenen Personen bzw. ihre Angehörigen nur äußerst unzuverlässig (55.5 % aller Anfälle werden nicht bemerkt bzw. nicht dokumentiert). Unsere Studien erfolgten in der Epilepsie-Monitoring-Unit der Klinik Hietzing sowie in einem ambulanten Real-World-Setting in häuslicher Umgebung mit einem eigens entwickelten innovativen EEG-System. Als Messmethoden kamen das Oberflächen-EEG und multimodale nicht EEGbasierte Methoden (Acceloermetrie, EKG, elektrodermale Aktivität etc.) zur Anwendung. Erstmals konnten auch Ultra-Langzeit-EEG-Ableitungen mit chronisch implantierten subkutanen Elektroden über mehrere Monate durchgeführt werden. Wir konnten wesentliche, innovative Beiträge zur automatisierten, objektiven Erfassung von Anfallsfreguenz, -art und -schwere erbringen.

Es wurde ein EEG-DICOM-Format entwickelt, das den regionalen, nationalen und internationalen standardisierten Austausch von EEG-Daten ermöglicht und somit einen wesentlichen Vorteil für die tägliche klinische Praxis sowie für Forschungskooperationen erbringt.

In internationalen Kooperationen wurden Biomarker zur Erforschung der Pathophysiologie von SUDEP (sudden unexpected death in epilepsy) und von iktaler Asystolie bei Epilepsiepatienten untersucht.

Wir untersuchen die Einsatzmöglichkeit des EEG in der notfallmedizinischen präklinischen Erstuntersuchung bei akutem Schlaganfall, um bereits präklinisch einen großen Gefäßverschluss zu diagnostizieren und eine rasche Thrombektomie einzuleiten.

Zusammenarbeit

Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV) – Lausanne; Langone Epilepsy Center, New York University; Austrian Institute of Technology (AIT), Wien; UNEEG Medical, Allerød, Dänemark; Brainhero GmbH, Wien; g.tec medical engineering GmbH Austria, OÖ; Persyst Development Corporation, USA; Universitätsklinik für Neurochirurgie, MedUni Wien; Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Abteilung für Neuroradiologie, MedUni Wien

Referate

- ILAE Comprehensive Epilepsy Surgery Course Series 12th EPODES Advanced I, Brno, Czech Republic, 16.–20.01.2023; Baumgartner C. Scalp video EEG monitoring, Temporal lobe epilepsy, Seizure outcomes
- 13th European Training Course on "SEEG and the autonomic system", Venice Italy, 20.-25.02.2023; Baumgartner C. Autonomic symptoms during focal seizures

Veranstaltungen

• 10. Wiener EEG-Kurs (28.-29.04.2023)

Publikationen

- DICOM® integrated EEG data: A first clinical implementation of the new DICOM standard for neurophysiology data.
 Lang C, Winkler S, Koren J, Huber M, Kluge T, Baumgartner C. Clin Neurophysiol. 2023 Nov;155:107–112.
- · First Clinical Experiences with the New DICOM Neurophysio.

Mehr Informationen sowie alle Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**





Institut für interdisziplinäre Rehabilitationsforschung

Leitung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Brenneis

REHA Zentrum Münster Betriebs. GmbH, 6232 Münster, Gröben 700 E-Mail: christian.brenneis@reha-muenster.at



"Klinische Forschung zur evidenzbasierten Rehabilitation"

Schwerpunkte

Als Rehabilitationseinrichtung steht die klinische Forschung zur evidenzbasierten Rehabilitation in unserem Fokus. Mobilität und Förderung der körperlichen Aktivität, vor allem nach einer stationären Rehabilitation, sind wesentliche Bestandteile für einen nachhaltigen Langzeiteffekt. Zu diesem Thema wurden folgende Studien, teilweise mit Kooperationspartnern, durchgeführt, beziehungsweise sind im Laufen:

- "MuSic Moves Co-creating a music-supported exercise programme with and for people with multiple sclerosis."
- "Actual and imagined music-cued gait training in people with multiple sclerosis: a double-blind randomized parallel multicenter trial."
- "Comparison of patient-reported outcomes of physical activity and accelerometry in people with multiple sclerosis and ambulatory impairment: A cross-sectional study."
- "ExerG an exergame-based training device for the rehabilitation of the elderly: a functional model usability study."
- "Robot-assisted gait training in patients with various neurological diseases: a mixed methods feasibility study."
- "Recovery of balance and walking in people after acute cerebral stroke with ataxia."

Zur Evaluierung der Müdigkeit, ein wesentlicher Hindernisfaktor für körperliche Aktivität, wurde ein Fragebogen geprüft:

 "Psychometric Evaluation of the ,German Neurological Fatigue Index for Multiple Sclerosis (NFI-MS-G)' in a Sample of Rehabilitation Patients with Multiple Sclerosis."

- Abteilung für Neurologie am Bezirkskrankenhaus Kufstein
- Klinikum Bad Hall für Herz-Kreislauf- und neurologische Rehabilitation
- Klinik Judendorf-Straßengel
- Rehaklinik Enns-Rehabilitation f
 ür Neurologie und Pneumologie
- Privatklinik Laßnitzhöhe Orthopädische und neurologische Rehabilitation

Veranstaltungen

Online-Netzwerktreffen der österreichischen Neuro-Rehazentren

- 01.06.2023: Diagnostik der MS aktuelle Leitlinien und Biomarker, Sexualität mit Multipler Sklerose
- 28.09.2023: Update Immuntherapie bei MS. Warum wirkt Rehabilitation bei MS?
- 09.11.2023: Highlights vom ECTRIMS 2023, Update medizinische Trainingstherapie bei MS

Publikationen

- Pulmonary recovery from COVID-19 in patients with metabolic diseases: a longitudinal prospective cohort study: Sci Rep. 2023 Feb 14;13(1):2599. doi: 10.1038/s41598-023-29654-1.
- Psychometric Evaluation of the ,German Neurological Fatigue Index for Multiple Sclerosis (NFI-MS-G)' in a Sample of Rehabilitation Patients with Multiple Sclerosis]: Rehabilitation (Stuttg). 2023 Feb;62(1):31-39. doi: 10.1055/a-1903-4483. Epub 2022 Dec 14.

Zusammenarbeit

- Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck
- Abteilung für Neurologie am Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters



Institut für kardiovaskuläre und intensivmedizinische Forschung

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Georg Delle-Karth Leiter klinische Forschung: Priv.-Doz. OA Dr. Andreas Schober

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68 E-Mail: georg.delle-karth@gesundheitsverbund.at



"Herzgesundheit im Fokus, Leben im Gleichgewicht!"

Schwerpunkte

Im Forschungsfokus unseres Instituts stehen nach wie vor Aktivitäten im Bereich der Herz-Kreislauferkrankungen durch erhöhte Lipoprotein(a)-Spiegel, des akuten Koronarsyndroms, der Transthyretin-Amyloidose mit Kardiomyopathie, der oralen Antikoagulation bei Vorhofflimmern und der Transkatheter-Aortenklappen-Implantationen. Daher werden die wissenschaftlichen Schwerpunkte der vergangenen Jahre fortgesetzt und weiter intensiviert.

Dazu startet das Institut im ersten Quartal 2024 eine randomisierte doppelblinde placebokontrollierte Phase-3-Studie zur Untersuchung der Wirkung von Lepodisiran auf die Verringerung schwerwiegender unerwünschter kardiovaskulärer Ereignisse bei Erwachsenen mit erhöhtem Lipoprotein(a), die eine etablierte atherosklerotische kardiovaskuläre Erkrankung haben oder ein Risiko für ein erstes kardiovaskuläres Ereignis aufweisen (ACCLAIM-Lpa).

Patienten mit einem kürzlich aufgetretenen akuten Koronarsyndrom haben die Möglichkeit, an der randomisierten doppelblinden placebokontrollierten ereignisgesteuerten Phase-3-Studie zum Nachweis der Wirksamkeit und Sicherheit von Milvexian, einem oralen Faktor-XIa-Inhibitor, teilzunehmen (Librexia).

Das Institut beobachtet und protokolliert nach wie vor mehrere Register- und Beobachtungsstudien: U. a. startet die randomisierte Studie zum Vergleich einer physiologiegeführten versus einer angiographiegeführten vollständigen Revaskularisierung von Non-culprit-Läsionen und eine groß angelegte Beobachtungsstudie zur optischen Kohärenztomographie bei Patienten mit akutem Myokardinfarkt und koronarer Mehrgefäßerkrankung (COMPLETE-2).

Die Mitarbeiter des Instituts nehmen im Rahmen der Forschungsprojekte laufend an nationalen und internationalen Meetings teil.

Zusammenarbeit

- Universitätsklinik für Innere Medizin II//Kardiologie, Medizinische Universität Wien
- Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien
- · Abteilung für Herz- und Gefäßchirurgie, Klinik Floridsdorf, Wien
- Karl Landsteiner Institut für Herz- und Gefäßchirurgische Forschung c/o Abteilung für Herz- und Gefäßchirurgie, Klinik Floridsdorf, Wien
- Universitätsklinik für Innere Medizin, Klinische Abteilung für Kardiologie, Medizinische Universität Graz

Referate

- Cardioticker KHK Kongress der Österreichischen Gesellschaft f. Kardiologie, Salzburg 06/2023
- Endokarditis Guidelines Update Wiener Kongress Kardiologie, Wien 10/2023

Publikationen

• Amat-Santos IJ, Estevez-Loureiro R, Sánchez-Recalde Á, Cruz-González I, Pascual I, Mascherbauer J, Abdul-Jawad Altisent O, Nombela-Franco L, Pan M, Trillo R, Moreno R, Delle Karth G, Blasco-Turrión S, Sanchez-Luna JP, Revilla-Orodoea A, Redondo A, Zamorano JL, Puri R, Íñiguez-Romo A, San Román A. Right heart remodelling after bicaval TricValve implantation in patients with severe tricuspid regurgitation. EuroIntervention. 2023 Aug 7;19(5):e450– e452. doi: 10.4244/EIJ-D-23-00077. PMID: 37083622; PMCID: PMC10397665.

Mehr Informationen sowie alle Publikationen und Referate finden Sie auf unserer **Website**:





Institut für Gesundheitsförderungsforschung

Leitung: Priv.-Doz. Dr. Thomas E. Dorner, MPH, Ass.-Prof. Mag. Dr. K. Viktoria Stein, Veronika Schauer

Clementinum – Haus der Barmherzigkeit Kirchstetten, Paltram 12, 33062 Kirchstetten E-Mail: gesundheitsfoerderung@karl-landsteiner.at



Forschungsschwerpunkte des Karl-Landsteiner Instituts für Gesundheitsförderungsforschung inkludieren alle Aspekte der Salutogenese (Entstehung von Gesundheit), inklusive gesunder Lebensstile, gesundem Altern, sozialer Determinanten der Gesundheit und gesundem Umfeld; Im Jahr 2023 wurden diesbezüglich folgende Schwerpunkte gesetzt:

- 1. Gesundheitsförderungsprojekte: wissenschaftliche Evaluierung von Projekten der Gesundheitsförderung (z. B. im Auftrag von Sozialversicherungsträgern, wie HEPA Wien, jackpot.fit oder der Wiener Gesundheitsförderung)
- 2. Klimawandel und Gesundheit: erfolgreiche Einwerbung eines FFG-geförderten Forschungsprojekts "KliMate" mit Beginn 2024; eine Publikation in diesem Bereich; Anbahnung weiterer Projekte im Bereich Klimawandel und Gesundheit
- 3. Ageing: Publikationen zum Thema gesundes Altern, Frailty, Aktivitäten des täglichen Lebens; Projektanbahnung zum Thema (integrierte) Versorgung älterer Menschen

Zusammenarbeit

Akademie für Altersforschung am Haus der Barmherzigkeit; Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität Wien; Leiden University Medical Center; Österreichische Gesellschaft für Public Health; Wiener Gesundheitsförderung (WIG); Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP); Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS); Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK); Sozialversicherung öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB); Karolinska Institutet, Devision of Insurance Medicine; European Public Health Association; Paris Lodron Universität Salzburg, AG-Trainings- und Motorikwissenschaft; Austrian Institut of Technology; GeoSphere Austria; Universität für Bodenkultur, Institut für Soziale Ökologie; Karl Landsteiner Universität, Kompetenzzentrum Gerontologie und Gesundheitsforschung.



"Generation der bestmöglichen Gesundheit und deren Rahmenbedingungen"

Referate

- Dorner, TE. Geriatrisches Assessment bei Aufnahme in Pflegekrankenhäuser des Haus der Barmherzigkeit. Ergebnisse der Analysen der Routinedokumentation. Forschungsvernetzungstreffen. DEC 5, 2023, Vienna, AUSTRIA.
- Woldemariam, SN. Effect of frailty on disability trajectory among older adults: Evidence from the Survey of Health and Ageing Research in Europe (SHARE). Forschungsvernetzungstreffen. DEC 5, 2023, Vienna, AUSTRIA.
- Woldemariam, SN., Stein, KV., Haider, S., Mangler, M., &
 Dorner, TE. Factors associated with informal, and professional
 care, and unmet care needs in persons with deficits in
 activities of daily living in Austria. Results of two repetitive
 population-based surveys in people aged ≥65 years. The 23rd
 International Conference on Integrated Care, Antwerp,
 Belgium. May 2023.

Publikationen

- Stein, KV; Dorner, TE. From Health-in-all-policies to Climate-inall-policies: using the synergies between Health Promotion and Climate Protection to Take Action. Preprints 2023, 2023092029.
- Dorner, TE; Waldherr, K; Schlegl, C; Stolz, E. für die Kompetenzgruppe Gerontologie. Frailty ein zentrales Public Heatlh Thema. ÖGPH Newsletter 2023, März, 5–8.
- Dorner, TE; Stein, KV. Integrierte Versorgung für eine alternde Population von Menschen, die mit HIV leben. Jatros Infektiologie & Gastroenterologie-Hapatologie. 2023; 1: 12–14.

Alle Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website**:



Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Erlacher Stellvertretung: Dr. Karl H. Fenzl Administrative Leitung: Mag. Thomas Lamprecht

Klinik Favoriten, Kundratstraße 3, 1100 Wien E-Mail: ludwig.erlacher@gesundheitsverbund.at



und Fortbildung auf hohem Niveau"

Schwerpunkte

Unsere Tätigkeit konzentriert sich auf ein breites Spektrum entzündlich-rheumatischer Erkrankungen, wobei wir die Vielfalt der diagnostischen, therapeutischen und prognostischen Aspekte berücksichtigen, die sich oft ergänzen oder widersprechen können. Wir legen großen Wert auf patientenorientierte und praxisrelevante Protokolle, die den Charakter außeruniversitärer Forschung betonen. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Integration benachbarter klinischer Disziplinen sowie der Allgemeinmedizin.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Vermittlung aktueller Erkenntnisse und Standards. Wir bieten Präsenzveranstaltungen und Onlinefortbildungen an, um diesem Zweck gerecht zu werden, ebenso wie die Bereitstellung von Informationen in Form von E-Learnings. In Expertenmeetings analysieren wir gemeinsam mit Basisforschern und Klinikern die wesentlichen Merkmale und Vorteile verschiedener therapeutischer Ansätze und veröffentlichen die Ergebnisse anschließend als Publikationen. Unsere intensive Beschäftigung mit dem Thema "JAK-Inhibition" hat zu einer Vielzahl möglicher Perspektiven geführt und diverse spannende Fragen beantwortet. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in einem Review-Artikel zusammengefasst, der im ersten Quartal 2024 veröffentlicht wurde (siehe Website).

Die klinische Studie "Interstitielle Lungenerkrankung und Rheumatoide Arthritis", die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie, Klinik Floridsdorf, entwickelt wurde, ist nunmehr fertig ausgewertet. Mit zeitnaher Fertigstellung der Publikation wird gerechnet.

Zusammenarbeit

- KLI f
 ür Remobilisation und funktionale Gesundheit. Wien
- Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health, Institut für Sozialmedizin
- · Medizinische Universität Wien, Institut für Immunologie
- · Kantonsspital St. Gallen, Rheumatologie, Schweiz
- Institut f
 ür Lungenforschung und pneumologische Onkologie, Klinik Floridsdorf, Wien

Referate

- JAK-Inhibitoren: Risiken und Nutzen einer neuen Medikamentengruppe. Ludwig Erlacher, 6. Wiener Dermatologie Tag, 7.10.2023
- Derma-Rheuma Lupus Duett aus der Sicht des Rheumatologen. ÖGDV 2023, 01.12.2023

Veranstaltungen

- Experten-Meeting und Webinar: Cortison-Einsparung als effektive Risikoreduktion (Ludwig Erlacher, Hannes Alber, Heinz Burgmann, Hans Peter Dimai, Anton Luger)*
- Experten-Meeting: JAK-Inhibitoren im Jahr 2023 eine Standortbestimmung (Ludwig Erlacher, Mathias Müller, Helmut Ofner, Michael Wolzt, Christine Bangert, Ludwig Kramer, Petra Munda, Christian Posch, Jochen Zwerina)



Mehr Veranstaltungen und Informationen finden Sie auf unserer Website:

^{*} auch als E-Learning angeboten



Institut für klinisches Risikomanagement

Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl Stellvertretung: Dir. Dr. Wolfgang Huf, BSc. MSc. MSc.

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1 E-Mail: brigitte.ettl@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Der Arbeitsschwerpunkt des Instituts für klinisches Risikomanagement liegt auf Patienten- und Mitarbeitersicherheit. In diesem Sinne werden insbesondere Projekte der Klinik Hietzing (KHI) in Wien wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Das Institut beschäftigt sich unter anderem mit methodischen Ansätzen, wie die Datenlage für zukünftige Entscheidungen bei ähnlichen Projekten optimiert werden kann und fördert so die wissenschaftliche Entwicklung von jungen Mitarbeitern im Spitalsmanagement. Konkrete Aktivitäten betreffen aktuell v. a. die Themen diagnostische Sicherheit, Mitarbeitersicherheit und Benchmarking. Das aktuelle Leitprojekt bearbeitet das Thema kollegiale Hilfe, d. h. psychische erste Hilfe für Mitarbeiter in psychosozialen Krisen durch speziell geschulte Kollegen, wenn keine professionelle Unterstützung benötigt wird oder bis diese eintrifft. Hinsichtlich der Inzidenz psychosozialer Krisen bedingt durch Ereignisse am Arbeitsplatz und positiven Effekten kollegialer Hilfe existieren weltweit nach wie vor nur wenige gesicherte Daten. Der wissenschaftliche Mehrwert des Projektes liegt in der Erfassung von Daten, die bei evidence informed decision making hinsichtlich der Einführung kollegialer Hilfe in modernen Schwerpunktspitälern nennenswert beitragen können.

"Im Sinne der Patienten- und Mitarbeitersicherheit"



Zusammenarbeit

- · Plattform Patientensicherheit
- · Hochschule RheinMain, Professur Medizin für Ökonomen
- Österreichische Gesellschaft für Qualitätssicherung und Standardisierung medizinisch-diagnostischer Untersuchungen (ÖQUASTA)

Publikationen

- Design of external quality assessment schemes and definition of the roles of their providers in future epidemics.
 Buchta C, Zeichhardt H, Aberle SW, Camp JV, Görzer I, Weseslindtner L, Puchhammer-Stöckl E, Huf W, Benka B, Allerberger F, Mielke M, Griesmacher A, Müller MM, Schellenberg I, Kammel M. Lancet Microbe. 2023 Jul;4(7):e552–e562.
- Performance of SARS-CoV-2 nucleic acid amplification testing in Austria as measured by external quality assessment schemes during 3 years of the COVID-19 pandemic: an observational retrospective study. Buchta C, Aberle SW, Allerberger F, Benka B, Görzer I, Griesmacher A, Hübl W, Huf W, Kapiotis S, Müller MM, Neuwirth E, Puchhammer-Stöckl E, Weseslindtner L, Camp JV. Lancet Microbe. 2023 Dec;4(12):e1015-e1023.
- Clinical comparison of three SARS-CoV-2 nucleic acid amplification tests for routine diagnostic testing. Garmatiuk T, Gränitz-Trisko C, Sochor-Geischläger C, Polsterer T, Caselotto F, Willitsch L, Reinhardt B, Huf W. Heliyon. 2023 Nov 7;9(11):e22112.



Institut für Forschung und Innovation in der Augenchirurgie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Oliver Findl, MBA

Hanusch-Krankenhaus, 1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 30 E-Mail: office@viros.at

"To provide ophthalmic research at the highest possible level."

Schwerpunkte

Katarakt-Chirurgie:

- Vergleich von zwei nicht diffraktiven monofokalen Intraokularlinsen mit erweiterter Tiefenschärfe
- Bewertung von Neigung und Dezentrierung mittels optischer Kohärenztomographie und Purkinje-Meter
- Vergleich von zwei nicht diffraktiven Intraokularlinsen mit erweiterter Tiefenschärfe für Mini-Monovision
- Vergleich von drei Bildgebungssystemen für den vorderen Augenabschnitt für eine optimale Winkel-zu-Winkel-Messung
- Sicherheit und Wirksamkeit des komplementären intraokularen Implantates fixOflex zur Operation von Grauem Star

Glaukom:

 Multizentrische Evaluation der Sehschärfe nach XEN Implantation versus klassischer Trabekulektomie bei Offenwinkelglaukompatienten

Dry Eye Disease:

 Beurteilung der Wirksamkeit und Sicherheit von T2769 im Vergleich zu Vismed[®] Multi bei der Behandlung des mittelschweren bis schweren Syndroms des trockenen Auges

Netzhaut:

- Proteomik des Glaskörpers bei Patienten mit Pseudoexfoliationssyndrom und epiretinaler Membran oder Makulaforamen: eine Pilotstudie
- Analyse der Behandlung mit Faricimab im klinischen Alltag bei vorbehandeltem diabetischem Makulaödem
- Evaluierung der "Grasp Site" nach Peeling von epiretinalen Membranen mit unterschiedlichen Pinzetten – eine prospektive randomisierte Studie
- Wirksamkeit und Sicherheit von Aflibercept 8 mg bei Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses

Digitalisierung:

- Automatisiertes Deep Learning zur Erkennung und Bewertung einer hinteren Kapseltrübung anhand von Smartphone-Fotos
- Automatisiertes Deep Learning zur Erkennung der epithelialen Basalmembrandystrophie mittels optischer

Kohärenztomographie und longitudinale Reproduzierbarkeit der Krankheitsmerkmale

Zusammenarbeit

Medical University Graz, Maastricht University, University of Murcia, Moorfields Eye Hospital NHS Foundation Trust, Barmherzige Brüder Krankenhaus Wien, Medizinische Universität Wien, University Medical Center Utrecht, FH Campus Wien (Orthoptik), Vardinoyannion Eye Institute of Crete, University of Antwerp, Brussels Eye Doctors, Ifocus Eyeclinic Haugesund, IOA Madrid, IMO Barcelona, Ludwig Boltzmann Institut für Osteologie Wien, Experimentelle Ophthalmologie, Instituto Oftalmologico Fernandez-Vega Oviedo

Referate

Diverse Vorträge und Poster auf internationalen Kongressen:

- · ESCRS (Vilamoura März 2023)
- · ESCRS Wien (September 2023)
- · ÖOG (Mai 2023)

Publikationen

 Differences Between Keratometry and Total Keratometry Measurements in a Large Dataset Obtained With a Modern Swept Source Optical Coherence Tomography Biometer.
 Wendelstein JA, Hoffmann PC, Hoffer KJ, Langenbucher A, Findl O, Ruiss M, Bolz M, Riaz KM, Pantanelli SM, Debellemanière G, Gatinel D, Cooke DL, Galzignato A, Yeo TK, Seiler TG, Zinkernagel M, Savini G. Am J Ophthalmol. 2023 Dec.

Mehr Publikationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer **Website:**





Institut für Human Factors und Human Resources im Gesundheitswesen

Leitung: Mag. Dr. Annelies Fitzgerald Stellvertretung: Mag. Alexander Engelmann

3062 Kirchstetten, Lothar Bürger Steig 3 E-Mail: a.fitzgerald@healthcc.at



"Anwendungsorientierte Forschung zur Gestaltbarkeit von organisationalen, strukturellen und prozessbezogenen Rahmenbedingungen"

Schwerpunkte

Gesundheitsausgaben betragen in Österreich über 50 Milliarden Euro, davon ca. 1/5 Personalausgaben. Weitere Erhöhungen der Kosten und Einbußen der Versorgungsqualität entstehen durch hohe Wechselbereitschaft von Mitarbeitenden, Berufsausstiege, Werteverschiebungen und geringe Berufsattraktivität – diese Themen bildeten und bilden die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Institutes. Die Erhebung von Push- und Pull-Faktoren und ihrer Veränderungen soll aktuelle Daten zum Zusammenspiel zwischen negativen und positiven Faktoren für den Verbleib z.B. in einem Pflegeberuf liefern. Mit den Zielen, für die Gesundheitspolitik datenbasierte Hinweise zur Erhöhung der Attraktivität der Arbeit im Gesundheitswesen zur Verfügung zu stellen sowie einzelnen Einrichtungen eine valide Benchmark zur aktuellen Situation zu bieten, um auf Organisationsebene konkrete Maßnahmen zu setzen, haben wir in Kooperation mit EUCUSA und Health Care Communication 2023 ein spezifisches Erhebungsinstrument entwickelt - den Attraktivitätsindex. Angewandt wurde ein sequentielles Mixed Methods Design, bestehend aus Scoping Review, semistrukturierten Einzelinterviews und einer anonymen Onlinebefragung, in der 6 Attraktivitätskomponenten – Grundmotivatoren für Austritt oder Verbleib im System – erhoben werden. Angelehnt an einen komparativ-korrelativen Ansatz werden die Ergebnisse gewichtet und interpretiert. Die Kenntnis von wirksamen Attraktivitätsfaktoren für Rahmen- und Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen, gepaart mit dem erforderlichen Transformationswillen, werden in Zukunft den Wettbewerb am Arbeitsmarkt Gesundheit bestimmen. Die Erhebung läuft noch bis 15. Februar 2024, Zwischenergebnisse zeigen bereits den deutlichen Zusammenhang zwischen Kompetenzen von Führungskräften und Pull- bzw. Pushfaktoren, dem Verbleib bzw. Verlassen des Arbeitsplatzes.

Zusammenarbeit

- EUCUSA
- Nationales Netzwerk Pflegemanagement Vertreter versch. Trägerorganisationen
- RED Management
- WKO Wirtschaftskammer Österreich
- Treatfair
- Baskent University
- International Society for Organ Donation and Procurement (ISODP)
- BÖP Berufsverband Psychologen
- · ÖGKV Öst. Gesundheits- und Krankenpflegeverband
- · Wirtschaftsforum der Führungskräfte

Referate

- 13.04.2023 Arjo Kongress, Schladming: A.Fitzgerald "Was geschah?!? ... aus der Praxis der Arbeit als Gerichtssachverständige (und die Bedeutung von wissenschaftlichen Untersuchungen in diesem Zusammenhang)
- 13.10.2023, Pflegekongress23, A.Fitzgerald, Paneldiskussion "Pflegesachverständige Deutschland:Österreich und was kann Forschung beitragen"

Publikationen

- A.Fitzgerald: "Gesundheit: Kostenfaktor und bedeutender Wertschöpfungsbeitrag", Beitrag im Jahrbuch für Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft in Österreich 2023.
- A.Fitzgerald: Interview "Kampf ums Pflegepersonal", ORF News, 5. Oktober 2023.

Mehr Informationen sowie alle Publikationen und Referate finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Georg-Christian Funk

Klinik Ottakring 1160 Wien, Montleartstraße 37 E-Mail: georg-christian.funk@gesundheitsverbund.at "Praxisorientierte klinische Forschung in der Pneumologie"

Schwerpunkte

Bereich Thoraxonkologie

 Das zentrale Projekt im Bereich der pneumologischen Onkologie ist das Landsteiner Lung Cancer Registry (LALUCA), das laufend gemeinsam mit dem Standort Klinik Floridsdorf umgesetzt wird. Dabei handelt es sich um ein prospektives Register zur Aufzeichnung von Lungenkrebs-Diagnostik- und Therapiedaten im Real-World Setting. Die mittlerweile über 800 Datensätze werden verwendet, um den Mehrwert der NGS-Testung und Qualitätsindikatoren bei der Lungenkrebsversorgung zentral zu erfassen. Ergebnisse aus dem Register wurden am Jahreskongress der ÖGP 2023 publiziert.

Nichtonkologischer Bereich

- Die Daten des Alpha-1 Lung Registry liefern laufend Ergebnisse zu Krankheitscharakteristika und Verlauf von Patienten mit Alpha-1-Antitrypsinmangel. Aus den Daten konnten 2022 und 2023 je eine Top-Publikation erstellt werden. Kernaussagen dieser beiden Publikationen ist, dass eine frühe Diagnose des Alpha-1-Antitrypsinmangels und die Augmentationstherapie mit verbessertem Überleben einhergehen.
- Die akademische SPIROMIND-II-Studie untersucht, wie bei ambulanten COPD-Patienten in der stabilen Krankheitsphase mittels App-basierter Achtsamkeitsintervention das chronische Stresslevel, Angst und Despression (und infolgedessen körperlichen Symptome) längerfristig verringert und die Lebensqualität erhöht werden können. Für diese Studie wurde eine Forschungsunterstützung vom Bürgermeisterfonds der Gemeinde Wien eingeworben. Die Rekrutierung der Studie ist abgeschlossen und die Daten werden aktuell ausgewertet. Präliminäre Ergebnisse wurden am Jahreskongress der ÖGP 2023 publiziert.

Zusammenarbeit

- Institut f
 ür Angewandte Psychologie: Gesundheit, Entwicklung und F
 örderung, Universit
 ät Wien
- Oxford Respiratory Trials Unit (ORTU), Nuffield Department of Medicine
- University of Health Sciences,
 Beaumont Hospital Dublin 9 Ireland
- Institut f
 ür Ethik und Recht in der Medizin, Universit
 ät Wien

Veranstaltungen

 30.11.2023: "Praxiskurs Interventionelle Sonographie am Thorax", Klinik Ottakring, Wien

Referate

 06.05.2023: Georg-Christian Funk: "Säure-Basen Störungen und BGA Quiz" bei Intensivmedizin Kompakt, Bad Hofgastein

Publikationen

• Fraughen DD, Ghosh AJ, Hobbs BD, Funk GC, Meischl T, Clarenbach CF, Sievi NA, Schmid-Scherzer K, McElvaney OJ, Murphy MP, Roche AD, Clarke L, Strand M, Vafai-Tabrizi F, Kelly G, Gunaratnam C, Carroll TP, McElvaney NG. Augmentation Therapy for Severe Alpha-1 Antitrypsin Deficiency Improves Survival and Is Decoupled from Spirometric Decline-A Multinational Registry Analysis. Am J Respir Crit Care Med. 2023 Nov 1;208(9):964-974. doi: 10.1164/rccm.202305-08630C. PMID: 37624745. IF 24,7

Mehr Informationen sowie alle Veranstaltungen, Publikationen und Referate finden Sie auf unserer **Website:**





Institut für hämatoonkologische Forschung

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Klaus Geissler

Medizinische Fakultät, Sigmund Freud Privatuniversität Campus Prater, Freudplatz 1, 1020 Wien E-Mail: geissler.klaus@gmx.at "Ein Verständnis für die Pathophysiologie von Krebserkrankungen ist die Voraussetzung für zielgerichtete Therapien"

Schwerpunkte

Unsere Forschungstätigkeit am Institut beschäftigt sich mit der Aufklärung der molekularen Pathophysiologie maligner hämatoonkologischer Erkrankungen und mit der daraus abgeleiteten Entwicklung innovativer zielgerichteter Therapiekonzepte.

Seit Gründung des Instituts im Jahr 2023 wurde eine Reihe von administrativen Voraussetzungen geschaffen, um die geplanten wissenschaftlichen Aktivitäten im Bereich der translationalen Forschung in die Tat umsetzen zu können. Im Bereich der klinischen Forschung ist die Teilnahme an großen internationalen Studien zu nennen, die das Ziel haben, unsere therapeutischen Optionen bei myeloischen Neoplasien zu verbessern.

Laufende translationale Forschung

- Effect of chronic myelomonocytic leukemia associated molecular aberrations on gene expression in cell lines
- In Vitro Induction of a Hematopoietic Cell Phenotype in Malignant Epithelial Cells – the Role of Acidosis
- Clinical, phenotypic and biologic characterization of CMML patients with specific molecular alterations

Laufende Klinische Studien

- A Phase 3, Randomized, Open-Label, Crossover Study of ASTX727 (Cedazuridine and Decitabine Fixed-Dose Combination) Versus IV Decitabine in Subjects With Myelodysplastic Syndromes (MDS), Chronic Myelomonocytic Leukemia (CMML), and Acute Myeloid Leukemia (AML) (ASTEX)
- A Randomized, Double-blind, Placebo-controlled Phase 3
 Study of Tamibarotene Plus Azacitidine Versus Placebo Plus Azacitidine in Newly Diagnosed, Adult Patients Selected for RARA-positive Higher-risk Myelodysplastic Syndrome (SELECT MDS-1) (SYROS)
- An Open-Label Phase IB/II Study of Magrolimab in Combination With Azacitidine and Venetoclax for the Treatment of Patients With Acute Myeloid Leukemia (AML) (GILEAD)

Zusammenarbeit

- · Mayo Clinic, Rochester
- Medizinische Universität, Wien
- · Medizinische Universität, Graz
- Medizinische Universität, Innsbruck
- · St. Anna Forschungsinstitut, Wien
- · Universitätsspital Dubrava, Zagreb
- · Hanusch-Krankenhaus, Wien
- MLL Münchner Leukämielabor GmbH

Referate

Nationale Veranstaltungen

- Karl Landsteiner Tag 2023
 Individualisierte Therapie bei akuter myeloischer Leukämie
- Krankenhaus Hietzing
 Vortragsserie: Blutbildveränderungen im klinischen Alltag

Internationale Veranstaltungen

- American Society of Hematology, Annual Meeting, Dec 9–12, 2023, San Diego, CA
 Mature Survival Data with Oral Decitabine/Cedazuridine in Elderly AML Subjects Not Suitable for Intensive Induction Chemotherapy
- Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie, 13.–16.10.2023, Hamburg, Deutschland
 - Mature Survival Data with Oral Decitabine/Cedazuridine in Elderly AML Subjects Not Suitable for Intensive Induction Chemotherapy



Institut für Ökonomie und Qualitätssicherung in der Chirurgie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Götzinger

Universitätsklinikum St. Pölten 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1 E-Mail: peter.goetzinger@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

- Die wissenschaftlichen Schwerpunkte der vergangenen Jahre wurden und werden fortgesetzt.
- Onkologische Studien der verschiedenen nationalen wissenschaftlichen Gesellschaften werden durch aktive Teilnahme unterstützt.
- Die vom Institut durchgeführten klinischen Studien beschäftigen sich mit Fragestellungen in der onkologischen Pankreas-, Gallenwegs-, Leber- und Mammachirurgie sowie interventionellen Gefäßchirurgie.
- Ein weiterer Schwerpunkt wird in diesem und folgenden Jahren auf die Ergebnisse und Verbesserung der geriatrischen Akutchirurgie gelegt werden.



Zusammenarbeit

- · Medizinische Universität Wien (MUW)
- ABCSG
- · ACO/ASSO
- Karl Landsteiner Privatuniversität Krems

Referate

- ERAS in der Pankreaschirurgie. Mediterrane Tagung International Society for Digestive Surgery; Kos Griechenland 05/2023
- Chronische Pankreatitis wann ist es Zeit für die Chirurgie.
 Tagung Berufsverband Österreichischer Chirurgen 11/2023
- AEG Stadienadaptierte chirurgische Therapie.
 Niederösterreichischer Onkologietag. Krems 11/2023





Institut für herz- und gefäßchirurgische Forschung

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Grabenwöger Stellvertretung: Dr. Johann Meinhart

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68 E-Mail: office@cardiovascular.at



"Die Forschung liegt uns am Herzen"

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte des Institutes liegen auf den Gebieten der klinischen und experimentellen Forschung in der Herz- und Gefäßchirurgie wie Aneurysmenchirugie, Herzklappenchirurgie und Bypasschirurgie. Weiters ist unser Institut aktiv auf dem Gebiet der Zell- und Gewebetherapie und der Biomaterialforschung. Einer unserer Hauptschwerpunke ist die Weiterentwicklung der Frozen Elephant Technik (FET). Die FET-Technik ist eine Hybridtechnik zwischen herkömmlicher herzchirurgischer Operation und dem Einsatz endovaskulärer Techniken. Die Technik erlaubt die Behandlung von komplexen Erkrankungen der Aorta in einer Operation. Wir konnten in einer Langzeitstudie die Vorteile aber auch die Limitationen der Technik genau beschreiben und so zu einer deutlichen Verbesserung des therapeutischen Entscheidungspfades beitragen. Weiters führten wir Untersuchungen zur Endothelprotektion durch sowie Studien zum Einsatz neuer Herzklappen.

Zusammenarbeit

- · Cardiovascular Research Unit, University of Cape Town
- · Universitätsklinikum Nürnberg, Abteilung für Herzchirurgie

Veranstaltungen

 Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, 13.–15. Oktober 2023

Referate

 Gorlitzer M. Results with VasCure (Aziyo) extracellular matrix patches after vascular reconstructions. Annual Congress of the Croatian Society for Vascular Surgery, 26.–28.10.2023, Opatija, Kroatien

- Stümpflen A. Aktuelles aus der Angiologie. Bezirksärztetreffen, Wien, 8. März 2023
- Stümpflen A. Orale Antikoagulation: Fokus Angiologie State Of The Art 2023. Medicine Meets Technology 2023, Neuhofen an der Ybbs / NÖ, 10.-11. Juni 2023
- Geisler D. Einsatz von Cytokinfiltern in der Herzchirurgie Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, 13.–15. Oktober 2023
- Crailsheim I. Endovaskuläre Venenentnahme. Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, 13.–15. Oktober 2023

Publikationen

- Sandner S, Misfeld M, Caliskan E, Böning A, Aramendi J, Salzberg SP, Choi YH, Perrault LP, Tekin I, Cuerpo GP, Lopez-Menendez J, Weltert LP, Böhm J, Krane M, González-Santos JM, Tellez JC, Holubec T, Ferrari E, Doros G, Vitarello CJ, Emmert MY, Registry Investigators; European DuraGraft Registry investigators'. Clinical outcomes and quality of life after contemporary isolated coronary bypass grafting: a prospective cohort study. Int J Surg. 2023 Apr 1;109(4):707–715.
- Agrafiotis E, Mayer C, Grabenwöger M, Zimpfer D, Regitnig P, Mächler H, Holzapfel GA. Global and local stiffening of ex vivo-perfused stented human thoracic aortas: A mock circulation study. Acta Biomater. 2023 Apr 15;161:170–183.
- Geisler D, Arleth N, Grabenwöger J, Arnold Z, Aschacher T, Winkler B, Mach M, Grabenwöger M. Impact of CytoSorb® on interleukin-6 in cardiac surgery.

Mehr Informationen und alle Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für Infektiologie

Leitung: Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Graninger Stellvertretung: Univ.-Prof. Dr. Peter Kremsner, Tübingen

1180 Wien, Alsegger Straße 19 E-Mail: wolfgang.graninger@meduniwien.ac.at

Schwerpunkte

- Tropenkrankheiten (Malaria)
- Virologie (COVID-19)
- · Biofilme (Zahnklinik Wien)

Referate

In erster Linie unter der Leitung von Prof. Dr. Kremsner, z. B.

- Kremser PG et al. Efficacy and safety of the CVnCoV SARS-CoV-2 mRNA vaccine candidate in ten countries in Europe and Latin America (HERALD): a randomised, observer-blinded, placebo-controlled, phase 2b/3 trial. The Lancet Infctious Disease. Volume 22, ISSUE 3, P329-340, March 2022.
- 4 Vorträge vor nationalen Gesellschaften



"Tropenkrankheiten, Virologie, Biofilme, Raumluftdesinfektion"

Zusammenarbeit

- Institut für Tropenmedizin, Universitätsklinikum Tübingen
- · Centre de Recherches Médicales de Lambaréné, Gabon
- · Life Brain COVID-PCR, Wien
- Universitätszahnklinik Wien

Publikationen

siehe Punkt Referate (Prof. Dr. Kremser)





Institut für kardiovaskuläre Pharmakotherapie und interventionelle Kardiologie

Leitung: Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC

Amalienstraße 53a/22, 1130 Wien E-Mail: thomas.gremmel@gmx.at



"Klinische Forschung mit Fokus kardiovaskuläre Pharmakotherapie und interventionelle Kardiologie"

Schwerpunkte

Das Institut betreibt klinische Forschung mit den Schwerpunkten kardiovaskuläre Pharmakotherapie und interventionelle Kardiologie auf internationalem Spitzenniveau. Aktuelle Themenschwerpunkte sind Herzinsuffizienz, Device-Therapie, perkutane koronare Intervention (PCI) bei Patienten mit stabiler koronarer Herzkrankheit und akutem Koronarsyndrom sowie Blutgerinnung und Thrombozytenaktivierung bei Patienten mit Leberzirrhose. Im Jahr 2023 konnten 9 Arbeiten in hochrangigen wissenschaftlichen Journalen publiziert werden. Zwei weitere Arbeiten wurden zur Veröffentlichung angenommen, aber noch nicht in gedruckter Form publiziert.

Die wichtigsten Erkenntnisse der diesjährigen Publikationen waren:

- Bempedoinsäure reduziert kardiovaskuläre Ereignisse bei Patienten mit atherosklerotischer Erkrankung.
- Die Thrombozytenfunktion nimmt mit dem Schweregrad der Leberzirrhose und portalen Hypertension bei Patienten mit chronischer Lebererkrankung ab.
- Kunstherz-Patienten mit Blutgruppe 0 haben niedrigere Von-Willebrand-Faktor- und Faktor-VIII-Spiegel sowie ein signifikant erhöhtes Blutungsrisiko im Vergleich zu Patienten mit einer anderen Blutgruppe.
- Growth Differentiation Factor-15 (GDF-15) ist bei Patienten mit akutem Koronarsyndrom invers mit der Thrombozytenreaktivität nach Stimulation des Thrombinrezeptors PAR-1 assoziiert und könnte daher auch bei diesen ein relevanter Marker für das Blutungsrisiko sein.

Zusammenarbeit

International:

 Center for Platelet Research Studies, Harvard Medical School, Boston, USA

National:

- Prof. Dr. Thomas Reiberger, Universitätsklinik für Innere Medizin III, Medizinische Universität Wien
- Prof. Dr. Daniel Zimpfer, Klinische Abteilung für Herzchirurgie, Medizinische Universität Graz
- · Dr. Maximilian Tscharre, Landesklinikum Wiener Neustadt
- Prof. Dr. Simon Panzer, Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin, Medizinische Universität Wien
- Dr. Patricia Wadowski und Dr. Silvia Lee, Universitätsklinik für Innere Medizin II, Medizinische Universität Wien

Referate

Diverse Vorträge und Posterpräsentationan auf nationalen und internationalen Kongressen, u. a. Jahrestagung der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft (ÖKG), Kardiologische Expertengespräche Krems und Hearts Konferenz.

Veranstaltungen

Karl Landsteiner Institut für kardiovaskuläre Pharmakotherapie und Interventionelle Kardiologie – das Jahr 2023 im Rückblick, 2.12.2023: Klinische und wissenschaftliche Highlights des Jahres 2023 sowie Vorstellung aktueller und zukünftiger Forschungsprojekte

Publikationen

 Cardiovascular events in patients treated with bempedoic acid vs. placebo: systematic review and meta-analysis.
 Mutschlechner D, Tscharre M, Huber K, Gremmel T. Eur Heart J Cardiovasc Pharmacother 2023;9:583-591.

Mehr Informationen sowie alle Publikationen finden Sie auf unserer Website:



Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler, MBA Stellvertretung: Dr. Birgit Bergmeister

4020 Linz, Schultestraße 1 E-Mail: l_hefler@yahoo.com

Schwerpunkte

Alle geplanten Fortbildungsveranstaltungen konnten abgehalten werden. Die "Hands-on-Workshops" auf der einen Seite und die Arbeit im Bereich der Translational Research auf der anderen Seite, konnten erfolgreich fortgesetzt werden. Die Marke "Karl Landsteiner Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie" wurde aufgrund von Co-Veranstaltungstätigkeiten diverser großer Fortbildungsveranstaltungen gestärkt, neue "Hands-on-Modelle" wurden entwickelt bzw. eingesetzt. Neue Kurse sind in Planung. Die Plattform "www.gyndfp.at" wurde verstärkt genutzt. Die Tagungen wurden im Sinne des Lernerfolgs evaluiert und kontinuierlich weiter verbessert.

Zusammenarbeit

- Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern
- · Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz
- OEGGG Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

Veranstaltungen

- Routine sterile glove and instrument change at the time of abdominal wound closure – Journalclub
- Dysplasietage: Fortgeschrittenenkurs
- Das fetale Alkoholsyndrom Journalclub
- News zu PARP-Inhibitoren: Overall Survival Journalclub
- Laparoskopiekurs "Hands On"
- Dienstfit "Hands On"
- ColonCA Screening neu Journalclub
- Der 1. Besuch bei der:dem Frauenärzt:in
- STUMP: Was ist das? Journalclub
- Praxis-verändernde News Endometriumkarzinom Journalclub

"Gynäkologisch/ geburtshilfliche Fortbildungen auf den Punkt gebracht..."



- Eisen und ESAs Journalclub
- CTG: Alles neu Journalclub
- News zum Endometrium (-karzinom)
- Stillen: Wunde Mamillen in der gynäkologischen Praxis Journalclub
- · Basiskurs Kolposkopie
- Sommertagung des gynäkologischen Tumorzentrums Ordensklinikum Linz
- Erster Besuch beim Frauenarzt. Die Ergebnisse Journalclub
- CTG: Physiologie und mehr ...
- Sentinel bei Endometriumhyperplasie mit Atypien Journalclub
- · ERAS in der gynäkologischen Onkologie Journalclub

Referate

Über 100 wissenschaftliche Vorträge bei nationalen Tagungen

Publikationen

Diverse Posterpräsentationen auf nationalen Tagungen

Mehr Informationen sowie alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer **Website**:





Institut zur Erforschung der Funktionsstörungen und Tumore des Harntraktes

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Hübner Stellvertretung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Weibl 2. Stellvertreterin: Dr. Ameli Ghazal

Landeskrankenhaus Weinviertel Korneuburg, 2100 Korneuburg, Wiener Ring 3-5 E-Mail: wilhelm.huebner@korneuburg.lknoe.a

Schwerpunkte

- Weiterhin besteht der Forschungsschwerpunkt in der Bearbeitung der Inkontinenz des Mannes. Im Rahmen des Jahreskongresses der ICS 2023 (International Continence Society) in Toronto wurden zu diesem Thema zwei Arbeiten präsentiert, der Institutsleiter war der Leiter des jährlichen internationalen Workshops zum Thema Postprostatektomie – Inkontinenz
- Zu speziellen Techniken wurden Videos produziert, die beim europäischen Urologenkongress (EAU) gezeigt werden, eine Präsentation beim ESGURS-Meeting (Florenz, 23., 24.11.2023) konnte den ersten Preis gewinnen. Neben mehreren Vorsitzen des Institutsleiters und seines Stellvertreters bei nationalen und internationalen Kongressen (EAU, ICS, DGU, ÖGU) wurden auch Fortbildungsvorträge in anderen Fachgesellschaften (FOMF Gyn-Refresher) bzw. Fachgruppen gehalten.
- Im Bereich funktionelle Urologie wurde eine Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Urologie in Graz weitergeführt. Ein gemeinsames Projekt mit der Universität Sao Paolo/ Brasilien zum Thema "pressure flow studies for patients with LUTS" wurde neu begonnen, erste Ergebnisse werden im Februar 2024 bereits präsentiert.
- Auf onkologischem Gebiet wurde die Datensammlung der HIFU (high intensity focussed ultrasound) weitergeführt. Hier läuft eine gemeinsame Studie mit den Abteilungen im KH Baden und KH Sankt Pölten.

Zusammenarbeit

- Univ-Klinik Graz (Urologie)
- · Universität Sao Paolo Brasilien (s. o.)
- KH Krems (Urologie)
- KH St Pölten (Urologie)
- · KH Baden (Urologie)

"Ein hervorragendes Beispiel für die Kombination aus akademischem und klinischem Oevre"

Referate

- ESGURS: Dr. Ghazial Ameli gewann neuerlich den Preis für das beste Video (Tunica albuginea flap: A modified salvage procedure for implantation of AUS in patients with fragile urethra). Poster presentation: Adjustable artificial sphincter VICTO in the treatment of urinary incontinence: Early results in a cohort of high-risk cases in a prospective single center study.
- ICS: Workshop "Surgical management of Male incontinence advanced". Poster presentation: Tunica albuginea flap: a modified salvage procedure for implantation of AUS in patients with fragile urethra. Podium discussion: Open cuff: a salvage procedure for artificial urinary sphincter in case of urethral injuries in complex cases. Video presentation: The New Adjustable artificial sphincter (VICTO): surgical Technique

Publikationen

- Ameli G, Weibl P, Rutkowski M, Huebner WA. Using a stress reservoir to improve urine leakage after artificial urinary sphincter implantation. Int Urol Nephrol. 2023 Dec;55(12):3089–3094.
- ÖGU Aktuell 1/2023: Ameli G, Ahayi S.A, Hübner W.A Die chirurgische Therapie der postoperativen Inkontinenz des Mannes

Mehr Informationen sowie alle Veranstaltungen, Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für zellorientierte Therapie in der Gynäkologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Imhof Stellvertretung: OA Dr. Markus Lipovac

Landesklinikum Weinviertel Korneuburg, 2100 Korneuburg, Wiener Ring 3–5 E-Mail: martin.imhof@korneuburg.lknoe.at

Schwerpunkte

Erneut wurde der Fokus auf die fertilitätserhaltende/wiederherstellende Technik gelegt. Es konnten einige Kryokonservierungen von Ovargewebe bei Tumorpatientinnen vorgenommen werden. Des Weiteren konnte in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pathophysiologie Med Uni Wien die Forschungsarbeit der Zell-Seneszenz im HuVec-Modell fortgesetzt werden.

Zusammenarbeit

- Gewebebank Linz Oberösterreichisches Rotes Kreuz
- Institut für Pathophysiologie der Medizinischen Universität
- Abteilung für Anästhesie und Notfallmedizin, LK Korneuburg: Die bereits jahrelang bestehende erfolgreiche Kooperation mit der Abteilung für Anästhesiologie und Notfallmedizin/ Landesklinikum Korneuburg-Stockerau konnte auch im Jahr 2023 fortgeführt werden. Die Verquickung der einzelnen Abteilungen für Neonatologie/LK Tulln, Anästhesie/LK Korneuburg sowie der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe/LK Korneuburg konnte weiter vorangetrieben werden, die Abläufe und Schnittpunktproblematiken verbessert werden. Insgesamt konnten 38 Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Reanimation Erwachsene und Neugeborene abgehalten werden. Mit dem Institut für Radiologie, LK Korneuburg konnte 2023 ein weiterer Partner für Fort- und Ausbildungsveranstaltungen gewonnen werden. Das Hauptaugenmerk bei den insgesamt 21 Fortbildungen dieses Jahr lag im Bereich der Herzecho- und Dopplersonographie.



"Fertilität, Rekonstitution Ovarialfunktion, Kommunikation, Mikronährstoffe, Zell-Seneszenz"

Referate

- Imhof M: Long range of reproduction is it all in the mitochondria, 24.11. 2023, COGI Vienna
- Imhof M: The role of sperm in miscarriage, EOFF Dubai, 20.10.2023

Veranstaltungen

· 23.11.2023: Gyn-Onko Update 2023

Publikationen

 IP Cells: 6,0 2022, IP Archivio Italiano di Urologia e Andrologia 2022: 1,4





Institut für Systematik in der Allgemeinmedizin

Leiter: MR Dr. Gustav Kamenski Stellvertretung: MR Dr. Waltraud Fink

2261 Angern/March, Ollersbachgasse 144 E-Mail: kamenski@aon.at

Schwerpunkte

Die Aktivitäten des Instituts basieren auf dem Oeuvre von Robert N Braun (1914–2007). Es sollen seine wissenschaftlichen Arbeiten im Original erfasst werden, vorerst in einem Gesamtwerk-Katalog (allein das ist ein mehrjähriges Unterfangen, da neben den Publikationen auch textlich vorhandene Vorträge und alle unveröffentlicht gebliebenen Arbeiten gelistet sein sollten. Durchsicht des Nachlasses in der Handschriftenabteilung der Österr. Nationalbibliothek ist dazu notwendig). Weiters gibt es dazu auch laufend Kontakt mit Frank Mader in Deutschland, der selbst viele Originalia von Braun sichtet und seinerseits Kontakt mit Medizinhistorikern hat. Langfristiges Ziel ist, digitalisierte Fassungen der Originalliteratur zur Verfügung stellen zu können.

Weiters versuchen wir, die Bedeutung der von Braun erarbeiteten Grundlagen für die Allgemeinmedizin in der Ausübung, in der Lehre und auch für die allgemeinmedizische Forschung darzulegen, wo sich die Möglichkeit bietet. Es wird weiter an der endgültigen Publikation zur Bedeutung des Fälleverteilungsgesetzes gearbeitet. Auch gab es mit einer an künstlichen Intelligenz interessierten Kollegen mehrmonatigen Austausch; allerdings wäre es dazu notwendig, dass bestimmte Arbeiten, insbesondere die Kasugraphie, in digitalisierter Form bearbeitbar vorhanden sind, was noch nicht der Fall ist.



"Dem Werk Brauns Aufmerksamkeit/Gehör zu verschaffen"

Zusammenarbeit

- Zusammenarbeit mit der KLPU in Krems, Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin, für die Erstellung eines Skriptums und eines geplanten Lehrbuches mit den Definitionen berufstheoretischer Begriffe nach R.N. Braun.
- Teilnahme am respiratorischen Netzwerk (Medizinische Universität Wien, Zentrum für Virologie). (Dr. Kamenski, Dr. Samadani-Langroudi)
- Zusammenarbeit mit der ÖGAM und der GÖG im Rahmen der Fokusgruppe Schmerzversorgung für den Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG). (Dr. Kamenski)
- Teilnahme am 97. European General Practice Research Network: in Prag, Tschechische Republik vom 12–15 October 2023 (Dr. Fink)
- Fragenerstellung f
 ür das Fachmedium krebs:hilfe!
 (Dr. Kamenski)
- Review-Tätigkeit für die Journals Family Practice, Respiratory Medicine und Archives of Public Health (Dr. Kamenski)
- Review-Tätigkeit für Wiener Medizinische Wochenschrift (Dr. Fink)



Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen

Leiterin: Primaria Priv.-Doz. Dr. Regina Katzenschlager

Klinik Donaustadt, 1220 Wien, Langobardenstraße 122 E-Mail: regina.katzenschlager@gesundheitsverbund.at



"Klinische Forschung und Fortbildung auf den Gebieten Bewegungsstörungen und Neuroimmunologie"

Schwerpunkte

Die klinischen Forschungsschwerpunkte liegen beim M. Parkinson und anderen Bewegungsstörungen, bei Entzündungen des Nervensystems und bei Erkrankungen des peripheren Nervensystems.

Bewegungsstörungen: Updates der systematischen Reviews der International Parkinson and Movement Disorder Society; Register der Österreichischen Parkinsongesellschaft (ÖPG); internationale Validierung klinisch-diagnostischer Kriterien des M. Parkinson; eingeladener Review zu Mucuna pruriens.

Entzündliche Erkrankungen: Fluoreszenz-aktivierte Analysen zum Effekt von Fingolimod auf T-Zell-Subpopulationen bei MS. Mit Biomedical Sciences Kopenhagen: Rolle der C-Jun-Nterminalen Kinase-reaktiven Gliose bei Microglia und Astrozyten im Tiermodell bei zerebraler Ischämie.

Neuromuskulär: Untersuchungen zu Splice modifiers bei Spinaler Muskelatrophie (SMA); Serum-Neurofilament bei multifokal motorischer Neuropathie; Epidemiology and clinical characterisation of 5q-linked SMA in Austria; weitere Diplomarbeitsbetreuungen in Planung

Referate (Auswahl)

- Katzenschlager: M. Parkinson was gibt es Neues in der symptomatischen und krankheitsmodifizierenden Therapie?: Plenarvortrag Jahrestagung Österreichische Gesellschaft für Neurologie, Bregenz 22.3.2023
- Katzenschlager: Pharmacological Management of Early, Moderate and Advanced Parkinson's Disease: Plenarvortrag Congress International Parkinson and Movement Disorder Society, Kopenhagen 27.8.2023
- Katzenschlager: M. Parkinson: Wo stehen wir?: Plenarvortrag ÖPG-Tagung, Bad Ischl 22.9.2023
- Katzenschlager: Parkinsonsyndrome: Plenarvortrag Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Neurologie, Berlin 8.11.2023

- Rauschka: Neuralgische Amyotrophie; KDO-EMG Seminar 28 04 2023
- Erdler: SMA: clinical experience and unmet needs: European Congress of Neurology, Budapest 2.7.2023
- Erdler: From newborns to adulthood: understanding risdiplam in SMA: Portuguese Congress of Neuromuscular Diseases 29.10.2023

Publikationen (Auswahl)

- Jost ST,... Katzenschlager R,... Dafsari HS. Levodopa Dose Equivalency in Parkinson's Disease: Updated Systematic Review and Proposals. Mov Disord 2023;38:1236-52. IF 8,7
- Pirker W, Katzenschlager R, Hallett M, Poewe W. Pharmacological Treatment of Tremor in Parkinson's Disease Revisited. J Park Dis 2023;13:127–44. IF 5,2
- Zinganell A,... Rauschka H, Deisenhammer F. Multiple sclerosis in the elderly: a retrospective cohort study. J Neurol Epub 2023 Oct 19. IF 5,2
- Henriksen T, Katzenschlager R,... Lees A. Practical use of apomorphine infusion in Parkinson's disease: lessons from the TOLEDO study and clinical experience. J Neural Transm 2023;130:1475-84. IF 3,3
- Borovečki F,... Katzenschlager R. Are Parkinson's disease patients referred too late for device-aided therapies and how can better informed and earlier referrals be encouraged?
 J Neural Transm 2023;130:1405-09. IF 3,3
- Saft C,... Katzenschlager R, Landwehrmeyer GB. Differential diagnosis of chorea - Guidelines of the German Neurological Society. Neurol Res Pract 2023;5:63. IF 1,4

Mehr Informationen sowie alle Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website**:



Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Leitung: Univ.-Doz. Dr. Stephan Kettner

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1 E-Mail: stephan.kettner@gesundheitsverbund.at

"Prä-, intra- und postoperativ das Beste für unsere Patienten, Schmerzbehandlung auf höchstem Niveau"

Schwerpunkte

VER-CLBP-001

(Fa. Vertanical GmbH, EudraCT Nummer 2020-000107-36)

Phase III-Studie, Multicenter-Studie, in Deutschland und Österreich durchgeführt. Studienziel dieser sehr aufwendigen Untersuchung war der Nachweis von Verträglichkeit und Wirksamkeit von THC (Delta 9-Tetrahydrocannabinol) bei chronischen nichtspezifischen Kreuzschmerzen, bei denen eine medikamentöse Therapie angezeigt war und vorherige optimierte Therapien mit Nicht-Opioid-Analgetika zu keiner ausreichenden Schmerzlinderung geführt hatten. Die für unser Zentrum vorgesehenen Anzahl an Patienten konnte ein- und erfolgreich abgeschlossen werden.

Es waren vier Studienphasen vorgesehen. In der Phase A erfolgte die initiale, doppelblind randomisierte, placebokontrollierte Dosistitration, mit anschließender Behandlung (12 Wochen).



In der Phase B wurde eine erneute Dosistitration durchgeführt, diesmal aber open-label mit der Prüfsubstanz (26 Wochen). Danach kam es zu einer erneuten Randomisierung. In der Phase C war eine Open-label-Behandlung mit der Prüfsubstanz über 26 Wochen vorgesehen. Unsere 3 Patienten wurden in die Phase D randomisiert, eine erneute doppelblind placebo-kontrollierte Behandlung über 4 Wochen mit anschließendem abrupten Absetzen der

Ziele der Studie waren Wirksamkeitsnachweis, Untersuchung von Langzeitsicherheit, Abhängigkeits- und Missbrauchspotential sowie Auswirkungen des abrupten Absetzens von THC. Studienbeginn (Screeninguntersuchung erster Patient): 01/22. Studienabschluss (Ende Phase D, vierter Patient): 04/23

Zusammenarbeit

KLI für gynäkologische Onkologie, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1 (Studienkoordinatorin: Petra Hnizdo)



Institut für ambulante Reha-Forschung

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Thomas Kienbacher

Rehab Zentrum Liesing, 1230 Wien, Porschestraße 29 E-Mail: kienbacher@rehabzentrum.at



Schwerpunkte

- In der ersten Studie wurde die Reliabilität des 6-min Walktests bei lungentransplantierten Patienten ca. 1 Jahr nach Operation untersucht. Dabei hat sich gezeigt, dass der Test einerseits auch bei diesen schwer kranken und in ihrer funktionalen Gesundheit stark beeinträchtigten Patienten gut machbar ist aber auch, dass die Reliabilität des Tests gut bzw. ausgezeichnet ist. Daher kann man diesen Test auch bei Lungentransplantierten zur klinischen Anwendung empfehlen.
- In der 2. Studie hat sich gezeigt, dass auch die Reliabilität des Oberflächenelektromyogramms zum Monitoring der Ermüdung von Rückenstreckmuskeln bei cyclischen Bewegungen (Beugung und Streckung) des Oberkörpers gut geeignet ist, um Alterungszeichen der Muskulatur vorzeitig zu erkennen und einen altersinduzierten Schwund dieser eng mit Rückenschmerzen verbundenen Muskeln zu erkennen und daher auch frühzeitig zu behandeln.
- Eine weitere Studie hat Ergebnisse einer früheren Arbeit unseres KLI-Instituts bestätigt und darüber hinaus nachgewiesen, dass es möglich ist, die Einschränkungen in den verschiedenen Kategorien der ICF (= Beschreibung des funktionalen Gesundheitszustands) beim cLBP mit noch besserer Performance mit einem computerisierten Algorithmus aus routinemäßig verwendeten Fragebögen vorherzusagen. Außerdem kann auch ein Stufenmodell mit einer deutlich reduzierten Anzahl an Fragebogenitems angeboten werden, das hinsichtlich der Vorhersagequalität kaum schlechter ist als mit einem vollen Fragendatensatz. Dies könnte wichtig sein, um die Adhärenz der Patienten bei dem Assessment der ICF zu verbessern und damit die Einführung der ICF in den Routinebetrieb der Rehabilitation gemäß Forderung der WHO zu unterstützen.
- In der letzten Arbeit konnte gezeigt werden, dass Limitationen und Einschränkungen in den verschiedenen ICF-Kategorien beim Rückenschmerz geschlechts- und altersspezifisch unterschiedlich sind und daher mit einer individualisierten

Vorgangsweise in der Planung von Rehamaßnahmen eine zusätzliche Verbesserung in den Ergebnissen möglich sein könnte.

Zusammenarbeit

- · Comenius Universität Bratislava, Slowakei
- · Medizinische Universität Wien
- · Karl Landsteiner Universität Krems
- Harvard University Boston (MA, USA)

Referate

- Funktionale Gesundheit (ICF) beim chronischen Rückenschmerz (T. Kienbacher): 24. Symposium der österreichischen Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie. Wien, 28.1.23.
- Impairment in brief ICF core sets of cLBP as predicted by routinely used patient reported outcomes (T. Kienbacher).
 15th Mediterranean Congress of PRM, Rome, July 2023.
- Einsatz der ICF bei Wirbelsäulenerkrankungen (T. Kienbacher).
 Jahrestagung der ÖGPMR, Wien, Nov 2023.

Publikationen

- Ebenbichler GR, Murakoezy G, Kohlmann J, Habenicht R, Kienbacher T, Jaksch P, Mair P, Hoetzenecker K. Reproducibility of the 6-minute walk test in lung transplant recipients. Wien Klin Wochenschr. 2023 Oct;135(19–20):517–527.
- Ebenbichler G, Habenicht R, Blohm P, Bonato P, Kollmitzer J, Mair P, Kienbacher T. The Back Muscle Surface Electromyography-Based Fatigue Index: A Digital Biomarker of Human Neuromuscular Aging? Bioengineering (Basel). 2023 Feb 27;10(3):300.

Mehr Informationen sowie alle Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website**:





Institut für seltene Erkrankungen

in der Hämatologie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl

Medizinische Universität Wien, 1090 Wien, Lazarettgasse 25/1. Stock E-Mail: paul.knoebl@meduniwien.ac.at "Koordinierte Initiativen zum besseren Verständnis seltener Bluterkrankungen"

Schwerpunkte

Status der laufenden Projekte:

- ATMAR (Austrian Thrombotic MicroAngiopathy Registry):
 Projektplan wurde erstellt und von der Ethikkommission der MedUni Wien befürwortet. Biobank wurde etabliert. Laufend werden weitere Pat. rekrutiert. Projekte zur Auswertung laufen und wurden publiziert.
- SAHARA (Structured Acquired Hemophilia A Registry Austria): Projektplan wurde erstellt, die administrativen Arbeiten zur Umsetzung laufen.
- Amyloidose-Studie: Retrospektive multizentrische Beobachtungsstudie zur Erhebung realer Gesundheitsdaten über
 Patienten mit systemischer AL-Amyloidose in Europa. Nationale Kooperation: Aufbau des österr. Amyloidose-Registers:
 AiDA (Austrian InterDisciplinary Amyloidosis) Registry;
 Internationale Kooperation: Universitätsklinikum Heidelberg und Universitätsklinikum Essen: Verlauf der Patienten mit AL Amyloidose im Stadium MAYO IIIB unter Therapie mit Daratumumab.
- Ein österreichisches Myelom-Register soll flächendeckend Patienten mit multiplem Myelom (MM), deren Diagnose, Behandlung, Ansprechen, Krankheitsverlauf und Mortalität dokumentieren und damit die Qualitätskontrolle in Diagnostik und Therapie fördern.
- Biobank Paraproteinämien: Obwohl einige prognostisch relevante Biomarker definiert sind, gibt es kaum prädiktive Marker, die für Diagnose, Behandlung und Prognose wertvoll sind. Um retrospektive, cross-sektionelle und prospektive Analysen potenzieller neuer relevanter Biomarker durchzuführen, soll eine Biobank aufgebaut werden. Proben sollen in zeitlich genau definierten Abständen gesammelt, aufbereitet und aufbewahrt werden.
- Clotting-Guide: Erstellung einer App und Website: App, die zur Aus- und Fortbildung von Medizinstudierenden, Ärzten und sonstigem Personal im medizinischen Umfeld dienen soll.
 Clotting Guide geht von fiktiven Patienten aus, die eine klinisch

auffällige Neigung zu Blutungen haben (z. B. Neigung zu Hämatomen, postoperativen Nachblutungen, auffälligen Schleimhautblutungen, etc.) und führt durch die vorhandenen Gerinnungslaborbefunde zu einer wahrscheinlichen Diagnose. Die App ist hilfreich bei der Interpretation abnormer Gerinnungsbefunde und ist über Apple und Google App Stores gratis abrufbar. Außerdem wurde die Companion Website erstellt (www.clotting-guide.online) und wird regelmäßig gewartet.

Kooperationen

Med.Univ. Wien, Klinik f. Innere Med. 1; Med.Univ.Wien, Klinik f. Labormedizin; Univ. Klinik f. Klinische Pharmakologie; Univ. Klinik f. Notfallmedizin; Univ. Klinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin; Pharmazeutische Industrie (Novo-Nordisk, Roche, Technoclone, Takeda, Sanofi/Ablynx); G&N LebensART – Ihr Rahmenmacher, Mag. Karin Graser; All About Apps; CPure Internationale Vernetzungen: Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung; International Society on Thrombosis and Hemostasis, dem Inselspital Bern; Medizinische Hochschule Hannover; Universitätskliniken Heidelberg, Essen, Köln

Referate

 ASH 2023, San Diego: Poster: Management of Immune Thrombotic Thrombocytopenic Purpura without Therapeutic Plasma Exchange: Analysis of Efficacy and Safety Data by Lucas Kühne, Paul Knöbl, Kathrin Eller, Paul T. Brinkkötter, Linus A. Völker

Publikationen

 Emicizumab for the Treatment of Acquired Hemophilia A: Consensus Recommendations from the GTH-AHA Working Group. Pfrepper C, et al. Hamostaseologie.
 2023 Dec 4. doi: 10.1055/a-2197-9738.

Alle Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website**:

Institut für klinische Thromboseforschung

Leitung: Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. med. Paul A. Kyrle Stellvertretung: Univ.-Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer

Praterstraße 45/2/5D, 1020 Wien E-Mail: p.kyrle@gmx.at

Schwerpunkte

- AUREC (Austrian Study on Recurrent Venous Thromboembolism) untersucht das Rezidivrisiko von Patienten mit einer venösen Thromboembolie. Im gegenwärtigen Projekt wird das Rezidivrisiko von Patienten mit schwerer angeborener Thrombophilie (homozygote Faktor-F-Leiden-Mutation, homozygote Prothrombin-Mutation; kombinierte Defekte) evaluiert. Die Studie befindet sich in Auswertung.
- AUREC-PRO untersucht das Risiko und die potenziellen Auslöser sekundärer Rezidive, also von Rezidiven, die im Rahmen einer zeitlich begrenzten Risikosituation aufgetreten sind. Die Studie befindet sich in der Rekrutierungsphase.
- VALID ist eine prospektive Validierungsstudie des Vienna Prediction Models. Es wurden über 800 Patienten mit einer ersten, spontanen venösen Thromboembolie eingeschlossen. Der Follow-up wurde im Mai 2021 abgeschlossen. Ein Teil der Studie (Niedrigrisiko-Patienten) wurde ausgewertet und online publiziert.

Zusammenarbeit

- Klinische Abteilung für Angiologie, Medizinische Universität Graz
- Center of Medical Statistics, Information and Intelligent Systems, Medizinische Universität Wien

"Epidemiologie der venösen Thromboembolie"



Referate

- Pregnancy and thrombosis; Congress of the European Consortium of Thrombosis and Haemostasis, Valencia
- Häufige Laborveränderungen in der Inneren Medizin:
 D-Dimer, Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin, Salzburg
- The risk of recurrent venous thrombosis in patients with homozygous or double heterozygous factor V Leiden and/or prothrombin G20210A mutation, International Society on Thrombosis and Haemostasis (ISTH), Montreal

Publikationen

 Kyrle PA, Eischer L, Šinkovec H, Gressenberger P, Gary T, Brodmann M, Heinze G, Eichinger S. The Vienna Prediction Model for identifying patients at low risk of recurrent venous thromboembolism: a prospective cohort study. Eur Heart J. doi: 10.1093/eurheartj/ehad618.





Institut für Adipositas und Stoffwechselerkrankungen

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ludvik Stellvertretung: Univ.-Doz. Dr. Christoph Schnack

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25 E-Mail: bernhard.ludvik@gesundheitsverbund.at



"Klinische Forschung in den Bereichen Stoffwechselerkrankungen, Adipositas und Diabetes"

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts liegen unter anderem auf Fragestellungen zur Entstehung des Übergewichts und seiner Begleiterkrankungen, der Betreuung von extrem übergewichtigen Patienten nach bariatrischen Operationen sowie von Menschen mit Typ-2-Diabetes, Bluthochdruck und Hypercholesterinämie. Im Speziellen werden bei diesen Kollektiven Biomarker für atherosklerotische Erkrankungen vor allem hinsichtlich systemischer Inflammation untersucht.

Zusammenarbeit

- 1. Chirurgische Abteilung der Klinik Landstraße
- · Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie
- Universitätsklinik f. Innere Medizin III, Klin. Abteilung für Nephrologie und Dialyse
- Institute of Medicine, Department of Molecular and Clinical Medicine, Sahlgrenska Academy at University of Gothenburg, Sweden
- Klinische Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, Medizinische Universität Graz

Referate

30th European Congress of Obesity, Dublin 17th-20th May 2023:

- Assessment of NAFLD severity using FibroScan® versus non-invasive markers in a population prior to planned bariatric surgery V. Parzer
- Predictors for insufficient weight loss, defined as %EWL< 50 % at 1 year after bariatric surgery V. Parzer

European Association for the Study of Diabetes, 58th Hamburg, 3rd-6th Oktober 2023:

 Predictors for insufficient weight loss, defined as %EWL< 50 % at 1 year after bariatric surgery. V. Parzer

Österreichische Adipositas Gesellschaft, Wien 12.–13. Oktober 2023:

- Metabolic benefits following bariatric surgery in male versus female patients, S. L. Huber
- Präsentation des Konsensuspapiers der ÖAG Konservative Therapie, J. Brix
- Präsentation des Konsensuspapiers der ÖAG Postoperative Nachsorge, V. Parzer
- Eiweißmangel und Leberversagen internistisch V. Parzer
- Expertenbattles Internistisch, B. Ludvik

Österreichische Diabetes Gesellschaft, Salzburg 16.–18. November 2023:

- Keynote Lecture: Hat die metabolische Chirurgie eine Zukunft in der Diabetestherapie? B. Ludvik
- · Hat die Remission des Prädiabetes einen Effekt? J. Brix
- Empagliflozin as potential treatment option for postprandial hyperinsulinemic hypoglycaemia after bariatric surgery
 V. Parzer
- Häufigkeit und Diagnosestellung von Prädiabetes bei Patienten mit morbider Adipositas (MO), V. Parzer

Publikationen

 Verena Parzer, Magdalena Taube, Bernhard Ludvik, Markku Peltonen, Per-Arne Svensson, Johanna Maria Brix, Kajsa Sjöholm: Perceived body size in relation to 10-year weight change in the Swedish Obese Subjects (SOS) intervention study. Obes Facts 2023 Nov 30. doi: 10.1159/000535489. Online ahead of print.

Mehr Informationen sowie alle Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website**:



Institut für interdisziplinäre/integrative Gastroenterologie und Hepatologie

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Andreas Maieron Stellvertretung: OA Dr. Andreas Mayer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1 E-Mail: andreas.maieron@stpoelten.lknoe.at



"Medizin und Patientenarbeit sollen auf dem Boden wissenschaftlich valider Daten durchgeführt werden. Qualitätssicherung ist ein Muss."

Schwerpunkte

Weiterführung des Schwerpunktes "künstliche Intelligenz in der Endoskopie" - Anwendung und Mitarbeit an der Weiterentwicklung von Polypendetektions- und -beurteilungssystemen. Weitere Verbesserung des HCC Boards zur optimalen Therapie für Menschen mit hepatozellulärem Karzinom. Teilnahme an entsprechenden Studien. Weiterführung des Registers für chronische Pankreatitiden. Entwicklung des Projekts "Join4Care" zur besseren und intramural/ extramural übergreifenden Betreuung von HCC-Patienten. Aktive Teilnahme an der Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH). Weitere erfolgreiche Information und Frühscreening für Patienten mit Verdacht auf rheumatologische Erkrankungen – und Einbindung der Patienten in ein early arthritis program. Aktive Mitarbeit in der Studiengruppe Chronisch entzündliche Darmerkrankungen der ÖGGH ATISG (Austrian Inflammatory Bowel Disease Study Group).

Zusammenarbeit

- Wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit mit den größten gastroenterologischen Fachabteilungen Niederösterreichs, Oberösterreichs und auch Wiens
- Aktive Mitarbeit in den fachlichen Arbeitsgruppen für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, funktionelle Erkrankungen
- · Zusammenarbeit mit verschiedenen Selbsthilfegruppen
- Zusammenarbeit mit der NÖÄK in der Initiative zur Qualitätssicherung in der Endoskopie
- Zusammenarbeit mit Abteilungen assoziierter Fachrichtungen im Sinne einer "Entzündungsmedizin" (Neurologie, Augen, Dermatologie …)
- Regelmäßige Besprechungen gemeinsamer Fälle mit der Chirurgie im Rahmen eines Viszeral-/CED-Boards.

Referate

- Monatliche Präsentation und Besprechung aktueller Papers.
- Komplikationsbesprechungen
- Referate im Rahmen der Jahrestagung der Medizinischen Gesellschaft Niederösterreich zum Thema Entzündungsmedizin, Qualitätsverbesserung usw. (laut Programm)
- Vorträge im Rahmen der Veranstaltung "Gastro Know How NÖ"

Publikationen

- Felty's syndrome. Wegscheider C, Ferincz V, Schöls K, Maieron A. Front Med (Lausanne). 2023 Oct 17;10.
- ELIMINATE: a PCR record-based macroelimination project for systematic recall of HCV-RNA-positive persons in Austria. Schwarz C, Bauer D, Dorn L, Jachs M, Hartl L, Chromy D, Weseslindtner L, Pfisterer N, Hennlich B, Stückler A, Strassl R, Voill-Glaninger A, Hübl W, Willheim M, Köhrer K, Jansen-Skoupy S, Tomez S, Krugluger W, Madl C, Schwarz M, Balcar L, Semmler G, Brinkmann L, Burghart L, Antonitsch L, Weidinger G, Riedl F, Laferl H, Kurteva V, Traugott M, Hind J, Wenisch C, Aburaia A, Sebesta C, Schmid D, Rothweiler S, Remetic J, Gschwantler M, Maieron A, Reiberger T. Wien Klin Wochenschr. 2024 May;136(9-10).
- SASE, Success and Adverse event Score in Endoscopic Retrograde Cholangiopancreatography: a Novel Grading System. Maieron A, Duller C, Püspök A, Steiner E, Kapral C. BMC Gastroenterol. 2023 Sep 15.
- Relationships between education and non-alcoholic fatty liver disease. Koutny F, Aigner E, Datz C, Gensluckner S, Maieron A, Mega A, Iglseder B, Langthaler P, Frey V, Paulweber B, Trinka E, Wernly B. Eur J Intern Med. 2023 Dec.

Mehr Informationen sowie alle Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für thorakale Onkologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael R. Müller Stellvertretung: Doz. DDr. Mohamed Salama

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68 E-Mail: michael.mueller@gesundheitsverbund.at

"Maximale Radikalität bei minimaler Invasivität"



Schwerpunkte

ZentraleThemen: Maßnahmen zur Verringerung des operativen Traumas sowie die Optimierung der Diagnose und Behandlung onkologischer Erkrankungen im Thorax.

Onkologie: Immunantwort bei Patienten nach thorakoskopischer Lobektomie (VATLOB) und bilateraler transzervikaler mediastinaler Lymphadenektomie (VAMLA) und Patienten nach thorakoskopischer Lobektomie mit einseitiger mediastinaler Lymphadenektomie (MLND). Eine prospektiv randomisierte Studie musste wegen der COVID-Pandemie unterbrochen werden. Ab Oktober 2022 wurde die Studie komplett eingestellt, da die Durchführung der VAMLA von der neuen Führungsebene nicht unterstützt wurde.

Der Einfluss der VAMLA und die bis dato erarbeiteten Ergebnisse legen jedoch eine neue Sichtweise der Bewertung mediastinaler Lymphknotenmetastasen nahe. In einer rezent publizierten eigenen Arbeit konnte gezeigt werden, dass weniger die anatomische Zuordnung als der prozentuelle Anteil befallener von entfernten Lymphknoten die Aggressivität, respektive das Stadium von Lungenkrebs wesentlich exakter interpretiert.

Operatives Trauma und Inflammation: Die Schwerpunktthemen des Instituts mit besonderem Fokus auf minimalinvasive Behandlung maligner Erkrankungen des Thorax sowie Reduktion inflammatorischer Prozesse wurden fortgesetzt. Eine prospektiv randomisierte placebokontrollierte Doppelblindstudie untersucht den Einfluss einer Stimulation des aurikulären Nervus vagus auf die Wirksamkeit bei Long-Covid-Problemen. Alle ehemals stationären Covidfälle ohne schweren Verlauf wurden über ein telefonisches Questionaire befragt. Die Daten sollen statistisch ausgewertet und damit die Inzidenz dieser Beschwerden qualifiziert und quantifiziert werden. Patienten mit relevanten Beschwerden sollen in der Ambulanz in die Studie eingebracht werden. Verblindete Zuteilung von Patienten und Behandler mit einem Stimulationsgerät mit aktiver Funktion oder einem Placebo-Gerät,

um auch den zu erwartenden Placebo-Effekt zu quantifizieren. Die Studie musste vorübergehend wegen der Übersiedlung des Institutssitzes an die Sigmund Freud Universität pausiert werden. Nach Fertigstellung des neuen SFU-Forschungszentrums soll sie mit Unterstützung von Studierenden im Zuge ihrer Masterarbeit fortgesetzt werden.

Zusammenarbeit

- · Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Graz
- Mount Sinai Medical School in New York City/USA
- · Monash University in Melbourne Victoria/Australia
- Department Respiratory Medicine, Royal Melbourne Hospital. Parkville 3050 Australia

Referate

- Thoraxchirurgie im Spannungsfeld zwischen minimal invasiv und maximal radikal. Block 16. Atmung. Blockvorlesung SFU 2023
- Grenzen der Operabilität, Grenzen der Resektabilität. Block 16 Atmung. Blockvorlesung SFU 2023

Publikationen

 Lymph node log-odds ratio accurately defines prognosis in resectable non-small cell lung cancer. Michal Benej, Thomas Klikovits *, Tibor Krajc, Tomas Bohanes, Lisa Schulte, Maximilian Johannes Hochmair, Stefan Watzka, Berta Mosleh, Konrad Hoetzenecker, Clemens Aigner, Mir Alireza Hoda, Michael Rolf Mueller. Cancers (Basel) 2023 Mar 31;15(7):2082.

Mehr Informationen und alle Referate finden Sie auf unserer **Website:**

Institut für physikalischrehabilitative Medizin

Leitung: Univ.-Doz. Dr. Martin Nuhr, MSc Stellvertretung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger

Nuhr Medical® Center Senftenberg, 3541 Senftenberg, Dr.-Nuhr-Platz 1 E-Mail: martin.nuhr@nuhr.at

Schwerpunkte

Das Hauptaugenmerk lag im letzten Jahr auf der Evaluierung der Effekte physikalisch-rehabilitativer Therapiemaßnahmen auf Mobilität und Funktionalität nach chirurgisch-orthopädischen Eingriffen. Wie auch in den vergangenen Jahren lag ein weiterer Schwerpunkt auf der universitären Lehre.

Zusammenarbeit

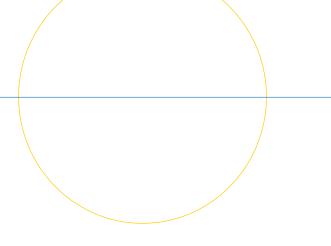
- Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin, MedUni Wien
- Karlsuniversität Prag
- · Universität für Weiterbildung Krems
- · IMC Fachhochschule Krems
- · Nuhr Medical Center
- Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Landesklinikum Waldviertel Zwettl



"Evaluierung moderner rehabilitativer Konzepte nach orthopädischen Eingriffen"

Referate

- Advanced Orthopedics and Traumatology –
 Aktuelle Konzepte der Orthopädie und Traumatologie "Revisionschirurgie, Tumorprothetik, Infektionen"
 Donau-Universität in Krems
- · Harbacher Orthopädietage "Der Fuß von A bis Z"
- 16. Endoprothetikkongress von 09.-11.02.2023 Berlin
- 2. Österreichischer Kongress für Orthopädie und Traumatologie
- Vinzenz Gruppe Kongresstage Orthopädie 2023 vom 10.–11. 11. 2023 – Teilnahme
- FG Orthopädie und orthopädische Chirurgie: "Neues aus der Arthrosetherapie / Neue Indikationsstellung für Endoprothesen EKIT"







Institut für funktionelle Phlebochirurgie

Leitung: OA Dr. Alfred Obermayer

3390 Melk, Himmelreichstraße 15 E-Mail: obermayer@focusvena.at



"Über die Grundlagenforschung zur Innovation"

Schwerpunkte

Die von uns postulierte antigravitative Kompressionstherapie auf hydrostatischer Basis nimmt Fahrt auf und wir hoffen, dass bald der 1. Prototyp zum Test an Gesunden und hernach an Kranken zur Verfügung steht. Die Entstehung von Divertikel lässt sich mittels fluidmechanischer Ansätze sehr plausibel erklären. Es ist uns im Modell bereits gelungen, Divertikel zu erzeugen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit akustischer Energie, die, fokussiert perkutan zum gezielten Verschluss von insuffizienten Venen dient ("HIFU"). Laufende Studie: Extracorporeal Flow Abolition in Relation with Primary Insufficiency of Great Saphenous Veins (GSV) using High Intensity Focused Ultrasound (HIFU) Generated by Sonovein: A Multi Center Prospective Pivotal Study (VEINRESET), HIFU-VN-FDA-VEINRESET

Zusammenarbeit

- Tschechische Gesellschaft Phlebologie
- Venous-lymphatic World International Network foundation (v-WIN)
- European Venous Forum (EVF)
- UIP (Union phlebologie international)
- · Lymphklinik Wolfsberg

Referate

- First Experience with Sonovein® HD, Ferdinand Steinbacher, American Venous Forum (AVF; 22–25 February 2023, San Antonio, USA
- "Under Pressure Mit etwas Physik die chronische Venenerkrankung verstehen!" Fortbildungstreffpunkt: "Gefäße unter Druck" Maria Taferl, 10.–11. März 2023
- "Wundmanagement in der Pflege" St. Josef KH, Wien, 30. März 2023

- Ulcus Cruris Venosum innovative Therapieansätze,
 4. L&R Wundtag, 20. April 2023
- New compression device for recalcitrant ulcers,
 Chris Lattimer, Alfred Obermayer, EWMA (5. Mai, Milano,
 33. Conference of European Wound Management Association)
- Ulcus cruris mixtum Arterie oder Vene zuerst? und Absolutely new – HIFU! 64. ÖSTERREICHISCHER CHIRUR-GENKONGRESS / 55. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Gefäßchirurgie, 14.-16. Juni 2023, Salzburg
- Unter- und Oberschenkelverband mit Pflasterbinden, Workshop, Wiener Kompressionsschule, L&R, 21. Oktober 2023
- First 28 Patients with Sonovein HD, Ferdinand Steinbacher, Alfred Obermayer, 2023 UIP World Congress, (Miami)
- Therapieresistentes Ulcus cruris, Bezirksärzteversammlung Melk, 3. Oktober 2023
- Transversal Pressure und Sourcing in the Treatment of Ulcers, 3. Flebalta, Societa Italiana di Flebologia, Corvara, 10.–12. Dezember 2023

Veranstaltungen

- DUPLEXSONOGRAPHIE des Varizen- und Ulkuspatienten, Workshop, LK Melk, 11. November 2023
- SCHAUMSKLEROTHERAPIE des Varizen- und Ulkuspatienten, Workshop, LK Melk, 18. November 2023
- PHLEBOCHIRURGIE des Varizen- und Ulkuspatienten, Workshop, LK Melk, 1. Dezember 2023

Publikationen

 HIFU, Referenz Phlebologie, Georg Thieme Verlag



Institut für klinische Neurologie und Neuropsychologie

Leitung: Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN

Universitätsklinikum St Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1 E-Mail: Stefan. Oberndorfer @stpoelten.lknoe.at

"Schwerpunkt auf interdisziplinäre und fächerübergreifende Zusammenarbeit"

Schwerpunkte

Im Jahre 2023 konnten die Projekte/Studien des Instituts kontinuierlich fortgeführt werden. Eine rezente Auflistung unserer Projekte und Studien bzw. deren Status ist unten angefügt. Die Publikationen aus dem Jahre 2023 beschäftigten sich zum einen schwerpunktmäßig mit Bildgebung und kognitiven Veränderungen in der Neuroonkologie, mit Gerinnungsmessungen bei Schlaganfall sowie mit klinischer Neuroonkologie inklusive Neuropalliation. Mit den Themen "big data" und "machine learing" in der klinischen Neuroonkologie wurde ein weiteres Forschungsfeld eröffnet. Das Institut veranstaltet darüber hinaus das alljährliche interdisziplinäre neuroonkologische Konsensustreffen des Neuroonkologischen Tumorboards im UK St. Pölten. Für das Jahr 2024 wird die fachliche Schwerpunktsetzung mit klinischer Neuroonkologie und Bildgebung in der Neuroonkologie fortgeführt werden.

Zusammenarbeit

- Klinische Abteilung für Neurologie, Universitätsklinikum St. Pölten, KLPU; HNO-Abteilung, UK St. Pölten, KLPU, Karl Landsteiner Institut für Implantierung elektronischer Hörsysteme: Erhebung der kognitiven Performance, der Lebensqualität sowie der Stressbewältigungsmechanismen bei älteren Cochleaimplantat-Empfängern. (Status; laufend)
- UK St. Pölten, Abt. f. Neurologie, KLPU; UK St. Pölten, Institut für Hygiene und Mikrobiologie, KLPU; UK Tulln, Abt. f. Neurologie; LK Amstetten, Abt. f. Neurologie; LK Horn, Abt. f. Neurologie; LK Mistelbach, Abt. f. Neurologie; LK Wr. Neustadt, Abt. f. Neurologie: CXCL-13 als Biomarker in der Diagnostik der Neuroborreliose eine prospektive multizentrische Erhebung. (Status: mit 2021 abgeschlossen – paper submitted)
- Neurologie, UK St Pölten; Gynäkologie, UK St Pölten: Kognitive Defizite beim klinisch isolierten Syndrom. Der Einfluss von Antikonvulsiva auf die Neurokognition von

Patienten mit Glioblastom im Rahmen der konkomitanten First-line-Radiochemotherapie. Amendment Kontrollgruppe 2020 (Status: laufend)

- Neurologie, UK St Pölten; Neuropsychologie, UK St Pölten: Der Einfluss von Antikonvulsiva auf die Neurokognition von Patienten mit Glioblastom im Rahmen der konkomitanten First-line-Radiochemotherapie (Status: laufend)
- Neurologie, UK St Pölten; Neuropsychologie, UK St Pölten: Studie MS-Langzeitdatenerhebung neurokognitiver Testbefunde (Status: laufend)

Veranstaltungen

- Neuroonkologisches Konsensumeeting NÖ, St Pölten 2023
- Neuroscience Wintermeeting, Wien Josefinum 2023
- Best of Neurology 2023, Vienna 2023
- · Gliome update 2023. LK Wr Neustadt, 2023
- · Waldviertler Frühling. Neuroonkologie. Horn 2023
- Farewell to: Christine Marosi MD. Prof. 2023. Josefinum Wien.

Publikationen

- Oberndorfer S.Lower middle-income countries: A risk factor for lower survival in glioblastoma? Evidence for health care providers. Neurooncol Pract. 2023 Apr 21;10(4):320-321. doi: 10.1093/nop/npad020. eCollection 2023 Aug.PMID: 3745722
- Preydl E, Tinchon A, Blauensteiner K, Oberndorfer S.Anti-Ri paraneoplastic neurological syndrome presenting with bilateral cranial nerve VI palsy and jaw dystonia-a distinctive syndrome within the anti-Ri spectrum? Case report and literature review. Wien Med Wochenschr. 2023 Mar 3. doi: 10.1007/s10354-023-01006-8. Online ahead of print.PMID: 36867318

Mehr Informationen sowie alle Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**





Institut für Krankenhausorganisation

Leitung: Assoc.-Prof. Dr. Guido Offermanns

1130 Wien, Auhofstraße 10, c/o Pallottihaus E-Mail: guido.offermanns@aau.at "Weiterentwicklung des Gesundheitssystems durch anwendungsorientierte Forschung mit Fokus auf die Patientenperspektive"

Schwerpunkte

Managementfragen in Gesundheitsorganisationen, u. a. Management- und Strategieentwicklung, Finanz- und Zielsteuerung, Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und seit 2019 schwerpunktmäßig Versorgungsforschung in der Onkologie. Neben dem Projekt zur "Evaluation von Tumorboards als Schlüsselrolle in der onkologischen Versorgung" mit dem Comprehensive Cancer Center (CCC) der MedUni Wien wird auch die "Patientenperspektive" als themenzentrierter Ansatz zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems weiter etabliert. Ein systematisches Literaturreview und eine qualitative Studie wurden durchgeführt, ein Fragebogen zur Selbstbewertung von Tumorboards entwickelt, getestet und weitere quantitative Erhebungen durchgeführt. Mit den erhobenen Daten sind Publikationen, Vorträge sowie Veranstaltungen in Vorbereitung, eine Dissertation ist geplant. Zusammenarbeit mit Patientenorganisationen wurde intensiviert; Beteiligung an Tätigkeiten der neu gegründeteten "Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen". Ziel ist es, die Stimme der Krebspatienten zu stärken und an der Verbesserung der Versorgung zu arbeiten, auch mit Fokus auf die Gesundheitspolitik. In Umsetzung ist ein Universitätslehrgang, in dem Vertreter aus Selbsthilfegruppen zu Patient Advocats ausgebildet werden (Start voraussichtl. Okt. 2024). Das Institut ist gemeinsam mit der Allianz Kooperationspartner der durchführenden Universität Klagenfurt. Das Institut entwickelte und publizierte erstmals ein valides Instrument, mit dem der Grad der Patientensicherheitskultur in Krankenhäusern. Kliniken und den unterschiedlichen Berufsgruppen gemessen werden kann. 2023 wurde in Kooperation mit der KABEG ein Projekt durchgeführt. 2023 wurde mit dem vom Institut entwickelten Monitoringsystem zur Einhaltung der Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarung wieder der jährlich zu legende Monitoringbericht angefertigt – er stellt den jährlichen Fortschritt der Vereinbarung zwischen MedUni Wien, AKH Wien, Bundesministerium für Finanzen (BMF) und Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) sowie der Stadt Wien dar.

Zusammenarbeit

Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien (AKH); Medizinische Universität Wien; Comprehensive Cancer Center Vienna (CCC); Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschafts GmbH des Landes Kärnten (KABEG); Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA); Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen (AOP); LSZ – Future Connections: Wissenschaftliche Betreuung und Moderation des LSZ Gesundheitskongresses – Interprofessioneller Kongress für Entscheidungsträger aus den Gesundheitsberufen in Stegersbach (Steiermark)

Referate

Offermanns, G., Schweiger, A. (2023). Results of a self-assessment tool in multidisciplinary cancer team meetings at a university hospital: potentials for quality improvement.
 International Society for Quality in Health Care (ISQua), Seoul, Vortrag, 29.08.2023

Veranstaltungen

 LSZ-Gesundheitskongress für Health Professionals mit Führungs- und Managementverantwortung: 4.–5. Juli 2023 in Bad Loipersdorf

Publikationen

 Offermanns G., Schweiger A.: Results of a self-assessment tool in multidisciplinary cancer team meetings at a university hospital: potentials for quality improvement. In: ISQua 2023 Abstract Book: Short Orals and Lightning Talk, 2023, pp. 316–317.

Mehr Informationen sowie alle Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**

Institut für supportive Krebstherapie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Pecherstorfer

Universitätsklinikum Krems, 3500 Krems, Mitterweg 10 E-Mail: martin.pecherstorfer@krems.lknoe.at

Schwerpunkte

- Klinische Studien: im Jahr 2023 klinische Studien und Register zu diversen onkologischen Fragestellungen mit Schwerpunkt auf hämato-onkologischen Erkrankungen wie dem Multiplen Myelom, metastastiertem Brustkrebs und Uroonkologie.
- Weiterführung der wöchentlichen Fortbildungsreihe für eine medizinisch-wissenschaftlich gebildete Zielgruppe am UK Krems – mit einer Veranstaltung/Woche.
- Angewandte translationale Forschung sowie präklinische Forschung in Zusammenarbeit mit der Karl Landsteiner Privatuniversität, Krems

Zusammenarbeit

Karl Landsteiner Privatuniversität



"Angewandte translationale Forschung; präklinische Forschung"



Institut für Remobilisation und funktionale Gesundheit

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Quittan, MSc, SFEBPRM

Rehab Hietzing, 1130 Wien, Mantlergasse 34-36/4/7 E-Mail: mg@rehab-hietzing.at



- Ambulante Rehabilitation von Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen
- NutriAging Interreg V-A Cross-border Cooperation
 Program of the Slovak Republic Austria mit Department
 für Ernährungswissenschaften, Universität Wien und
 Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport
 Universität Wien
- "Factors Associated with Objectively Measured Physical Activity in Patients with Seropositive Rheumatoid Arthritis" gemeinsam mit dem Karl Landsteiner Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie
- The Development of an Intradialytic-Exercise-Training-App and its Effect on Health-Related Outcomes in Chronic Hemodialysis Patients.

Zusammenarbeit

- Department für Ernährungswissenschaften, Universität Wien und Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport Universität Wien
- · KLI für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie
- · Vienna Dialysis-Center
- · Siegmund Freud Privatuniversität

Referate

 Quittan M. Was kommt nach der GVA? Die ambulante Wirbelsäulen Rehabilitation. ÖÄK-Diplomlehrgang für Kurmedizin, Präventivmedizin und Wellness, Modul II. 22.6.2023, Bad Hofgastein



"Einfluss körperlicher Bewegung auf chronische Erkrankungen und Alterung"

Publikationen

- Association of Bioelectrical Impedance Phase Angle with Physical Performance and Nutrient Intake of Older Adults.
 Sandra Unterberger, Rudolf Aschauer, Patrick A Zöhrer, Agnes Draxler, Mirjam Aschauer, Benno Kager, Bernhard Franzke, Eva-Maria Strasser, Karl-Heinz Wagner, Barbara Wessner.
 Nutrients 2023 Mar 17;15(6):1458.
- The influence of vitamin D supplementation and strength training on health biomarkers and chromosomal damage in community-dwelling older adults. Agnes Draxler, Bernhard Franzke, Sanja Kelecevic, Alexander Maier, Jelena Pantic, Simon Srienc, Katharina Cellnigg, Scoris-Marian Solomon, Carina Zötsch, Rudolf Aschauer, Sandra Unterberger, Patrick A Zöhrer, Laura Bragagna, Eva-Maria Strasser, Barbara Wessner, Karl-Heinz Wagner. Redox Biol 2023 May:61:102640.
- Quittan M, Wiesinger GF. Phase 3 der ambulanten Wirbelsäulenrehabilitation: medizinisches Krafttraining. Schmerz Nachrichten 2023;23:34–37. doi.org/10.1007/s44180-023-00098-3
- Quittan M, Wiesinger GF. Die ambulante Wirbelsäulenrehabilitation der Phase 3 – die Bedeutung der psychologischen Interventionen. Schmerz Nachrichten 2023;23:98– 101. doi.org/10.1007/s44180-023-00115-5
- Quittan M, Wiesinger GF. Die ambulante Wirbelsäulenrehabilitation der Phase 3 die Bedeutung der Krankheitsinformation und der Patientenschulungen. Schmerz Nachrichten 2023;23:161–163. doi.org/10.1007/s44180-023-00129-z
- Quittan M, Wiesinger GF. Ambulante Wirbelsäulenrehabilitation der Phase 3: ein Update. Schmerz Nachrichten 2023;23:214–218. doi.org/10.1007/s44180-023-00145-z



Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Thomas Rand

Klinik Floridsdorf, Brünner Straße 68, 1210 Wien E-Mail: thomas.rand@gesundheitsverbund.at

Intervention Prim Investig

"MOTIV 2: prospektive randomisierte Interventionsstudie, Prime Investigator"

Schwerpunkte

Nach Überstehen der Corona Krise konnte sich das Karl Landsteiner Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie in der Brünnerstraße 68 erfolgreich weiterentwickeln. Grund dafür war vor allem die Ausweitung der Motiv-Il-Studie. Das KLI Institut hatte bereits für MOTIV 1 wesentliche Beiträge geleistet und wurde auf dieser Basis eines der führenden Zentren der Gesamtstudie.

Auf dieser Basis konnte eine beachtliche Zahl an Patienten sowohl im Rahmen von MOTIV1 nachuntersucht als auch in MOTIV2 neu eingeschlossen werden und unser Standort wurde im Rahmen der "Multicenter-Studie" zu einem der erfolgreichsten Studienzentren.

Das Audit zu beiden Studien verlief zu allgemeiner großer Zufriedenheit und MOTIV2 wurde mit der Erfassung der 2-Jahresergebnisse fortgesetzt. Die zwischenzeitlich sehr guten Ergebnisse wurden in einem Abstract zusammengefasst und im Rahmen der CIRSE 2023 sehr erfolgreich präsentiert.

Zukunftsaspekte: Die in den Vorjahren gestartete Aufbauarbeit hat Früchte getragen, und das KL Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie konnte mit der wissenschaftlichen Beauftragung der prospektiv randomisierten internationalen Motiv-II-Studie einen großen wissenschaftlichen Erfolg verzeichnen.

In diesem Sinne sehen wir das Institut in den nächsten Jahren prosperieren und den dafür erforderlichen Hintergrund gesichert.

Weiterhin sollen die wissenschaftlichen Tätigkeiten interessierter und junger Mitarbeiter gefördert und die Teilnahme an Kongressen und wissenschaftlichem Austausch unterstützt werden.

Laufende Studien

- TAK-788-3001 (Phase 3) ongoing, A Randomized Phase 3 Multicenter Open-label Study
- · Hudson (Phase 2, Umbrella Studie) ongoing
- ImPower030 (Phase 3) ongoing, A phase III, double-blinded, multicenter, randomized study evaluating the efficacy and safety of neoadjuvant treatment with atezolizumab or placebo
- · Keynote 189 (Phase 3) ongoing
- A Randomized, Double-Blind, Phase III Study of Platinum+ Pemetrexed Chemotherapy with or without Pembrolizumab (MK-3475) in First Line Metastatic Non-squamous Non-small Cell Lung Cancer Subjects (KEYNOTE-189)

Zusammenarbeit

Wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit mit anderen Institutionen Karl Landsteiner Instituten: Prof. Grabenwöger, Prof. Valipour

Referate

CIRSE 2023

 Rand T: MOTIV BTK post market clinical trial – initial 24 month results





Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Kurt Redlich Stellvertretung: OA Dr. Jutta Stieger

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1 E-Mail: kurt.redlich@gesundheitsverbund.at



Im Jahr 2023 konnte mit der Durchführung der Studie "JAK-SPARE 1" (Effektivität eines JAK-Inhibitors bei neudiagnostizierter PMR), in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Wien, begonnen werden. Erste Patienten konnten bereits gescreent und eingeschlossen werden. Die Studie wird im Jahr 2024 fortgeführt.

Weiters hat sich unsere Abteilung das Auftreten von Polymyalgia rheumatica- und Riesenzellarteriitis-Erkrankungen vor und nach dem Auftreten der COVID-19-Pandemie angesehen und retrospektiv Daten erhoben. Hierbei konnte im Jahr 2021 ein deutlicher Anstieg der Neudiagnosen verzeichnet werden. Die Daten wurden als Abstract verfasst und zur Präsentation am diesjährigen EULAR eingereicht.

Die bestehende interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Boards mit den Fachabteilungen für Radiologie, Pulmologie und Pathologie wurde weitergeführt. Zusätzlich wurde mit der Schaffung eines Rheuma-Derma-Boards die Zusammenarbeit mit der Abteilung für Dermatologie intensiviert.



"Rheuma – Vielfalt, Fortschritt, Heilung!"

Zusammenarbeit

- Klinische Abteilung für Rheumatologie an der Medizinischen Universität Wien
- Klinische Abteilung für Rheumatologie und Immunologie an der Medizinischen Universität Graz
- Abteilung für Outcomes Research an der Medizinischen Universität Wien
- Karl-Landsteiner-Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen, Dermatologische Abteilung, Klinik Hietzing
- Institut für klinische und experimentelle Pneumologie, Abteilung für Atmungs- und Lungenerkrankungen, Klinik Hietzing

Veranstaltungen

• "Rheuma trifft Gastro – Gastro trifft Rheuma": 24.–25.02.2023

Publikationen

 "Increased Diagnosis of Polymyalgia Rheumatica and Giant Cell Arteritis During the COVID-19 Pandemic: A Study from a Rheumatologic Center in Vienna"

Mehr Informationen finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Alexander Reinthaller Stellvertretung: Assoc.-Prof. Priv. Doz. Dr. Stephan Polterauer

2824 Seebenstein, Pittner Straße 1 E-Mail: alexander.reinthaller@meduniwien.ac.at "Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein."

Schwerpunkte

Experimentelle und klinische Forschung mit Schwerpunkt gynäkologische Onkologie und allgemeine Gynäkologie; Veranstaltung zahlreicher Kongresse, Workshops und Informationsveranstaltungen (Gyn Onko News, Laparoskopietraining an perfundierten Organmodellen); Qualitätssicherung in der gynäkologischen Onkologie (Zentralisierung, Outcome-Analysen) und operativen Gynäkologie (Surgical Skills Training, Operationsworkshops); Zertifizierung (ESGO, Onkozert); experimentelle, konservative Therapie hochgradiger Zervixdysplasien; Förderung und Unterstützung der Tätigkeit junger Wissenschaftler (Kongressteilnahmen, Kursförderungen, etc.)

Zusammenarbeit

Abteilung für allg. Gynäkologie und gyn. Onkologie (Prof. Häusler), Medizinische Universität Wien; Gynecologic Cancer Unit, Comprehensive Cancer Center Vienna; Surgical Skills Training Center, Medizinische Universität Wien; Karl Landsteiner Institut für Gynäkologische Chirurgie und Onkologie (Leiter: Prim. Univ. Doz. Dr. Hefler)

Referate

- Polterauer S. Molekularpathologisches Tumorboard in der Gynäkologischen Onkologie: Endometriumkarzinom.
 23. Interaktives Seminar der Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) der Österr. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG)
- Polterauer S. 31. Wissenschaftliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft gynäkologische Onkologie. Salzburg
- Polterauer S. Technische laparoskopische Fertigkeiten.
 Gynäkologisches Laparoskopietraining an perfundierten Organen. Wien

- Polterauer S. Grundlagen der minimal-invasiven Chirurgie.
 Gynäkologisches Laparoskopietraining an perfundierten Organen. Wien
- Ist Bevacizumab beim BRCA-mutierten Ovarialkarzinom in der Erstlinie noch notwendig? Winterkonferenz MedUni Innsbruck, 17.02.2023
- 23. Interaktives Seminar der Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) der Österr. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG). Falldiskussion – Endometriumkarzinom Isolierte Tumorzellen N0(i+). 04.03.2023
- Late Breaking News GynOnko Kongresse 2022. Gyn Onko News Wien 02.03.2023
- Intracavitäre Endometriumpathologien. Gyn Sono Workshop 10.03.2023 Wien
- HPV Update. Gyn Sono Workshop 10.03.2023 Wien
- CCC Cancer Update Gynäkologische Malignome.
 16. März 2023, Wien.

Publikationen

- Gracia M, Yildirim Y, Macuks R, Mancari R, Achimas-Cadariu P, Polterauer S, Iacoponi S, Zapardiel I; SARCUT Study Group. Cancers (Basel). 2023 Feb 25;15(5):1463.
- Zapardiel I, Gracia Segovia M, Macuks R, Mancari R, Achimas-Cadariu P, Corrado G, Bartusevicius A, Sukhin V, Muruzabal JC, Coronado Martín PJ, Gardella B, Piek JM, Concin N, Arab C, Papatheodorou D, Polterauer S, Iacoponi S, Nieto T, Lopez-Sanclemente MC, Trukhan H, Gil MM, Bakinovskaya I, Dalamanava A, Cucurull M, Rovski D, Baquedano L, Chiva L, Mardas M, Mavrichev SA, Klat J, Lopez de la Manzanara CA, Yildirim Y; SARCUT Study Group.Int J Gynecol Cancer. 2023 Jun 5;33(6):897–904.

Mehr Informationen sowie alle Referate finden
Sie auf unserer **Website:**

Institut für Gastroenterologie und Rheumatologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Resch Stellvertretung: OÄ Dr. Judith Haschka

Krankenhaus Barmherzige Schwestern, 1060 Wien, Stumpergasse 13 Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa, 1100 Wien, Kurbadstraße 10 E-Mail: heinrich.resch@bhs.at



"Patientenorientierte Forschung steht im Mittelpunkt"

Schwerpunkte

Nach wie vor stehen die patientenorientierte Forschung und der Patient mit allen klinisch relevanten Erhebungen und Therapien in unserem Mittelpunkt. Auch die Studien zur Identifikation von micro-RNA-Signaturen (miRNAs) als prognostische Parameter bei Osteoporose, seltenen Knochenerkrankungen wie der Hypophosphatasie und deren Potential als Biomarker bei rheumatologischen Erkrankungen wurden weitergeführt. In dem Kooperationsprojekt mit der Universitätsklinik Erlangen wurden Patienten mit Psoriasis und Psoriasis Arthritis mit gesunden Kontrollen mit dem Ziel verglichen, potentielle Biomarker für diese Erkrankungen zu identifizieren. Die miRNA-Signatur dieser Patienten unterscheidet sich deutlich im Vergleich zu gesunden Kontrollen. Darüber hinaus konnten auch 4 Top-Kandidaten von miRNAs zur Unterscheidung von Psoriasis und Psoriasis-Arthritis-Patienten identifiziert werden. Sie stehen nicht nur im Zusammenhang mit chronischer Entzündung, sondern auch mit Knorpel- und Knochengewebe und korrelieren mit entzündlichen Veränderungen an den peripheren Gelenken in der MRT-Diagnostik. miRNAs haben das Potential als Biomarker in der Zukunft zu fungieren und bleiben daher Teil des Schwerpunktes des Institutes, mit dem Ziel prospektive Untersuchungen voranzutreiben, aber auch für die Erforschung weiterer Patientenkohorten.

Neben unseren laufenden Therapiestudien zur Erforschung der Wirksamkeit verschiedenster Biologika und auch Januskinase-Hemmer bei rheumatologischen Erkrankungen wie der Riesenzellarteriitis, Polymyalgia Rheumatica und entzündlichen Gelenkserkrankungen nahmen wir auch an einer multizentrischen querschnittlichen Fragebogenstudie bei Patienten mit axialer Spondylarthritis (axSpA) teil. Ziel der Untersuchung war es, die Auswirkungen der axSpA-Erkrankung auf die Erwerbssituation und Arbeitsbeeinträchtigung in Österreich zu analysieren. Trotz eines hohen Anteils an Patienten (84,1 %), welche mit einer spezifischen medikamentösen Therapie behandelt sind, berichteten 81,7 % der Patienten von axSpA-bedingten Auswir-

kungen auf ihre Fähigkeit, normalen täglichen Aktivitäten nachzugehen und bei mehr als der Hälfte der erwerbstätigen Patienten lag eine eingeschränkte Arbeitsleistung vor. Somit konnte gezeigt werden, dass trotz spezifischer medikamentöser Behandlung eine erhebliche Arbeitsbeeinträchtigung bei axSpA-Patienten vorliegt.

Zusammenarbeit

Ludwig Boltzmann Institut für Osteologie; Comenius Universität Bratislava; MUW – PhD Programm "Bones & Joint Regeneration"; Lehrstuhl für Klinische Osteologie Medizinische Fakultät, SFU Wien; TaMiRNA

Referate

- DVO Osteologie 2023, Salzburg, ÖGKM Session: H. Resch: Der Knochen hat eine Psyche, J.Haschka: Knochen (stoffwechsel) bei Anorexie
- ÖGIM Jahrestagung 2023, Salzburg, Osteoporose Fälle aus der Praxis, J.Haschka
- ÖGR Jahrestagung 2023, Wien, Therapieoptionen der GC-induzierten Osteoporose, J.Haschka

Publikationen

 Haschka J, Simon D, Bayat S, Messner Z, Kampylafka E, Fagni F, Skalicky S, Hackl M, Resch H, Zwerina J, Kleyer A, Cavallaro A, Sticherling M, Schett G, Kocijan R, Rech J. Identification of circulating microRNA patterns in patients in psoriasis and psoriatic arthritis. Rheumatology (Oxford). 2023 Oct 3;62(10):3448–3458.

Mehr Informationen, alle Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für Angiologie und kardiale Elektrophysiologie

Leitung: Prim. Univ.-Doz. Dr. Franz X. Roithinger, MSc

Landeskrankenhaus Wiener Neustadt Corvinusring 3–5, 2700 Wiener Neustadt E-Mail: franzxaver.roithinger@wienerneustadt.lknoe.at



Schwerpunkte

Persistierendes Vorhofflimmern: CONDUCT-AF: prospektive, nicht randomisierte, kontrollierte, monozentrische akademische Eigenstudie. Während einer Pulmonalvenenisolation unter Verwendung eines elektroanatomischen Mappings mit dem EnSite Precision™ Cardiac Mapping System und dem Advisor™ HD Grid Katheter werden lokale Leitungszeiten und Refraktärzeiten im linken Vorhof untersucht.

Biomarker bei Patienten mit Vorhofflimmern und Pulmonalvenenisolation: Eine Biomarkerdatenbank wird angelegt. Es soll damit eine bessere Prognose bezüglich Longtermoutcome nach PVI gestellt werden können.

Supraventrikuläre Tachykardien: SEDATE-EP: prospektive, nicht randomisierte, kontrollierte akademische Eigenstudie zur Erforschung der Auswirkung von Sedierung während EPU auf die Induzierbarkeit supraventrikulärer Tachykardien.

Chronisches Koronarsyndrom: Identifikation von Biomarkern mittels DNA-Methylierung, miRNA und Autoantikörper-Analyse. Pilot-Studie. Kontrollierte, prospektive, monozentrische, akademische Eigenstudie im Bereich der nichttherapeutischen biomedizinischen Forschung. Biomarker-Screening zur Identifikation und Bestätigung differentieller, gruppenspezifischer Antikörper-, miRNA- und DNA-Methylierungsmuster des chronischen Koronarsyndroms. Ergebnisse und Auswertungen im 1. Quartal 2024

Interventionelle Kardiologie: PRADA – Predictors of radial access failure in cardiac catheterization: kontrollierte, prospektive, monozentrische, akademische Registerstudie zur Identifizierung von Prädiktoren des gescheiterten transradialen Zugangs bei Herzkatheteruntersuchungen. Ziel: maßgebliche Einflussfaktoren für eine frustrane transradiale Koronarangiographie identifizieren.

Zusammenarbeit

Herzzentrum Leipzig, Department für Rhythmologie; Herzzentrum Dresden, Department für Rhythmologie; Krankenhaus der

Elisabethinen in Linz; Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin II; AIT Austrian Institute of Technology GmbH; Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Universitätsklinik für Innere Medizin II; Universitätsspital Zürich, Universität Zürich, Zürich, Schweiz; Cardiovascular Magnetic Resonance Unit, Royal Brompton Hospital, Guy's and St Thomas' NHS Foundation Trust, London, UK; Krankenhaus Mistelbach, Abteilung für Kardiologie

Referate

ÖKG Jahrestagung 2023:

- · Links- oder rechtsatriale Tachyarrhythmie, oder doch nicht?
- Rhythmia case presentation (L. Stix)
- Kardio Ticker Ein Update vor der Facharztprüfung (L. Fiedler)
- EKG Quiz (L. Fiedler); Inari Studienlage (L. Fiedler)

Veranstaltungen

OPTIMALES MANAGEMENT DES AKUTEN KORONARSYN-DROMS 2023: Veranstaltung des Herzinfarkt Netzwerk Ost Region in Kooperation mit der Karl Landsteiner Gesellschaft (Institut für Angiologie und Kardiale Elektrophysiologie und Institut für Med. Simulation, Patientensicherheit, Notfallmedizin)

Publikationen

Cardiovascular events in patients treated with bempedoic acid vs. placebo: systematic review and meta-analysis.

Mutschlechner D, Tscharre M (shared first), Huber K, Gremmel T. Eur Heart J Cardiovasc Pharmacother. 2023 Sep 20;9(6):583–591. (JIF 7.1)

Mehr Informationen sowie alle Referate, Veranstaltungen und Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**





Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Paul-Gunther Sator, MSc

Klinik Hietzing, Dermatologische Abteilung Wolkersbergenstraße 1, A-1130 Wien E-Mail: paul.sator@gesundheitsverbund.at



· 8. Fortbildungsveranstaltung der AG für Biologika und Immuntherapie bei chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen der ÖGDV. Haus der Ingenieure, Wien. 22.04.2023

Publikationen

- · C. Jonak, I. Göttfried, S. Perl-Convalexius, B. Gruber, M. Schütz-Bergmayr, I. Vujic, W. Weger, N. Schicher, L. Semlin, M. Hemetsberger, M. Cordey, Paul Sator. "Characteristics and outcomes of patients with psoriasis treated with apremilast in the real-word in Austria- results the APPRECIATE study". Ther. Adv. Chronic Dis 2023, Vol. 14: 1-11. DOI: 10.1177/20406223231152785
- Bimekizumab efficacy through 144 weeks in moderate to severe plague psoriasis: Patient.reported outcomes from BE RADIANT. Alice B. Gottlieb, Paolo Gisondi, Paul Sator, Jennifer Cather, Steven R. Feldman, Isabel Belinchon, Ronald Vender, Rhys Warham, Balint Szilagyi, Jeremy Lambert, Matthias Augustin. Abstract BE RADIANT 3-Yeard PROs For EADV 2023
- Leitlinie S1 für das Management postviraler Zustände am Beispiel "Post-COVID-19". Susanne Rabady, Kathryn Hoffman, Martin Aigner, Johann Altenberger, Markus Brose, Ursula Costa, Doris-Maria Denk-Linnert, Samuel Gruber, Florian Götzinger, Raimund Helbok, Katharina Hüfner, Rembert Koczulla, Katharina Kurz, Bernd Lamprecht, Stefan Leis, Judith Löffler, Christian A. Müller, Hans Rittmannsberger, Paulus S. Rommer, Paul Sator, Volker Strenger, Walter Struhal, Eva Untersmayr, Karin Vonbank, Johannes Wancata, Thomas Weber, Maria Wendler, Ralf-Harun **7wick Wiener Klein Wochenschrift**

Mehr Informationen, Referate, Publikationen und Studien finden Sie auf unserer Website:

Schwerpunkte

Das Institut hat eine breite Ausrichtung in der klinischdermatologischen Wissenschaft mit Schwerpunkt auf inflammatorische Hauterkrankungen, insbesondere Psoriasis vulgaris und atopische Dermatitis.

Zusammenarbeit

- · Karl-Landsteiner-Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie, Abteilung für Rheumatologie, Klinik Hietzing/Wien
- · Karl-Landsteiner-Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie
- · Augenabteilung, Klinik Hietzing/Wien
- · Univ.-Klinik für Dermatologie und Venerologie, Medizinische Universität Graz
- · CW Research and Management GmBH, 1130 Wien

Referate

- Workshop 2023: Update Dermatologie. "Überblick über neue Therapieansätze in der Dermatologie bei entzündlichen Hauterkrankungen". Ärztekammer für Wien
- "Dermatologie kompakt: Psoriasis das Wichtigste für alle Fachbereiche". Online-Fortbildung big5health
- "Bimekizumab efficacy through 144 weeks in moderate to severe plaque psoriasis: Patient-reported outcomes from BE RADIANT". A.B. Gottlieb, P. Gisondi, P. Sator, J. Cather, S.R. Feldman, I. Belinchon, R. Vender, R. Warham, B. Szilagyi, J. Lambert, M. Augustin for EADV 2023 BE RADIANT 3-Year PROs.
- · "Secukinumab Demonstrates Sustained Retention and Favourable Safety in Patients with Moderate to Severe Plague Psoriasis in a Real-World Setting: Long-term Results From an Interim Analysis oft he SERENA Study". M. Augustin, R. von Kiedrowski, D. Rigopoulos, P.-G. Sator, C. Conrad, M. Romanelli, P.-D. Ghislain, B. Schulz, M. Aassi, P. Jargiello. Abstract & 144e-Poster EADV 2023.



"Erforschung inflammatorischer

Hauterkrankungen"

Institut für klinische Rheumatologie

Leitung: Prim. Dr. Judith Sautner Stellvertretung: OA Dr. Bernhard Rintelen

Landesklinikum Korneuburg – Stockerau, 2000 Stockerau, Landstraße 18 E-Mail: Judith.Sautner@stockerau.lknoe.at

Schwerpunkte

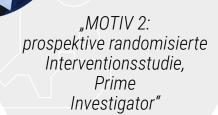
Teilnahme an einer Phase-III-Studie (NEPTUNUS-Studie beim primären Sjögren-Syndrom), Lehre an der Karl Landsteiner Universität für Medizin in Krems (Bachelor-Studium), Lehre im Rahmen der ÖGR-Summerschool, aktive Teilnahme am österreichischen Biologikaregister BIOREG, aktive Mitarbeit am RhICU - A registry for patients with rheumatic diseases at the intensive care unit (Senior-Leitung Dr. Manuel Bécède), Ausrichtung der Rheumatologischen Sommertagung 10.-13.05.2023 (Dr. Manuel Bécède), aktive Teilnahme am Update der S3-Leitlinie Osteoporose des DVO (Dachverband Osteologie), aktive Teilnahme an verschiedenen Symposien und Kongressen (Wachauer Rheumatag Spitz, Kongress des DVO (Dachverband Osteologie) in Baden/Baden, Jahrestagung der Österr. Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation (ÖGR) in Wien, aktive Teilnahme am Zentraleuropäischen Kongress für Rheumatologie (CECR) in Bratislava). Das RhICU-Projekt wurde 2022 dankenswerterweise von der Karl Landsteiner Gesellschaft mit einer Anschubfinanzierung zum weiteren Ausbau des Projektes gefördert, eine wissenschaftliche Arbeit entstand daraus 2023.

Zusammenarbeit

ÖGR (Österr. Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation), DVO (Dachverband deutschsprachig osteologischer Gesellschaften), Verein Wachauer Rheumatag, BIOREG (österr. Biologika-Register für entzündlich-rheumatische Erkrankungen), Karl Landsteiner Universität für Medizin Krems

Referate

Judith Sautner: Therapie der Psoriasisarthritis; Psoriasisarthritis – ein Luxusproblem?; Gicht; Therapie-induziertes Rheuma – Fakten und Mythen; More RAYs on axSpA – aus rheumatolo-



gischer Sicht; Pathophysiology and Clinical Cases of the locomotory system. Differential Diagnosis of inflammatory joint diseases; GLEICHE DIAGNOSE – GLEICHE THERAPIE – UNGLEICHES ANSPRECHEN: Schneiden Frauen bei Biologika-Therapien schlechter ab?; Die Leaky Pipeline in der klinischen Rheumatologie; Ganzheitliche Betreuung von Rheuma-PatientInnen – klinisches Assessment und Aspekte der Lebensqualität; RheGaRD-Workshop Lilly Immunologie Forum 2023; Psoriasisarthritis – minimale Krankheitsaktivität als Therapieziel: Breaking barriers; Therapieziele und Langzeitdaten bei der Behandlung von SLE; Schmerz: Why sex matters; Rheumatologie – Basics und rheumatologische Notfälle

Bernhard Rintelen: Geriatrische Aspekte der neuen DVO-Leitlinie – Allgemeines; Glukokortikoid-induzierte Osteoporose – was sagen die aktuellen Leitlinien?

Publikationen

- Sautner J, Grabner I, Posch A, Duftner C. How to plug the leaky pipeline in clinical rheumatology across Europelessons to be learned from experiences in business. Rheumatology (Oxford). 2023 Nov 2;62(11):3538–3546
- Schneeweiss-Gleixner M, Hillebrand C, Jaksits S, Fries J, Zauner M, Heinz G, Sengölge G, Staudinger T, Zauner C, Aletaha D, Machold KP, Schellongowski P, Bécède M. Characteristics and outcome of critically ill patients with systemic rheumatic diseases referred to the intensive care unit. RMD Open. 2023 Nov 29;9(4):e003287. doi: 10.1136/ rmdopen-2023-003287





Institut für pädiatrische Dermatologie und seltene Erkrankungen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Matthias Schmuth Stellvertretung: Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer

Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, 6020 Innsbruck, Anichstraße 35 E-Mail: matthias.schmuth@i-med.ac.at



Das Institut hat im Laufe des Jahres 2023 Themen der pädiatrischen Dermatologie und der seltenen Krankheiten vorangetrieben. Kontinuierlich verfolgt werden weiterhin die Epidemiologie von Hautkrankheiten bei Kindern, die Positionierung der Neurodermitis-Schulung als Patientenschulung und wichtige Maßnahmen der Prävention sowie die Fortführung und der Ausbau der interdisziplinären Fortbildung. Weiters gehören die Erforschung von Barrierefunktionsstörungen der Haut, Genodermatosen und die Epidemiologie von Autoimmunerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen zu den Schwerpunkten des Instituts.

Referate

- 2023 Wahlvorlesung "Pädiatrische Dermatologie" an der Medizinischen Universität Wien
- Modulvorlesung in "Pädiatrische und Geriatrische Dermatologie" und "Genodermatosen" an der Medizinischen Universität Innsbruck
- "Palmoplantar Keratoderma", Innsbruck, Kurs Genodermatosen, European Academy of Dermatology and Venerology (EADV)
- "Differential diagnosis of syndromes with facial skin lesions", Innsbruck, Kurs Genodermatosen, European Academy of Dermatology and Venerology (EADV)
- "Cornification disorders: therapy", Innsbruck, Kurs Genodermatosen, European Academy of Dermatology and Venerology (EADV)
- "Kutane Manifestationen von seltenen (Stoffwechsel)-Erkrankungen", Innsbruck, Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Stoffwechselstörungen, Sommerschool – Junge Stoffwechselmedizin
- "Keratoderma", Singapur, World Congress of Dermatology (WCD)



"Pädiatrische Dermatologie-Patient Empowerment"

 "Bench to bedside: Skin barrier diseases", online, European Society for Dermatological Research (ESDR)

Veranstaltungen

- Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung (ADF) Innsbruck, 22.-25.02.2023
- Gendermatosen: Basic and Practical Aspects" Kursveranstaltung in Innsbruck, 11.-15.10.2023
- 14. Kinderhauttag, Gesellschaft der Ärzte, Wien, 20.10.2023, Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Dermatologie der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie
- "Kinderdermatologie in der Praxis Mit Haut und Haar", 25.11.2023, Niederösterreichische Ärztekammer

Publikationen

- C Valette, N Jonca, J Fischer, J Pernin-Grandjean, C Granier Tournier, A Diociaiuti, I Neri, I Dreyfus, M Furman, K Giehl, A Wollenberg, S Mallet, L Martin, A Martin-Santiago, G Onnis, P Broue, S Leclerc-Mercier, M Schmuth, E Sprecher, R Gruber, K Suessmuth, E Bourrat, K Komlosi, S Hill, E A O'Toole, O Schischmanoff, F Caux, J Mazereeuw-Hautier (2023): A retrospective study on the liver toxicity of oral retinoids in Chanarin-Dorfman syndrome. J Eur Acad Dermatol Venereol. S. 1237–1241
- O M Alakloby, F Almuqarrab, J Zschocke, M Schmuth, A Abdulkareem, K Alnutaifi, F Borgio, R Gruber, H C Hennies (2023): Filaggrin gene variants among Saudi patients with ichthyosis vulgaris. BMC Med Genomics S. 256

Mehr Informationen sowie alle Referate, Publikationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer **Website**:



Institut für Gesundheitsökonomie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz

2500 Baden, Halsriegelstraße 26 E-Mail: b.schwarz@karl-landsteiner.at

Schwerpunkte

Im Jahr 2023 wurde ein Arbeitskreis für Digitalisierung, Datenmanagement und künstliche Intelligenz im österreichischen Gesundheitswesen gegründet. Zielsetzung ist die Darstellung bzw. Diskussion von Chancen und Risiken von KI im Gesundheitswesen.

Mitglieder sind Bilgici Friederike, Fischer Robert, Ganzger Gerald, Gruber Hannes, Huber Jan Oliver, Loser Paul, Rauner Marion, Schuster Wolfgang, Schwarz Bernhard, Szekeres Thomas, Trautinger Franz, Weintögl Gerhard.

Themenschwerpunkte waren die Einsatzgebiete von KI im medizinischen Bereich und Verantwortung/Haftung des Arztes gegenüber dem Patienten sowie standesrechtliche Thematiken in dem Zusammenhang (z. B. State-of-the-Art-Vorgaben hinsichtlich KI-Einsatz und Fortbildungen), sowie Manipulation von ChatGPT durch gezieltes Prompting (Beispiel: Nennung illegaler Seiten).

Zusammenarbeit

Erfolgt mit verschiedenen nationalen und internationalen Kooperationspartnern



"Mikro- und makroökonomische Bewertungen von Gesundheitsleistungen"

Veranstaltungen

Veranstaltungsreihe Zukunft Gesundheit:

- 18.09.2023: Eltern-Kind-Pass: Warum eine Weiterentwicklung zum Gesundheitsbegleiter bis ins Jugendalter unerlässlich ist?
- 26.01.2023: Screening-Programme in der Gesundheitsvorsorge: Bedeutung, Nutzen & Potenzial
- 07.11.2023: Moderation Landsteiner Tag 2023: Onkologie

Mehr Informationen finden Sie auf unserer **Website:**





Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda Stellvertretung: Univ.-Doz. Dr. Christian Peters-Engl, OA Dr. Ursula Denison

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1 E-Mail: sevelda@aon.at



"Unser Ziel ist es, Patientinnen mit Brust- und Eierstockkrebs nach neuesten Möglichkeiten in klinischen Studien zu behandeln"

Schwerpunkte

Im Karl Landsteiner Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie werden Patientinnen mit gynäkologischen Krebserkrankungen und Patientinnen mit Brustkrebs in klinischen Studien behandelt, darunter hauptsächlich große internationale Studien. Anschließend an die Behandlung mit einer neuen Studientherapie folgt zumeist eine jahrelange Nachsorge. Dadurch soll das krankheitsfreie Überleben und Gesamtüberleben der Patientinnen überwacht werden. Unsere wichtigsten Kooperationspartner sind die ABCSG (Austrian breast and colorectal cancer study group) und die AGO (Arbeitsgemeinschaft gynäkologischer Onkologie).

Im Jahr 2023 standen die folgenden Studien für die Rekrutierung von Patientinnen offen:

- ABCSG 45: eine prospektive, offene, randomisierte Phase-Il-Studie zu Carboplatin/Olaparib versus TAC neoadjuvant bei Patientinnen mit primärem triple-negativem Brustkrebs mit homologem Rekombinationsdefizit (HRD)
- Serena 6: Eine doppelblinde, randomisierte Phase-III-Studie zur Bewertung der Umstellung auf Camizestrant (AZD9833, ein oraler SERD der nächsten Generation) + CDK4/6-Inhibitor (Palbociclib oder Abemaciclib) im Vergleich zur Fortsetzung Aromatasehemmer (Letrozol oder Anastrozol) + CDK4/6-Hemmer bei HR+/HER2- mBC-Patienten mit nachweisbarer ESR1-Mutation ohne Krankheitsprogression während einer 1-L-Behandlung mit Aromatase-Inhibitor + CDK4/6-Inhibitor
- MATAO: "MAintenance Therapy with Aromatase inhibitor in epithelial Ovarian cancer: a randomized double-blinded placebo-controlled multi-centre phase III Trial including LOGOS (Low Grade Ovarian cancer Sub-study) (ENGOT-ov54/ Swiss-GO-2 / AGO-A 65)"
- ARTISTRY-7: Phase 3, Multicenter, Open-Label, Randomized Study of Nemvaleukin Alfa in Combination With Pembrolizumab Versus Investigator's Choice Chemotherapy in Patients

- With Platinum-Resistant Epithelial Ovarian, Fallopian Tube, or Primary Peritoneal Cancer
- EMBER-4: Randomisierte, unverblindete Phase-III-Studie zum Vergleich von adjuvantem Imlunestrant mit einer adjuvanten endokrinen Standardtherapie bei Patienten mit ER+ -HER2- -Mammakarzinom im Frühstadium und erhöhtem Rezidivrisiko, die zuvor 2 bis 5 Jahre lang eine adjuvante endokrine Therapie erhalten haben

Zusammenarbeit

ABCSG – Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group, Wien; AGO – Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie, Innsbruck; Early Breast Cancer Trialist Study Group, University of Oxford; Österreichische Krebshilfe

Referate

Univ.-Doz. Dr. Christian Peters-Engl, Nebenwirkungsmanagement der Checkpoint Inhibitoren, 22.06.2023, 1020 Wien

Publikationen

Kongress: ASBMR 2023 (13.-16.10.2023). Titel: A Single
Dose of Zoledronic Acid after Stopping Denosumab in Early
Hormone-receptor-positive Breast Cancer Patients: a
Randomized Controlled Trial. Autoren: Georg Pfeiler,
Christian F Singer, Dominik Hlauschek, Diether Manfreda,
Ferdinand Haslbauer, Paul Sevelda, Kristin Koeck, Karl
Tamussino, Arno C. Reichenauer, Florian Fitzal, Dietmar
Heck, Richard Greil, Anita Jallitsch-Halper, Christian Fesl,
Michael Gnant

Institut für Urologie und Andrologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. DDr. hc Shahrokh F. Shariat Stellvertretung: Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Harun Fajkovic

1010 Wien, Rathausstraße 21 E-Mail: shahrokh.shariat@meduniwien.ac.at



"Innovation und Qualität Hand in Hand"

Schwerpunkte

Im Jahr 2023 setzte die Abteilung für Urologie und Andrologie ihren Schwerpunkt weiterhin auf die uro-onkologische Versorgung und Forschung, wobei der bewährte hohe Standard der Abteilung fortgesetzt wurde.

Eine bedeutende Anzahl von Patienten wurden in internationale Studien zu Medikamenten eingeschlossen und es wurden neue Studien initiiert. Die Ergebnisse einer dieser Zusammenarbeiten, die PSMAfore Studie, wurden auf dem ESMO 2023 vorgestellt. Auf internationaler Ebene wurden außerdem Patienten mit muskelinvasivem Blasenkarzinom, die keine Zystektomie erhalten, in die "Sunrise-2-Studie" eingeschlossen. Es wurden außerdem zwei weitere "investor-initiated"-Studien zum Thema Urothelkarzinom initiiert. Die "COBRA-Studie" schließt Patienten mit nicht muskelinvasivem Blasenkarzinom und die "Clofarabin-Studie" Patienten im metastatischen Setting ein.

Auf lokaler Ebene wurde die enge Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Radiologie und Pathologie fortgeführt und international wurde eine neue Kooperation mit der Universität Semmelweis eingegangen. Diese Zusammenarbeit unterstreicht das Engagement des Instituts für interdisziplinäre Forschung und Patientenversorgung.

Das Team der Urologie sowie die internationalen Research Fellows der Abteilung publizierten zahlreiche Artikel im Bereich der Uro-Onkologie. Die Ergebnisse fanden Eingang in angesehenen, international anerkannten peer-reviewed Fachjournalen, wodurch das wissenschaftliche Ansehen des Instituts weiter gefestigt wurde.

Zusammenarbeit

CCC Comprehensive Cancer Center; Universitätsklinik für Radiologie, Universitätsklinikum AKH Wien; Universitätsklinik für Pathologie, Universitätsklinikum AKH Wien; Astellas; Janssen; Bayer-Austria; Novartis; AstraZeneca AB; Bristol-Myers Squibb International; Takeda; Recordati; Merck Sharp & Dohme; bk medical; Merck; Olympus; Photocure; Heintel; Innomedicus; Ipsen; Medtronic

Referate

- MJM 2023, Brief History of Urology at the University of Vienna, 12/2023
- Invited Lecturer: CUO 2023: Cytoreduction in mRCC: who, how, when? 04/2023
- Workshop on endoscopic surgery, hands on, CUO 2023, 04/2023
- · ABDU 2023, Ultraschallgrundkurs, Referent 11/2023

Veranstaltungen

- CUO23 Controversies in Urologic Oncology, International Lecturers and Newest Therapies and Concepts, Innovation and Interaction. 14.+15.04.2023
- Visiting Professor Nirmish Singla, Brady Urological Institute at Johns Hopkins University – Updates on kidney cancer and case presentations, 26.04.2023

Publikationen

• Do we need repeat transurethral resection after en bloc resection for pathological T1 bladder cancer? Yanagisawa T, Sato S, Hayashida Y, Okada Y, Iwatani K, Matsukawa A, Kimura T, Takahashi H, Egawa S, Shariat SF, Miki J. BJU Int. 2023 Feb;131(2):190-197. doi: 10.1111/bju.15760. Epub 2022 May 13.

Mehr Informationen sowie alle Referate, Veranstaltungen und Publikationen finden Sie auf unserer **Website**:



Institut für Forschung in der klinischen Kardiologie

Leitung: Prim. Dr. Johann Sipötz

Hanuschkrankenhaus, 1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 30 E-Mail: johann.sipoetz@wgkk.at

"Unser Schwerpunkt ist die Psychokardiologie"

Schwerpunkte

Im Bereich der Psychokardiologie läuft weiterhin das Projekt Psychosomatic Assessment and Effectiveness of psychosomatic group therapy in cardiac patients. Diese Studie beschäftigt sich mit der Fragestellung des Outcomes von psychokardiologischen Gruppentherapieangeboten, konzentrativer Bewegungstherapie und psychologischer Stressbewältigung bei Patienten mit kardialer Grunderkrankung und psychischer Belastung bzw. Erkrankung. Die Indikation zur Therapie bzw. zur Zuteilung in eine Therapiegruppe erfolgt nach psychosomatischem Assessment. Die Behandlungen finden im ambulanten Setting in der Ambulanz für Psychosomatik in der Kardiologie statt. Erste Ergebnisse zeigen, dass ein spezifisches psychosomatisches Assessment sich effektiv auf den Erfolg der therapeutischen Gruppenangebote auswirkt. Die Datenbank wird weitergeführt. Eine Publikation ist nach Neuauswertung Ende 2024 geplant. Arbeiten unter den besonderen Voraussetzungen der COVID-Erkrankung stellt für Ärzte eine besondere Herausforderung dar. In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, den Universitäten Graz, Klagenfurt und der Wirtschaftsuniversität Wien wurde unter Ärzten mit PSY-Diplomen und Zahnärzten eine Umfrage zu ihrer Arbeit, den psychischen und ökonomischen Belastungen und den resilienten Faktoren vor, während und nach dem ersten Lockdown 2020 gestellt. Eine Publikation ist im Review-Status (Fazekas C. et al., 2024). In Zusammenarbeit mit der Klinik Ottakring und der Sigmund Freud Universität sind wir Teil des nationalen Takotsuboregisters. Es entstanden daraus zwei Publikationen. Einerseits konnte gezeigt werden, dass die Neutrophilen-Lymphozyten-Ratio einen Einfluss auf das Outcome beim Takotsubo-Syndrom hat (Zweicker et al., 2022). Andererseits wurde das Auftreten von Takotsubosyndromen vor und nach der COVID-19-Pandemie als besonderer Belastungsfaktor in Österreich beschrieben (Pogran et al., 2023). Indem weiterhin die Takotsubo-Ambulanz und das Register weitergeführt werden, sind weitere Studien bereits

geplant. Weiters wird das Curriculum für kardiologische Psychosomatik jährlich im Hanusch KH durchgeführt.

Zusammenarbeit

Prof. Dr. K.H. Ladwig, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München (TUM); Ass. Prof. PD Dr. Christian Fazekas, Universität Graz; Ass. Prof. Mag. Dr. Barbara Hanfstingl, Universität Klagenfurt; Mag. Maximilian Zieser PhD, Wirtschafts-universität Wien

Referate

- Kunschitz E., Ängste und Sorgen von Patienten mit Vorhofflimmern. Kärntner Geriatriekongress, 21.10.2023
- Kunschitz E., Schüssler R., Die Krise nach dem Trauma: komplexe Reanimation. Jahrestagung der ÖKG, 21.05.2023

Veranstaltungen

- Organisation des jährlichen kardiovaskulären Symposiums im Schloss Wilhelminenberg
- Leiter der j\u00e4hrlichen Center of Excellence Workshops f\u00fcr rotationale Atherektomie

Publikationen

Christian Fazekas, Maximilian Zieser, Barbara Hanfstingl, Janika Saretzki, Evelyn Kunschitz, Luise Zieser-Stelzhammer, Dennis Linder, Franziska Matzer. Physician resilience and perceived quality of care among medical doctors with training in psychosomatic medicine during the COVID-19 pandemic: a quantitative and qualitative analysis. BMC Health Services Research – under review

Mehr Informationen sowie alle Veranstaltungen, Referate und Publikationen finden Sie auf unserer **Website**:

Institut für implantierbare elektronische Hörsysteme

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Georg M. Sprinzl

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1 E-Mail: georg.sprinzl@stpoelten.lknoe.at



"Klinisch angewandte Spitzenforschung in der Otologie"

Schwerpunkte

Medizinische, chirurgische, audiologische und technische Evaluation von diversen implantierbaren elektronischen Hörsystemen (Cochlea-Implantate, aktive elektronische Mittelohrimplantate, Knochenleitungsimplantate) bei Patienten mit ein- und beidseitigen Hörstörungen (Schallleitungsstörungen, Schallempfindungsstörungen, kombinierte Hörstörungen) unterschiedlichen Grades (geringgradige, mittelgradige, hochgradige, an Taubheit grenzende Hörstörung bis zur Taubheit) basierend auf umfassender Diagnostik, Therapie und multiprofessioneller Rehabilitation.

Im Jahr 2021 wurden diverse Studien (u. a. Multicenter-Studien) im Bereich implantierbarer Hörsysteme unter den Gesichtspunkten der audiologischen Performance und der Qualitity-of-Life-Scores weitergeführt bzw. neue Implantate evaluiert. Diese Ergebnisse wurden präliminär auf diversen nationalen und internationalen Kongressen und Tagungen präsentiert und publiziert. Es wurden präoperative Ausgangssituationen (u. a. Sprachverständnis und Lebensqualität) mit Follow-up-Ergebnissen gegenübergestellt und analysiert, um eine Verbesserung durch Hörimplantatversorgung aufzuzeigen.

Im Folgejahr Fortführung der laufenden Studien, Organisation internationaler Kongresse und Fortbildungen (Temporal Bone Lab St. Pölten, Online-Veranstaltungen) und Präsentationen auf diversen Veranstaltungen sowie weitere Publikationstätigkeiten.

Laufende Studien (Auswahl):

- BCI602 Audiological outcomes and Quality of Life
- EAS in patients with significant residual hearing very long term results
- The Vibrant Soundbridge VORP 503 Post-market clinical follow up study
- Quality of life in bilateral users of the Vibrant Soundbridge active middle ear implant

Zusammenarbeit

Semmelweisklinik Budapest: Gastprofessur Prof. Sprinzl; Prof. Dr. Oberndorfer – Neurologische Abteilung Universitätsklinikum St. Pölten; Prof. Dr. Joshua Chen / Taipeh – Taiwan; Prof. Dr. Tamas Laszlo / Budapest – Ungarn; Prof. Dr. Robert Trotic / Zagreb – Kroatien

Referate

- Postoperative Care after Hearing Implant Surgery
- OTOPLAN- post surgery evaluation and Anatomy Based Fitting

Veranstaltungen

- 21st Comprehensive Hearing Implant Workshop & Temporal Bone Lab: 30.8-1.9.2023
- 22nd Comprehensive Hearing Implant Workshop & Temporal Bone Lab: 29.11–1.12.2023

Publikationen

 Multicentric study on surgical information and early safety and performance results with the Bonebridge BCI 602: an active transcutaneous bone conduction hearing implant.
 Sprinzl G, Toner J, Koitschev A, Berger N, Keintzel T, Rasse T, Baumgartner WD, Honeder C, Magele A, Plontke S, Götze G, Schmutzhard J, Zelger P, Corkill S, Lenarz T, Salcher R. Eur Arch Otorhinolaryngol. 2023 Apr;280(4):1565–1579. doi: 10.1007/s00405-022-07792-y. Epub 2023 Jan 10.

Mehr Informationen sowie alle laufenden Studien, Referate, Veranstaltungen und Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**





Institut für Mikrobiomforschung

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Christoph Steininger

Universitätsklinikum AKH Wien, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20 E-Mail: christoph.steininger@meduniwien.ac.at



Das genaue Verständnis der Rolle der Mikroorganismen für die Gesundheit ihres Wirtes erfordert enge Zusammenarbeit von Medizinern und Wissenschaftern aus unterschiedlichen Disziplinen. Die Mikrobiomforschung beleuchtet die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen symbiontischen Bakterien, Viren, Pilzen, Parasiten und Archaeen und der Art wie wir leben, was wir essen und welche Medikamente wir einnehmen. Das Institut für Mikrobiomforschung wurde im November 2019 gegründet, um die Forschung im Bereich des menschlichen Mikrobioms zu unterstützen. Das primäre Ziel des Instituts ist die Umsetzung von klinischen und transnationalen Forschungsprojekten im Bereich des Mikrobioms. Im Jahr 2020 konnten wir, in enger Zusammenarbeit mit der University of the West Indies eine Studie zum viralen Mikrobiom in Stechmücken abschließen. Dazu analysierten wir die Virusdiversität in medizinisch relevanten Stechmücken aus Barbados und Österreich. Neben vielen verschiedenen Viren unterschiedlicher Herkunftsquellen detektieren wir auch zahlreiche neue Virusseguenzen. Dieses Projekt mündete in zahlreichen weiteren Folgeprojekten gemeinsam mit der University of the West Indies, um die Rolle von Arthropoden als Überträger und Generator für neue Viren zu beleuchten. Diese Forschungsprojekte und Kooperationen werden fortgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Instituts ist die Erforschung des viralen Mikrobioms im Zusammenhang mit Tumorerkrankungen. Ein Projekt zielt auf die Charakterisierung des viralen Mikrobioms bei Lungenkrebs. Hier geht es darum, die Interaktion zwischen den unterschiedlichen Teilen des Mikrobioms mit und während einer Tumortherapie besser zu verstehen, um so therapeutische Ansätze zu optimieren beziehungsweise neue Therapieschemata zu entwickeln. In einem aktuellen Kooperationsprojekt mit der Technischen Universität Wien und dem Otto-Wagner Spital wird das



"Symbiose zwischen Mensch und Mikroben"

menschliche Mikrobiom in Ausatemluft charakterisiert. Das Projekt basiert auf einer innovativen Technologie zur präzisen Messung sämtlicher Proteine in Atemluftkondensat. Diese Methode wird eingesetzt, um zusätzlich das Mikrobiom des Menschen zu bestimmen.

Zusammenarbeit

- · University of the West Indies, Barbados
- Universität Freiburg, Deutschland
- · Krankenhaus Elisabethinen, Linz
- Comprehensive Cancer Center, Medizinische Universität Wien
- Max Planck Institute for Molecular Genetics, Berlin, Deutschland
- Department of Pediatrics, Weill Cornell Medicine, New York, NY, USA
- Stadt Wien

Publikationen

Tackling Vaccine Hesitancy and Increasing Vaccine
Willingness Among Parents of Unvaccinated Children
in Austria. Lenart C, Prager M, Sachs M, Steininger C,
Fernandes C, Thannesberger J. Int J Public Health. 2023
Aug 28;68:1606042. doi: 10.3389/ijph.2023.1606042.
eCollection 2023

Mehr Informationen finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für Stoffwechselerkrankungen und Nephrologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas M. Stulnig Stellvertretung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prager

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1 E-Mail: thomas.stulnig@meduniwien.ac.at



Klinische Diabetologie, Lipidologie, Nephrologie & Adipositasforschung

Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für Stoffwechselerkrankungen und Nephrologie hat an einer Reihe von klinischen Multicenter-Studien teilgenommen und damit seine Bedeutung im klinischwissenschaftlichen Umfeld der Diabetologie, Lipidologie und Nephrologie untermauert. Im Berichtsjahr wurde die SURPASS-CVOT Studie zu Tirzepatid, einem neuen GLP-1/GIP-Dual-Agonisten, fortgeführt, ebenso wie eine andere CVOT zum Cholesterinsenker Evolovumab. Die wichtige SELECT-Studie mit Semaglutid bei PatientInnen mit Adipositas und kardiovaskulärer Vorerkrankung wurde erfolgreich abgeschlossen. Seit November 2021 gelten neue Regelungen zur Auftragsforschung im Wiener Gesundheitsverbund. Seither wurden große Anstrengungen unternommen, um trotz gravierender Änderungen in den WIGEV-Rahmenverträgen, solche abzuschließen. Darüber hinaus wurden im Herbst 2023 die Regelungen für den Datenschutz bei klinischen Studien deutlich verschärft, was deutliche Verzögerungen in der Vertragserstellung mit sich brachte. Dennoch ist es uns gelungen, bei bahnbrechenden Studien zur Senkung des Lipoprotein(a) (OCEAN), zur Pathophysiologie der Nierenfunktion unter einem GLP1/ GIP-Dual-Agonisten (TREASURE CKD) und zur Behandlung der NASH (COMBAT T2) mitzumachen. Gemeinsam mit dem Dachverband der Sozialversicherungs-

Gemeinsam mit dem Dachverband der Sozialversicherungsträger haben wir die Adhärenz zur Therapie mit PCSK9-Hemmern in Österreich ausgewertet und 2023 publiziert.

Zusammenarbeit

Im Rahmen von Multicenter-Studien und wissenschaftlichen Publikationen arbeitet das KLI mit zahlreichen anderen Institutionen zusammen.

Referate

- Th. Stulnig: Diabetes and congenital diseases.
 Diabetes-Kongress 2023 (Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft), Berlin, 18.5.2023
- Th. Stulnig: SGLT2i or GLP1RA for cardiovascular prevention? CEDA 2023 (Congress of the Central European Diabetes Association), Bucharest, 9.6.2023

Veranstaltungen

Carl von Noorden Symposium 2023: Adipositas & MAFLD/ NASH: Aktuelle und zukünftige Therapien. Klinik Hietzing, Wien, 3.3.2023

Publikationen

- Impact of Finerenone-Induced Albuminuria Reduction on Chronic Kidney Disease Outcomes in Type 2 Diabetes:
 A Mediation Analysis. Agarwal R, Tu W, Farjat AE, Farag YMK, Toto R, Kaul S, Lawatscheck R, Rohwedder K, Ruilope LM, Rossing P, Pitt B, Filippatos G, Anker SD, Bakris GL; FIDELIO-DKD and FIGARO-DKD Investigators. Ann Intern Med. 2023 Dec;176(12):1606–1616. doi: 10.7326/M23-1023. Epub 2023 Dec 5. PMID: 38048573.
- Patient adherence to fully reimbursed proprotein convertase subtilisin/kexin type 9 inhibitor (PCSK9i) treatment. Alissia Stummer, Robin Ristl, Bernhard Kogler, Melanie Muskovich, Michael Kossmeier, Thomas M. Stulnig. Wien Klin Wochenschr 2023, https://doi.org/10.1007/s00508-023-02154-y.





Institut für klinische molekulare MR Bildgebung im Muskel-Skelettbereich

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Siegfried Trattnig

Medizinische Universität Wien, 1090 Wien, Lazarettgasse 14 E-Mail: siegfried.trattnig@akhwien.at



"Ziel ist die Erarbeitung eines umfassenden Arthrose-Bildgebungskonzeptes für quantitative Verlaufskontrollen"

Schwerpunkte

In Zusammenarbeit mit Siemens Healthineers wird eine automatische Segmentierungssoftware für Knorpel im Kniegelenk in mehreren klinischen Studien bei Patienten mit Arthrose eingesetzt. Diese automatische Segmentierung, die das Kniegelenk in 21 Subfelder unterteilt, und in unserem Institut verbessert wurde, lässt sich vorteilhaft in der Verlaufsentwicklung der Osteoarthrose und in der Evaluation der Effizienz von neu entwickelten knorpelregenerativen Medikamenten einsetzen. Inzwischen steht ein kommerziell erhältliches Produkt dieser Knorpelsegmentierung (Chondral Quant) zur Verfügung, dessen Genauigkeit und Reproduzierbarkeit mit unserem Forschungstool in einer Vergleichsstudie ausgewertet werden soll.

In Kooperation mit Novartis sind derzeit 6 klinische Studien mit knorpelanabolen Medikamenten im Laufen. Neben der quantitativen Volumen- und Dickenmessung in allen 21 Subfeldern sind auch Co-Registrierungen mit T2-Mapping, T2*-Mapping und Natriumbildgebung möglich, sodass morphologische und biochemische quantitative Daten aus allen Subregionen im Kniegelenk im zeitlichen Verlauf der Therapiekontrolle vorliegen.

Weiters wurde die neue Texturanalysetechnik mit Grey Level Co-occurrence Matrix (GLCM) eingesetzt, die die zugrundeliegende strukturelle Information aus den T2-Relaxations-Karten des Knorpels und seiner Veränderungen noch genauer hervorheben kann und somit das T2-Mapping verbessern kann. Nach Validierung durch die Kadaverstudie wird GLCM jetzt in mehreren klinischen Studien mit Novartis zur Evaluation neuer knorpelregenerativer Medikamente zur Verbesserung des T2-Mapping eingesetzt, um mehr biochemische Information zu erhalten.

Neu begonnen wurde eine erste Studie mit T2*-Mapping und morphologischer Auswertung mittels Segmentierung bei Läsionen der Achillessehne, die durch ein von Novartis entwickeltes neues Medikament zur Sehnenregeneration im Vergleich zur konservativen Therapie evaluiert werden soll. Zum MR-Fingerprinting im Muskel-Skelett-Bereich ist eine Studie an 40 Patienten mit einer ersten Baseline-Untersuchung durchgeführt worden, wobei diese Patienten mit erhöhtem Risiko für Arthroseentstehung in einem Jahr nochmals untersucht werden, um mögliche Frühveränderungen mit MR Fingerprinting auf T1- und T2-Maps zu detektieren. Diese T2-Maps werden durch GLCM weiter bearbeitet und sollen für das T2-Mapping die Sensitivität erhöhen.

Für die klinischen Arthrosestudien mit Novartis sind auch entzündliche Veränderungen, besonders Synovitis im Kniegelenk, von Interesse. Da eine Synovitis MR-tomographisch lege artis nur mit I.v.-Kontrastmittelgabe bestimmt und semiquantitativ evaluiert werden kann, Kontrastmittelgaben jedoch bei größeren Patientenzahlen nicht eingesetzt werden können und die I.v.-Kontrastmittelgabe von Patienten generell nicht gut toleriert wird, arbeiten wir an Methoden, um auch auf nicht KM verstärkten MR Bildern einen Synovitis verlässlich hinsichtlich des Schweregrades bestimmen zu können.

Publikationen

 Robinson S.D., Bachrata B., Eckstein K., Bollmann S., Bollmann S., Hodono S., Cloos M., Tourell M., Jin J., O'Brien K., Reutens D.C., Trattnig S., Enzinger C., Barth M. Improved dynamic distortion correction for fMRI using single-echo EPI and a readout-reversed first image (REFILL) (2023) Human Brain Mapping, 44 (15), pp. 5095–5112, Cited 2 times. DOI: 10.1002/hbm.26440



Institut für dermatologische Forschung

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1 E-Mail: f.trautinger@karl-landsteiner.at



"Schwerpunktsetzung: Allergologie – Dermatoonkologie – Photobiologie"

Schwerpunkte

Schwerpunkt Onkologie

- Kutane Lymphome: 2023 fand wieder eine Sitzung des Arbeitskreises für kutane Lymphome statt (30.11.2023 in Salzburg).
- Kutane Lymphome: Die Behandlungsempfehlungen für Mykosis fungoides und Sezenary-Syndrom der EORTC wurden unter Leitung der Institutsmitarbeiterin Frau Priv.-Doz. Dr. Johanna Latzka (Erstautorin) und Letztautorenschaft des Institutsleiters publiziert.
- Kutane Lymphome: zweisprachige Veröffentlichung eines eingeladenen Minireviews über Mycosis fungoides und Sezary-Syndrom im Jubiläumsheft des Journals der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft
- Melanom: Publikation der Ergebnisse eines Kollaborationsprojekts mit dem Universitätsklinikum Krems und der Medizinischen Universität Wien unter der Leitung der Institutsmitarbeiterin Frau Priv.-Doz. Dr. Christine Hafner über die Expression eines potentiell therapeutisch relevanten Tumorantigens beim Melanom
- Fortführung des Projektes "Liquid biopsy beim Melanom" (Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien)
- In Zusammenarbeit mit der European Organisation for Research and Treatment of Cancer wird ein internationales, multizentrisches Studienprotokoll zur Wirksamkeit der Photopherese bei kutanen T-Zell-Lymphomen erarbeitet

Schwerpunkt Allergologie

 Veröffentlichung einer Studie zu Pathomechanismen der Erdnussallergie (Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Wien)

Schwerpunkt Photobiologie

 Der Institutsleiter ist Vorstandsmitglied der European Society for Photobiology, Mitherausgeber des Journals der Gesellschaft (Photochemical and Photobiological Sciences) und Mitorganisator der Jahrestagung der Gesellschaft (Member of the Scientific Organising Committee), Lyon 27–31 August, 2023.

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Veterinärmedizinische Universität Wien; EORTC Cutaneous; Lymphoma Task Force

Referate

Zahlreiche

Veranstaltungen

Arbeitskreis Kutane Lymphome der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (Sitzung vom 30.11.2023 in Salzburg)

Publikationen

- Latzka J, Assaf C, Bagot M, et al. EORTC consensus recommendations for the treatment of mycosis fungoides/ Sezary syndrome – Update 2023. Eur J Cancer. 2023;195:113343. doi:10.1016/j.ejca.2023.113343
- Latzka J, Trautinger F. Mycosis fungoides und Sezary-Syndrom – Uberblick und Ausblick. J.Deutschen Dermatologischen Gesellschaft. 2023;21(4):386-392. doi: 10.1111/ddg.15051_g
- Grossauer A, Uranowska K, Kitzwögerer M, et al. Immunohistochemical detection of the chondroitin sulfate proteoglycan 4 protein in primary and metastatic melanoma. Oncol. Lett. 2023;26(3):382. doi:10.3892/ol.2023.13968





Institut für Notfallmedizin, Medizinische Simulation und Patientensicherheit

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Helmut Trimmel, MSc

Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, 2700 Wiener Neustadt, Corvinusring 3–5 E-Mail: helmut.trimmel@wienerneustadt.lknoe.at



"Außeruniversitäre Forschung mit den Schwerpunkten Notfallmedizin und Patientensicherheit im prähospitalen wie innerklinischen Setting"

Schwerpunkte

Unser Institut verfolgt zwei wissenschaftliche Schwerpunkte: Notfallmedizin sowie Med. Simulation und Patientensicherheit. In einem prospektiven, multizentrischen Ansatz wurde der Einsatz mechanischer Reanimationshilfen in der prähospitalen Patientenversorgung untersucht: Rezente Studien legen deren Einsatz nahe. An drei NEF-Standorten in Niederösterreich führten wir eine Anwendungsbeobachtung durch. Wir konnten beobachten, dass nur zwei von drei Geräten adäquate Ergebnisse lieferten; ein Gerät blieb deutlich hinter dem Mitbewerb zurück. Die Anwendung mechanischer Reanimationsgeräte ist aus Sicht der Autoren zu empfehlen, wenn dies die Umstände erfordern oder ein Transport unter Reanimation erfolgt. Zwei weitere Publikationen befassten sich mit der Thematik der Neuroprotektion nach Schädel-Hirn-Trauma. Die traumatische Schädigung des Gehirns ist regelhaft gefolgt von sekundären aggravierenden Prozessen. Freisetzung neurotoxischer Moleküle führt u. a. zu exzessiver Stimulation von NMDA-Rezeptoren, was Ca++-Einstrom, Aktivierung intrazellulärer autolytischer Enzyme, mitochondriale Dysfunktion sowie die Produktion reaktiver Sauerstoffspezies nach sich zieht. Neuroinflammation, Ödembildung mit massiver Beeinträchtigung des Zellstoffwechsels können über Tage, sogar Wochen anhalten. In diesem Kontext wurde eine Übersichtsarbeit über Citicolin erstellt, eine der vielversprechenden Substanzen zur Behandlung dieser Sekundärphänomene. Zum anderen publizierten wir eine Fallserie, die das an der eigenen Intensivstation etablierte Konzept einer Kombination aus neuroprotektiven und -regenerativen Substanzen anhand ausgewählter Fälle von schwer polytraumatisierten Patienten und deren Outcome beschreibt. Frühzeitige, kontinuierliche Gabe von Citicolin und Cerebrolysin in hoher Dosierung scheinen einen günstigen Einfluss zu haben; für diese Kombination gibt es allerdings noch keine harte Evidenz. Eine prospektiv-randomisierte Studie ist hier in Erarbeitung.

Zusammenarbeit

- NÖ Zentrum für Medizinische Simulation und Patientensicherheit
- ÖAMTC Christophorus Flugrettung
- Rotes Kreuz Landesverband für Niederösterreich
- Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin
- · Medizinische Universität Wien
- · NÖ Landes-Gesundheitsagentur
- · Landesklinikum Wiener Neustadt
- Österreichische Ärztekammer

Referate

Neben zahlreichen eingeladenen Vorträgen an nationalen Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen sowie Simulationstrainings unterstützte das Institut traditionell auch die Notarztausbildung in Wiener Neustadt.

Publikationen

- Trimmel H, Pimiskern M, Beywinkler C, Binder S, Pichler M. Mechanisch unterstützte CPR: Die Anwendung in der Praxis. Rettungsdienst 2023 (46) 2: 27–33.
- Secades J, Trimmel H, Salazar B, González JA. Citicoline for the management of patients with traumatic brain injury in the acute phase: A systematic review and meta-analysis.
 Acc. Life ISSN 2075-1729.



Institut für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP Stellvertretung: OA Dr. Alexander Kunz

Christian-Doppler-Klinik, 5020 Salzburg, Ignaz-Harrer-Straße 79 E-Mail: e.trinka@salk.at



"Epilepsie, Spinal Cord Injury, Locked-in-Syndrom, Bewusstseinsstörungen, Spastik, Neurorehabilitation"

Schwerpunkte

Im Forschungsbereich der schweren chronischen Bewusstseinsstörungen wurde eine epidemiologische Studie initiiert und es konnte die Auswertung funktioneller MRTs publiziert werden, die zeigte, dass auch Patienten mit nichttraumatischer Hirnschädigung eine "Cognitive Motor Dissociation" zeigen können. Eine neue Subklasse des Locked-in Syndroms, das Locked-in-plus-Syndrom, konnte im Rahmen von zwei Publikationen erstmals eingehend beschrieben werden. Des Weiteren wurden erste Patienten mit Rückenmarksverletzungen in eine Studie zur Modulation der kortikalen Plastizität durch elektrische Fußstimulation eingeschlossen und ein Mitwirken am Aufbau eines Salzburger Registers zu Querschnittserkrankungen initiiert. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt waren im Jahr 2023 die Epilepsie und der Status Epilepticus.

Zusammenarbeit

- Universitätsklinik für Neurologie, neurologische Intensivmedizin und Neurorehabilitation, Christian-Doppler-Klinik, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg
- · Neuroscience Institut, Christian-Doppler-Klinik, Salzburg
- · Wachkoma-Stationen der Albert Schweitzer Klinik Graz
- Otto Loewi Research Center, Institut für Physiologie, Medizinische Universität Graz
- Krankenhaus Meran, Abteilung für Neurologie, Meran, Italien
- ö. Landeskrankenhaus Hochzirl Natters, Standort Hochzirl, Abteilung für Neurologie
- Spinal Cord Injury and Tissue Regeneration Center Salzburg (SCI-TReCs), Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg
- Center for Cognitive Neuroscience der Paris-Lodron-Universität Salzburg
- · Universitätsklinik für Radiologie, Innsbruck
- · Adeli Center, Piestany, Slowakei

Referate

- Fachkonferenz Kaleidoskop der Wissenschaft, 07.07.2023, Universität Heidelberg "Chronische Bewusstseinsstörungen und Locked-in-Syndrom – Überblick und neue Erkenntnisse aus Salzburg", Dr. med. univ. Laura Schnetzer
- Abendfortbildungen an der Universitätsklinik für Neurologie (26.01./23.02./09.03./20.04./25.05./29.06./09.11./23.11./ 21.12.)

Veranstaltungen

- "Botulinumtoxin-Injektionen bei Spastik- und Dystonie-Patient*innen", Workshops: 02.03.2023/16.03.2023/ 07.06.2023/21.06.2023
- 2. Update Colloquium für seltene neurologische Erkrankungen (11./12.05.2023)
- 3. 8. Salzburger EEG-Aufbaukurs (23./24.06.2023)

Publikationen

- Diagnosis and Prognosis in Disorders of Consciousness:
 An Active Paradigm fMRI Study. Schnetzer, L, Schätzle, V S,
 Kronbichler L, Bergmann J, Leis S, Kunz A, Crone J, Trinka E,
 Kronbichler M; Acta Neurologica Scandinavica, 2023,
 doi:10.1155/2023/3991087.
- The vascular locked-in and locked-in-plus syndrome: A retrospective case series. Schnetzer L, Steinbacher J, Bauer G, Kunz A, Bergmann J, Kronbichler M, Trinka E, McCoy M; Ther Adv Neurol Disord. 2023. doi:10.1177/1756286423 1207272.





Institut für spezielle Gynäkologie und Geburtshilfe

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Umek

Spitalgasse 27, 1090 Wien

E-Mail: wolfgang.umek@meduniwien.ac.at

Schwerpunkte

Wie in den vergangenen Jahren blieben die Urogynäkologie und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie sowie die postgraduelle Fortbildung der Fokus der wissenschaftlichen Tätigkeit. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten trugen Früchte. Wir konnten 2023 Ergebnisse in namhaften wissenschaftlichen Journalen publizieren, z. B. unsere Arbeit über den Zusammenhang zwischen knöcherner Beckengeometrie, Dicke der Beckenbodenmuskulatur und dem Geschlecht (Stansfield E, Mitteroecker P, Umek W, Fischer B).

Diese Arbeit ist deshalb relevant, weil Schwangerschaft und Geburt der wichtigste Risikofaktor bei Frauen für die Entstehung einer Beckenbodendysfunktion im späteren Leben sind, und die Beckengeometrie für den Verlauf der Geburt entscheidend ist. So könnte in Zukunft ein Prognoseparameter für Geburtsverlauf und Risiko für Beckenbodendysfunktion entwickelt werden.



"Mit kleinen Schritten dem großen Ziel entgegen!"

Zusammenarbeit

- Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
- Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Graz
- Abteilung für Evolutionsbiologie, Universität Wien
- Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie
- Abteilung für Klinische Mikrobiologie, Klinisches Institut für Labormedizin, Medizinische Universität Wien

Wir danken der Firma Petrus Advisers für ihre finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.



Mehr Informationen finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Leitung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Arschang Valipour

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68 E-Mail: arschang.valipour@gesundheitsverbund.at



"Ihre Lungen, unsere Leidenschaft: Forschung, die atmet."

Schwerpunkte

Lungenkrebs und COPD dominierten auch 2023 die Forschungsaktivitäten am Standort Klinik Floridsdorf. Neu zum Portfolio kamen Studien zu Long COVID und interstitieller Lungenerkrankung. Das größte investigator initiated trial des Instituts, das prospektive Lungenkrebsregister LALUCA, das gemeinsam mit dem Schwesterinstitut an der Klinik Ottakring durchgeführt wird, konnte seine Rekrutierungszahlen auf 1.200 Patienten ausweiten und im zeitlichen Längsschnitt neue Daten zu Diagnostik, Therapie und Nachsorge generieren.

Im Rahmen der Auftragsforschung engagierte sich das Institut intensiv in verschiedenen Zulassungsstudien, die sich auf innovative Therapieansätze und diagnostische Verfahren fokussierten. Die breite Teilnahme an diesen Studien ermöglichte nicht nur die Generierung von relevanter Evidenz, sondern trug maßgeblich zur Weiterentwicklung der klinischen Praxis bei und stellt somit einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung dar.

Weiterhin hat sich das Institut als wichtiger Anbieter von Fort- und Weiterbildungsprogrammen etabliert. Die erfolgreichen Webinarreihen onTarget – Zielgerichtete Therapie besser verstehen sowie Kongress-Highlights Lung Cancer konnten so jeweils in eine neue Saison verlängert werden. Zum zweiten Mal fand ein interdisziplinäres Preceptorship mit Fokus auf Lungenkrebsmanagement bei Patienten mit KRAS- und EGFR-Mutation statt und zum ersten Mal konnte auch ein internationales Publikum aus zwölf Ländern Ost- und Mitteleuropas bei einem weiteren Preceptorship-Programm zur interstitiellen Lungenerkrankung am Zentrum begrüßt werden.

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Medizinische Universität Graz; Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Technische Universität Dresden; Thoraxklinik, Universität Heidelberg; University of Pittsburgh, Pennsylvania, USA; Karl Landsteiner Institut für klinische und transthorakale onkologische Forschung, Klinik Floridsdorf; Institut für Pathologie und Bakteriologie, Klinik Floridsdorf

Referate

Über 100 Vorträge im Jahr 2023

Veranstaltungen

7 DFP-approbierte Fortbildungsveranstaltungen der Formate

- · Webinarreihe "Kongress-Highlights Lung Cancer"
- Webinarreihe "onTarget –
 Zielgerichtete Therapie besser verstehen"
- · Preceptorship-Programm
- Interaktives Forum (IAF) Lungenkarzinom

Publikationen

- Heymach JV, Harpole D, Mitsudomi T et al. Perioperative Durvalumab for Resectable Non-Small-Cell Lung Cancer. N Engl J Med. 2023 Nov 2;389(18):1672–1684.
- Garassino MC, Gadgeel S, Speranza G et al. Pembrolizumab Plus Pemetrexed and Platinum in Nonsquamous Non-Small-Cell Lung Cancer: 5-Year Outcomes From the Phase 3 KEYNOTE-189 Study. J Clin Oncol. 2023 Apr 10;41(11):1992–1998.
- Dervovic D, Malik AA, Chen ELY et al. In vivo CRISPR screens reveal Serpinb9 and Adam2 as regulators of immune therapy response in lung cancer. Nat Commun. 14, Article number: 3150 (2023).

Mehr Informationen sowie alle Referate, Veranstaltungen und Publikationen finden Sie auf unserer **Website:**





Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Pia Veronika Vécsei-Marlovits, MSc, MBA

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1 E-Mail: veronika.vecsei-marlovits@gesundheitsverbund.at



"Forschung ermöglicht Fortschritt."

Fortschritt."

Schwerpunkte

Die Kernaufgaben unseres Institutes sind neue ophthalmologische, sowohl konservative als auch operative, Behandlungsmethoden – speziell im Bereich der Kataraktchirurgie – zu erforschen und zu implementieren.

Aktuelle Projekte

- Präoperatives Stadium des grauen Stars in Abhängigkeit von der örtlichen Anbindung der Patienten an ein kataraktchirurgisches Zentrum (von 12/2021 bis 11/2023), untersucht wurde mittels Fragebogen V-14, ob es einen Zusammenhang zwischen Katarakt-bedingter Sehbeeinträchtigung und der Entfernung des Wohnortes der Patienten von der behandelnden Augenabteilung gibt.
- Die subjektive Belastung von Patienten durch eine intravitreale operative Medikamentenapplikation (IVOM) an einer Augenabteilung (seit 12/2021), Evaluierung des Kerneinflussfaktors mittels Fragebogen – Therapie oder Häufigkeit der Besuche – für die subjektive Belastung von IVOM-Patienten
- Comparative analysis of visual and optical outcome after bilateral implantation of two different Premium monofocal intraocular lenses in cataract patients (seit 10/2022),
- Comparative analysis of visual and optical outcome after bilateral implantation of two different multifocal intraocular lenses in cataract patients (seit 05/2022)
- Korrelation von Struktur und Funktion bei Glaukom (seit 05/2023), evaluiert wird, ob ein Modell, das strukturelle und vaskuläre Parameter kombiniert, einem rein strukturellen Modell in der Vorhersage der Sensitivität überlegen ist.
- Morphologie und Funktion bei makulärer Neovaskularisation im klinischen Alltag (seit 07/2023), Ziel der Studie ist eine Veränderung der Morphologie, d. h. anatomischen Parametern, gemessen mittels Heidelberg Spectralis OCT, im Krankheitsverlauf bei Patienten mit makulärer Neovaskularisation (MNV) im klinischen Alltag festzustellen.

Zusammenarbeit

Augenabteilung der Klinik Hietzing

Referate

- K. Miháltz. Retrospective Analysis of Negative Dysphotopsia after Cataract Surgery. 26th EVER Congress, Valencia 26.–28.10.2023
- L. Weißenbacher. Wohnort Katarakt. 63. Jahrestagung der ÖOG, Schladming, 18.–20.05.2023
- S. Tipotsch. Intravitreal 0.19 mg Fluocinolone Acetonide Implant in the management of Non-Infectious Uveitis affecting the Posterior Segment. Uveitis Expert Meeting, Wien, 05.06.2023

Veranstaltungen

 11. HOP-Meeting – Hietzinger Ophthalmologische Pflegeveranstaltung, 29.04.2023

Publikationen

- Paschon K, Szegedi S, Weingessel B, Fondi K, Huf W, Vécsei-Marlovits PV. Prospective analysis of anatomic features predisposing patients to intraoperative floppy iris syndrome. Graefes Arch Clin Exp Ophthalmol (2023).
- Boltz A, Spöttl T, Huf W, Weingessel B, Vécsei-Marlovits PV.
 Effect of intravitreal injections due to neovascular age-related macular degeneration on retinal nerve fiber layer thickness and minimum rim width. Einreichung BMC Ophthalmology 06–2023.

Institut für osteoregenerative Methoden in der MKG-Chirurgie

Leitung: Prim. Univ.-Prof. DDr. Franz Watzinger Stellvertretung: OÄ DDDr. Anna Müller

Klinische Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Universitätsklinikum St. Pölten, Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten E-Mail: franz.watzinger@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte des Instituts für osteoregenerative Methoden in der MKG-Chirurgie lagen in diesem ersten Jahr des Bestehens auf der Etablierung von Forschungsthemen und Datenkollektion.

Die einzelnen Themen wurden vorerst in Form von Pilotstudien erarbeitet und als Diplomarbeiten von Human- und Zahnmedizinstudenten veröffentlicht.

Einer der relevantesten Forschungsschwerpunkte des Instituts liegt auf dem Gebiet der medikamentenassoziierten Osteonekrosen des Kiefers (ONJ). Hierzu erfolgten zwei retrospektive Datenanalysen. Einerseits wurde evaluiert, ob bei Patienten mit MRONJ eine chirurgische Sanierung dem konservativen Procedere überlegen ist. Andererseits wurde analysiert, ob und inwiefern eine dreidimensionale Bildgebung (digitale Volumentomographie) die ONJ genauer abbildet als eine zweidimensionale (OPTG), was für das Monitoring dieser Patienten relevant sein könnte.

In einer weiteren Diplomarbeit wurden zwei verschiedene Rekonstruktionsmöglichkeiten (osseokutane mikrochirurgische Lappen) nach Tumorresektion verglichen und diskutiert. Weitere Pilotstudien sind im Laufen, vor allem auch im Bereich der orthognathen Chirurgie.

Im vergangenen Jahr wurde daher Wert auf Forschungsplanung und Sammeln erster Daten gelegt. Nun sollen die gesammelten Daten in ersten wissenschaftlichen Papers des Instituts aufgearbeitet und publiziert werden.



"Osteonekrose des Kiefers, Tumorchirurgie, Orthognathe Chirurgie"

Zusammenarbeit

Lektorentätigkeit an der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems

Publikationen

- Eine retrospektive Analyse des postoperativen Outcomes bei medikamentenassoziierter Osteonekrose der Kiefer an der Abteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Sankt Pölten (Diplomarbeit Manuel Speiss, Med. Univ. Wien)
- Vergleich von 2D und 3D Darstellung der Osteonekrose im Kieferknochen – eine retrospektive Analyse (Diplomarbeit Constantin Grohmann, Med. Univ. Wien)
- Comparison of results after mandibular reconstruction: vascularized iliac crest flap vs. vascularized fibula flap – retrospective analysis (Diplomarbeit Carl Bennigsen, KLPU)

Mehr Informationen finden Sie auf unserer **Website:**





Institut für klinische kardiovaskuläre Forschung

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Weidinger Stellvertretung: Dr. Matthias Hasun

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25 E-Mail: franz.weidinger@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Das Institut hat sich auch 2023 weiterhin intensiv mit der klinischen Forschung kardiovaskulärer Erkrankungen mit besonderem Augenmerk auf patientenorientierte und angewandte klinische Forschung befasst. Die Zusammenarbeit mit der Universität für Augenheilkunde und Optometrie des AKH Wien, zur Identifikation retinaler Biomarker für kardiovaskuläre Erkrankungen, wurde auch dieses Jahr fortgeführt, die ersten Publikationen werden vorbereitet. Mittlerweile konnten 800 von 1.000 geplanten Patienten eingeschlossen werden.

Weiters wurden Registerstudien und akademische Projekte durchgeführt und fortgesetzt, sowie laufend Case Reports publiziert bzw. präsentiert. Bei unserer Diskussionsveranstaltung "Kardiologie im Dialog" Ende Oktober 2023 haben wir uns intensiv mit niedergelassenen Ärzten über die neuen ESC Guidelines bzw. die Schnittstellen ausgetauscht. Bei unserer neuen klinikinternen Studie legen wir den Fokus auf die Erforschung des Effekts von Datenauswertung, unter Verwendung eines Defibrillators mit Live-Feedback zur Qualität und Effizienz der kardiopulmonalen Reanimation sowie Sicherheit und Kompetenz des Herzalarmteams. Die Ethikkommission Wien hat uns im November für diese Studie ein positives Votum übermittelt und wir freuen uns, 2024 mit der Durchführung starten zu können.



"Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll"

Johann Wolfgang von Goethe

Große Anliegen für 2023 waren:

Die Erweiterung des Bereichs des Forschungsteams auf die Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Fachpersonal. Die Weiterbildung von Ärzten und des Pflegepersonals sowie die Möglichkeit zur Vernetzung standen auch dieses Jahr wieder im Vordergrund.

Das Institut widmete sich auch in diesem für alle sehr herausfordernden Jahr der klinischen Erforschung kardiovas-kulärer Erkrankungen mit besonderem Augenmerk auf patientenorientierte und angewandte klinische Forschung. In der Grundlagenforschung haben wir die Kooperation mit der Augenabteilung des AKH Wien weitergeführt, um retinale Biomarker für kardiovaskuläre Erkrankungen zu identifizieren. In die noch laufende Studie wurden bisher über 800 Patienten inkludiert.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer **Website**:



Institut für Kardiometabolik

Leitung: Univ.-Prof. PD DDr. Thomas Weiss, FESC Stellvertretung: Dr. Maximilian Will

1030 Wien, Boerhaavegasse 9/11 E-Mail: ordination@doktorweiss.at



Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts sind einerseits im Bereich Hypertonie die Erforschung neuer Ansätze des Hypertoniemanagements, Auswirkungen von Schichtdiensten auf den Blutdruck und andererseits die Auseinandersetzung mit der koronaren Herzkrankheit. Hier sind es im konservativen Bereich die unterschiedlichen Schemata der Belastung in der Ergometrie und im interventionellen Bereich die Wiedereröffnung chronisch verschlossener Gefäße. In Kooperation mit der Sigmund Freud Privatuniversität, dem Universitätsklinikum St. Pölten sowie der Ordination für Kardiologie und Innere Medizin werden diese Themen untersucht.

Zusammenarbeit

- · Universitätsklinikum St. Pölten
- Sigmund Freud Privatuniversität
- Klink Ottakring der Stadt Wien
- Ordination f
 ür Kardiologie und Innere Medizin Landstraße



"Integrative und interprofessionelle Forschungsansätze im Bereich Kardiometabolik"

Publikationen

- Paulus Kirchhof, Ladislav Pecen, Ameet Bakhai, Carlo de Asmundis, Joris R de Groot, Jean Claude Deharo, Peter Kelly, Pierre Levy, Esteban Lopez-de-Sa, Pedro Monteiro, Jan Steffel, Johannes Waltenberger, Thomas W Weiss, Petra Laeis, Marius Constantin Manu, José Souza, Raffaele De Caterina, on behalf of the ETNA-AF-Europe investigators, Edoxaban for stroke prevention in atrial fibrillation and age-adjusted predictors of clinical outcomes in routine clinical care, European Heart Journal - Cardiovascular Pharmacotherapy, Volume 9, Issue 1, January 2023, Pages 47–57.
- Will M, Schwarz K, Weiss T, et al. The impact of chronic total occlusions in patients undergoing transcatheter aortic valve replacement: a systematic review and meta-analysis.
 Catheter Cardiovasc Interv. 2023; 101:806–812.
- Tscharre M, Farhan S, Freynhofer MK, Vogel B, Tinhofer F, Rohla M, Weiss TW, Wojta J, Huber K, Tentzeris I, Ay C. Blood group non-O is not associated with long-term adverse outcomes in patients undergoing percutaneous coronary intervention. Thromb Res. 2023 Sep;229:127–130. Epub 2023 May 2. PMID: 37441928.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer **Website:**



Institut für Nephrologie und Hämatoonkologie

Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1 E-Mail: martin.wiesholzer@stpoelten.lknoe.at



Schwerpunkte

Die Aktivitäten des Institutes wurden im Jahr 2023 in mehreren Projekten erfolgreich fortgesetzt:

- Pharmakokinetik von intraperitoneal applizierten Antibiotika zur Behandlung der peritonealdialyseassoziierten Peritonitis und anderer systemischer bakterieller Infektionen. Ergebnisse der internationalen Arbeitsgruppe werden laufend publiziert.
- Alternative intraperitoneale Applikationsformen von Antibiotika mit dem Ziel verbesserter und intraperitonealer Wirkstoffspiegel
- CardioMetabolicRenalWomenPostpartumCare Program, etabliert 2021 am UKH St.Pölten, aktuelle Projekte: Erhebung der Prävalenz von metabolischem Syndrom bei Frauen mit Schwangerschaftserkrankungen, Evaluierung des Wissens der Patientinnen mit der Diagnose Präeklampsie und Schwangerschaftsdiabetes, Barrieren der Nachsorge für Frauen mit der Diagnose Präeklampsie und Schwangerschaftsdiabetes
- Prospektive multizentrische einseitig verblindete Crossover-Studie zur Gabe von Eisen bei Dialysepatienten: Die Studie vergleicht eine orale innovative Applikationsform mit konventioneller intravenöser Eisenapplikation. Die Untersuchungen werden in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Biomedizinische Technologie, Donauuniversität Krems durchgeführt.
- Die Arbeitsgruppe für gastrointestinale Onkologie publizierte sehr erfolgreich zum Schwerpunkt molekulare Onkologie im modernen therapeutischen Management der gastrointestinalen Malignome.
- Teilnahme an mehr als 25 internationalen klinischen Studien auf den Fachgebieten der Nephrologie, Hämatoonkologie und Endokrinologie.

Referate

Zahlreiche Vorträge in den genannten Fachbereichen

Veranstaltungen

Hämatologische Tage St. Pölten, 29–30. Sept. 2023: "Patientenorientierte klinische Forschung"

Publikationen

- Assisted PD throughout Europe: advantages, inequities, and solution proposals. Malho Guedes A, Punzalan S, Brown EA, Ekstrand A, Gallieni M, Rivera Gorrín M, Gudmundsdottir H, Heidempergher M, Kitsche B, Lobbedez T, Hahn Lundström U, McCarthy K, Mellotte GJ, Moranne O, Petras D, Povlsen JV, Wiesholzer M. J Nephrol. 2023 Dec;36(9):2549–2557.
- Population pharmacokinetics of meropenem in patients undergoing automated peritoneal dialysis. Ullah S, Ursli M, Fuhr U, Wiesholzer M, Kussmann M, Poeppl W, Zeitlinger M, Taubert M. Perit Dial Int. 2023 Sep;43(5):402–410.
- Systemic treatment of patients with locally advanced or metastatic cholangiocarcinoma - an Austrian expert consensus statement. Taghizadeh H, Djanani A, Eisterer W, Gerger A, Gruenberger B, Gruenberger T, Rumpold H, Weiss L, Winder T, Wöll E, Prager GW. Front Oncol. 2023 Front Oncol. 2023 Aug 30;13:1225154.
- Austrian tricentric real-life analysis of molecular profiles of metastatic biliary tract cancer patients. Taghizadeh H, Schmalfuss T, Maj-Hes A, Singer J, Prager GW. Front Oncol. 2023 May 10;13:1143825.



Institut für psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Kindheitsforschung

Leitung: Mag. Karin Zajec

Landeskrankenhaus Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl 2371 Hinterbrühl, Fürstenweg 8 E-Mail: Karin.Zajec@moedling.lknoe.at



"Sinnvolle Forschung für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen"

Schwerpunkte

- Langzeit-Studie über die Auswirkung der Behandlung sowie erwirkte Veränderungen im Rahmen der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Standort Hinterbrühl
- Umsetzung der neuen "Eingangsscreening-Diagnostik" mittels Fragebogenerhebung (Selbst- und Fremdeinschätzung) an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Standort Hinterbrühl. Diese wurde mit Dezember 2022 an der Abteilung implementiert. Weiterführend erfolgt eine wissenschaftliche Begleitung hinsichtlich für die Versorgung relevanter Fragestellungen hinsichtlich Vorstellungsgründen, Symptombelastungen und Störungsbildern.
- Operationalisierte psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter (OPD-KJ): weitere Mitarbeit bei der Arbeitsgruppe OPD-KJ2 sowie im Speziellen vertiefte Mitarbeit in der AG Beziehungsachse (Weiterentwicklung Triaden, Fragebogen Beziehung – Teilnahme an Expertenrating, Weiterentwicklung der didaktischen Aufbereitung)
- Versorgungsforschung mit den Schwerpunkten "Tagesklinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen" sowie zum Thema "Transition zum Übergang vom Jugendalter zum Erwachsenenalter"
- Vorbereitende Tätigkeiten sowie Einreichung bei der Ethikkommission der LGA – Landesgesundheitsagentur für die Validierung des ITQ-International Trauma Questionnaire (ITQ-CA, ITQ-CG) in Kooperation mit der Universität Wien (Abteilung für Klinische Psychologie, Psychotraumatologie, Dr. Brigitte Lueger-Schuster) und University of Cardiff
- Vernetzungstreffen, um eine zukünftige Kooperation mit der Universität Wien, Prof. Martina Zemp (klinische Kinder- und Jugendpsychologie) zu ermöglichen: Klärung und Umsetzung konkreter Kooperationsprojekte, notwendiger Rahmenbedingungen, evtl. Co-Betreuung von Studierenden

Zusammenarbeit

NÖGUS –Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds, Arbeitsgruppe Jugendliche-junge Erwachsene/Transition – NÖGUS – NÖ Psychiatriekoordination, Kindernetzwerk Industrieviertel, Arbeitskreis OPD-KJ 2, ÖAGG – Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik, ÖAGG Arbeitsgruppe – Transition vom Jugend- ins Erwachsenenalter, InKiJu – Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche, ÖBVP – Öst. Berufsverband für Psychotherapie: Fachreferat für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Referate

 FORUM-Einzel- und Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche, Diskussion von Theorien & Reflexion der Praxis. Leitung: Mag. Karin Zajec, Mag. Judith Pauderer

Veranstaltungen

 Mitveranstalter bei: Hinterbrühler Symposium, am 23. und 24. November 2023 (via ZOOM) "Vom Driften und Navigieren – Aufbruch in Zeiten des Umbruchs."

Publikationen

 Karin Zajec – Mitherausgeberin der Zeitschrift: Feedback.
 Zeitschrift für Gruppentherapie und Beratung. Psychosozial Verlag. Erscheint halbjährlich





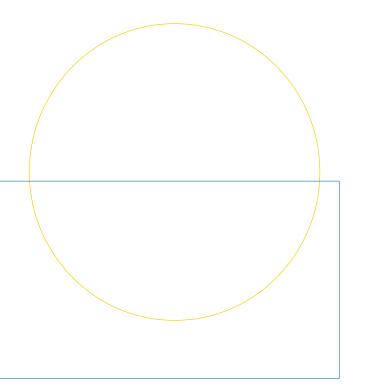
Institut für Implementierung neuer gefäßchirurgischer Techniken

Leitung: Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA

3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 51 E-Mail: office@zwrtek.at

Schwerpunkte

- Weiterentwicklung der minimalinvasiven Techniken in der Gefäßchirurgie
- Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Aortenaneurysma-Stentgraftversorgung
- · Implementierung von Risikomanagement
- Entwicklung interdisziplinärer SOPs für die offene und endovaskuläre Gefäßchirurgie
- Ausbildung junger Kollegen in endovaskulärer und offener Gefäßchirurgie





"Konsequente Weiterentwicklung gefäßchirurgischer Behandlungsstrategien und Techniken"

Zusammenarbeit

- Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Österr.
 Gesellschaft für Gefäßchirurgie in der Qualitätssicherung
- Wissenschaftliche Arbeit mit Donau-Universität Krems, Zentrum für Management und Qualität im Gesundheitswesen

Referate

- · DFP-Programm der Arztakademie
- FB im Rahmen der BÄS

Mehr Informationen finden Sie auf unserer **Website:**





RENOMMIERT ANERKANNT WACHSEND



IMPRESSUM

Medieninhaber:

Karl Landsteiner Gesellschaft Julius Raab-Promenade 49 | 3100 St. Pölten Tel: 0676 57 47 531

E-Mail: sekretariat@karl-landsteiner.at

Redaktionelle Gestaltung:

Elisabeth Leeb [Gesundheitskommunikation | Medienarbeit | Text]

Grafische Gestaltung:

Creative Supervision e.U. Grafik Design Werbung Natascha Freudenberger

Fotos:

Foto Wilke; feel image; Harald Eisenberger; Oe Plattform Patientensicherheit; Dr. Fink; HCC; Sebastian Freiler; APA, picturedesk.com; www.wernerharrer.at; Felicitas Matern, feelimage Matern; Andreas Balon; Walter Elsner; riccio.at; Rüdiger Ettl; Petro Domenigg, filmstills.at; Gregor Zeitler; Universitätsklinikum St. Pölten; Jeff Mangione; Erich Wurst; Foto Weinwurm; Harald Artner; WiGev; www.foto-duerr.at; www.sebastianfreiler.at, Karl Landsteiner; Chris Steininger; SALK; Fotostudio Erhard Hois, 3860 Heidenreichstein; Aslan Kudrnofsky Photography, www.aslans.work; Doris Fazekas, Josef Vorlaufer, Pauline Knibbe-Klimt, www.paulineknibbeklimt.com/info; Marco Sommer

Für den Inhalt verantwortlich:

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft



Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung

www.karl-landsteiner.at